

WWW.STADTGMUEND.AT

STADTNACHRICHTEN

AUSGABE NR. 01/APRIL 2024



Künstlerstadt
Gmünd

Amtliche Mitteilung · Zugestellt durch Post.at · Verlagspostamt Gmünd · Zulassungsnummer: 8572K92U

© MILA

INHALT

04 Aus der Gemeinde

24 Aktuelles
und Vereinsgeschehen

53 Kulturelles

65 Sport
und Sportvereine

73 Gmünds vergangene Tage



Traditioneller Ball der Freiwilligen Feuerwehr Gmünd

© Freiwillige Feuerwehr Gmünd in Kärnten



24. Wildererball beim Café Nußbaumer

© Peter Schober

IMPRESSUM Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd,
Telefon 04732/2215, vertreten durch Bürgermeister Josef Jury.
Redaktion: Bernadette Peitler, BA, Rathaus, Hauptpl. 20, A-9853 Gmünd.

Verlags- und Herstellungsort:
KREINER DRUCK · 9800 Spittal/Drau, Ebnergasse 2
Tel. 04762 2245 · E-Mail: spittal@kreinerdruck.at



99. Geburtstag von Karl Finatzer

© Antonia Pölzer



© Walter Auer

250. Todestag Eva Faschaunerin



© Gästeinfo Gmünd

Besuch der Faschingsgilde Spittal



© Stadtgemeinde Gmünd

Gmündner Gschnas



Liebe Gmündnerinnen und Gmündner, Geschätzte Gäste,

Nach dem Probetrieb im Herbst 2022 konnten wir im Jahr 2023 die erste Million kW/h mit unserem gemeindeeigenen „Stadtwerk Gmünd“ produzieren. Damit liegen wir genau im prognostizierten Soll. Diese Investition in erneuerbare Grüne Energie wird uns monetär noch viel Freude bereiten.

Doch damit nicht genug. Energiegemeinschaften, geplante Photovoltaikanlagen am Bauhof und am Rathaus, werden die Energieunabhängigkeit noch verstärken. Weiters wird darüber nachgedacht, die Wasserversorgungsleitung aus Trebesing energie-technisch zu nutzen.

Apropos Wasserversorgung: Um die gestiegene Nachfrage im Bereich Grünleiten abzudecken untersuchen wir ein Quellgebiet am Krainberg. Damit hätten wir eine dritte Versorgungslinie neben den bestehenden Quellen aus Landfraß und Trebesing.

Erfreulich ist die Tatsache, dass sehr viele Haushalte das Angebot der Kelag-Connect angenommen haben. Dadurch kann der Breitbandausbau in der Künstlerstadt Mitte des Jahres gestartet werden.

Durch Innovationen einen prosperierenden Lebensraum zu schaffen und zu erhalten, ist für uns Auftrag für die Zukunft.

Euer Bürgermeister

Sepp Jany





Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd hat in den Sitzungen am 30. November 2023 und 15. Dezember 2023 folgende Punkte beraten und Beschlüsse gefasst:

Budget

Kontokorrentrahmen

Für das Jahr 2023 wurde der Kontokorrentrahmen der Stadtgemeinde Gmünd aufgrund der Rahmenbedingungen des Kärntner Gemeindehaushaltsgesetzes auf gesamt € 1.000.000,- erhöht.

Voranschlag 2024

Für das Jahr 2024 wurde vom Gemeinderat der Voranschlag einstimmig beschlossen.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 15. Dezember 2023, Zahl: 9FV-eig/Ord/23, mit der der Voranschlag für das Haushaltsjahr 2024 erlassen wird (Voranschlagsverordnung 2024).

Gemäß § 6 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, wird verordnet:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Verordnung regelt den Voranschlag für das Finanzjahr 2024.

§ 2

Ergebnis und Finanzierungsvoranschlag

(1) Die Erträge und Aufwendungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Erträge	€	6.746.200
Aufwendungen	€	7.058.500
Entnahmen von Haushaltsrücklagen	€	237.200
Zuweisung an Haushaltsrücklagen	€	0
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	€	-75.100

(2) Die Einzahlungen und Auszahlungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Einzahlungen	€	7.611.700
Auszahlungen	€	8.548.100
Geldfluss a. d. voranschlagsw. Gebarung	€	-936.400

§ 3

Deckungsfähigkeit

Gemäß § 14 Abs 1 K-GHG wird für sämtliche Abschnitte gegenseitige Deckungsfähigkeit festgelegt:

§ 4

Kontokorrentrahmen

Gemäß § 37 Abs 2 K-GHG wird der Kontokorrentrahmen wie folgt festgelegt: € 1.000.000,00

§ 5

Voranschlag, Anlagen und Beilagen

Der Voranschlag, alle Anlagen und Beilagen sind in der Anlage zur Verordnung, die einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildet, dargestellt.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2024 in Kraft.
Textliche Erläuterungen zur Voranschlagsverordnung 2024

Textliche Erläuterungen

gemäß § 9 Abs. 3 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, zum Voranschlag 2024

1. Wesentliche Ziele und Strategien:

Der Voranschlag 2024 wurde nach den Grundsätzen der VRV 2015 erstellt. Die Veranschlagung erfolgt nach den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit. Auch mit der Berücksichtigung des Gemeindefinanzausgleiches konnte das Ziel einen ausgeglichenen Haushalt zu erstellen nicht erreicht werden. Ursache sind die stark ansteigenden Belastungen durch Umlagen, die Teuerungen in vielen Bereichen und Kosten für sonstige Betriebsmittel. Bei den Ertragsanteilen, welche die wichtigste Einnahmenseite unserer Gemeinde darstellt, gibt es keine Steigerung.

2. Beschreibung des Standes und der Entwicklung des Haushaltes:

Ein ausgeglichener Voranschlag wird mittelfristig nicht mehr zu erreichen sein. Notwendige Aufwendungen und absehbare Erträge wurden wie in den Vorjahren veranschlagt. Ebenso die erforderlichen Instandhaltungen. Die Anpassung der Gebührenverordnungen ist erfolgt. Preisanpassungen in den Bereichen Versicherungen, Treibstoffe und Strom wurden berücksichtigt. Die Instandhaltungen wurden im Vergleich zum Vorjahr auf Grund der erhöhten Kostenstruktur leicht erhöht.





3. Ergebnis und Finanzierungsvoranschlag:

3.1. Die Erträge und Aufwendungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Erträge	€	6.746.200
Aufwendungen	€	7.058.500
Entnahmen von Haushaltsrücklagen	€	237.200
Zuweisung an Haushaltsrücklagen	€	0
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	€	-75.100

3.2. Die Einzahlungen und Auszahlungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Einzahlungen	€	7.611.700
Auszahlungen	€	8.548.100
Geldfluss a. d. voranschlagsw. Gebarung	€	-936.400

3.3. Analyse des Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlages:

Siehe Punkt 2.

4. Dokumentation der verwendeten Bewertungsmethoden und Abweichungen von der Nutzungsdauertabelle gemäß Anlage 7 VRV 2015

Die Vorgaben der Nutzungstabelle gemäß Anlage 7 VRV werden im eingehalten. Eine Dokumentation wird mit der Eröffnungsbilanz 2020 erstellt.

5. Dokumentation nach Art. 15 Abs. 2 Österreichischer Stabilitätspakt 2012 – ÖStP 2012, BGBl. I Nr. 30/2013

Gebühren und Abgaben

Abfallgebühren

Da der Haushalt der Abfallbeseitigung entsprechend der anfallenden Kosten kalkuliert werden muss und es im Jahr 2024 zu deutlichen Steigerungen bei den Entsorgungskosten kommt, mussten vom Gemeinderat auch die Abfallgebühren mit 1.1.2024 entsprechend angepasst werden.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 30. November 2023, Zl. 852-243/2023, mit der Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen zur Entsorgung von Abfällen und der Umweltberatung ausgeschrieben werden (Abfallgebührenverordnung)

Gemäß §§ 16, 17 des Finanzausgleichsgesetzes 2017 – FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016, zuletzt in der Fassung des Gesetzes, BGBl. I Nr. 112/2023, § 13 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 78/2023, sowie §§ 55 ff. der Kärntner Abfallwirtschaftsordnung 2004 – K-AWO, LGBl. Nr. 17/2004, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 83/2020, in Verbindung mit der Verordnung des Gemeinderates vom 16.12.2006, Zahl: 359-813/eO/2005 in der Fassung vom 28.10.2009, Zahl: 347-813/2009 (Abfuhrordnung), wird verordnet:

§ 1

Ausschreibung

- (1) Als Vergütung für den durch die Entsorgung und Umweltberatung entstehenden Aufwand werden Abfallgebühren ausgeschrieben.
- (2) Die Abfallgebühren werden geteilt ausgeschrieben: Als Bereitstellungsgebühr für die Bereitstellung der Einrichtungen zur Entsorgung der Abfälle und der Umweltberatung und für die Möglichkeit ihrer Benützung bzw. Inanspruchnahme einerseits und als Entsorgungsgebühr für die tatsächliche Inanspruchnahme der Einrichtungen andererseits.
- (3) Werden als Müllbehälter Müllsäcke vorgesehen, so gilt als Müllbehälter die jährlich erforderliche Zahl an Müllsäcken.

§ 2

Bereitstellungsgebühr

Die Höhe der jährlichen Bereitstellungsgebühr ergibt sich aus der Vervielfachung der aufgestellten Müllbehälter mit dem Gebührensatz. Der Gebührensatz beträgt inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10%:

a) je 70 Liter Müllsack	Euro	40,00
b) je 120 Liter Müllbehälter	Euro	68,00
c) je 240 Liter Müllbehälter	Euro	136,00
d) je 1100 Liter Müllbehälter	Euro	621,00

§ 3

Entsorgungsgebühr

- (1) Die Höhe der Entsorgungsgebühr ergibt sich im Abholbereich aus der Vervielfachung der vom Bürgermeister gemäß § 23 Abs. 3 K-AWO festgesetzten Anzahl der Entleerungen je Müllbehälter mit dem jeweiligen Gebührensatz. Der Gebührensatz beträgt je Entleerung inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10%:

a) je 70 Liter Müllsack	Euro	4,00
b) je 120 Liter Müllbehälter	Euro	7,10
c) je 240 Liter Müllbehälter	Euro	14,20
d) je 1100 Liter Müllbehälter	Euro	57,00





2) Die Höhe der Entsorgungsgebühr ergibt sich im Sonderbereich aus der Vervielfachung mit der Zahl der ausgegebenen Müllsäcke mit dem je Übergabetermin festgesetzten Gebührensatz und beträgt inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10%:

- | | |
|-------------------------------|------------|
| a) je 70 Liter Müllsack | Euro 3,90 |
| b) je 120 Liter Müllbehälter | Euro 6,60 |
| c) je 240 Liter Müllbehälter | Euro 13,20 |
| d) je 1100 Liter Müllbehälter | Euro 55,00 |

§ 4

Abgabenschuldner

- (1) Schuldner der Abfallgebühren sind die Eigentümer der Grundstücke, für welche Einrichtungen und Anlagen zur Entsorgung von Abfällen bereitgestellt werden. Steht ein Bauwerk auf fremdem Grund und Boden, so ist der Eigentümer des Bauwerkes, im Falle eines Baurechtes der Inhaber des Baurechtes, Schuldner der Abfallgebühren. Miteigentümer schulden die Abfallgebühr zur ungeteilten Hand.
- (2) Die Gebührenschuld geht im Falle eines Eigentumsüberganges eines Grundstückes auf den neuen Eigentümer über. Der neue Eigentümer eines Grundstückes haftet mit dem Abgabenschuldner zur ungeteilten Hand für die Abfallgebühren, die für die Zeit von einem Jahr vor dem Wechsel im Eigentum zu entrichten waren.

§ 5

Fälligkeit

- (1) Die Festsetzung der Bereitstellungs- und Entsorgungsgebühr für den Abholbereich und Sonderbereich hat – mit Ausnahme der Entsorgungsgebühr für den Müllsack - gemäß § 9 des Gesetzes über die Organisation und die Besonderheiten der Abgabenverwaltung in Kärnten – Kärntner Abgabenorganisationsgesetz – K-AOG, LGBl.Nr. 42/2010, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl.Nr. 43/2017, mit Abgaben-Dauerbescheid zu erfolgen.
- (2) Vierteljährlich am 15. Februar, am 15. Mai, am 15. August und am 15. November sind anteilige Zahlungen aufgrund dieser Abgabenfestsetzung zu leisten.
- (3) Der Betrag wird jeweils mittels Lastschriftanzeige mitgeteilt.
- (4) Die Entsorgungsgebühr für den Müllsack ist mit Abholung des Müllsackes am Stadtamt Gmünd fällig.

§ 6

Inkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2024 in Kraft.
- (2) Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, vom 16. Dezember 2022, Zl. 852-148/2022, mit der Gebühren für die Benützung von

Gemeindeeinrichtungen zur Entsorgung von Abfällen und der Umweltberatung ausgeschrieben werden (Abfallgebührenverordnung), außer Kraft.

Stutenumlage

Der Gemeinderat hat nach entsprechender Vorprüfung durch das Land Kärnten folgende Verordnung über die Ausschreibung eines Stutenumlage mit 1.1.2024 beschlossen.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, vom 30. November 2023, Zl.: 742-2023-126/1, mit der eine Stutenumlagen ausgeschrieben werden. Gemäß § 14 Abs. 6 Kärntner Tierzuchtgesetz 2020 – K-TZG 2020, LGBl.Nr.63/2020, wird verordnet:

§ 1

Für jede in der Gemeinde gehaltene, in einem Zuchtbuch eingetragene Stute ist vom Halter dieser Stute jährlich eine Stutenumlage in Höhe von € 36,00 zu entrichten.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 2024 in Kraft.

Tarifordnung

Im Zuge der Erstellung des Voranschlages 2024 wurden die Tarife der Stadtgemeinde Gmünd aktuell kalkuliert. Aufgrund der Ergebnisse wurde vom Gemeinderat die neue Tarifordnung mit 1.1.2024 beschlossen.

TARIFORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 15. Dezember 2023, Zahl 902/Tarif/2023, mit der die Tarife für Nutzung der Veranstaltungsräumlichkeiten, die Ausleihung von Inventar der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, die Tarife für Serviceleistungen im Stadtamt, die Entsorgungstarife im Altstoffsammelzentrum, die Stundensätze, die Tarife im Freibad Gmünd sowie die Pachtzinse festgelegt werden.

§ 1

Miete und Betriebskosten

Räumlichkeiten	Tarif je Einheit inkl. Mwst.
BK/Miete Alte Burg (1 Tag)	€ 65,00
BK/Miete Alte Burg (2 Tage)	€ 104,00
BK/Miete Alte Burg (3 Tage)	€ 156,00
BK/Miete Alte Burg (bis 1 Woche)	€ 182,00





BK/Miete Burghof-Saalfoyer (1 Tag)	€ 52,00
BK/Miete Burghof-Saalfoyer (2 Tage)	€ 91,00
BK/Miete Burghof-Saalfoyer (3 Tage)	€ 130,00
BK/Miete Burghof-Saalfoyer (bis 1 Woche)	€ 156,00

Betriebsbereite Ausstattung Lodronsche Reitschule (Bestuhlung und Bühne)	€ 250,00*
BK/Miete Lodronsche Reitschule (1 Tag)	€ 189,00
BK/Miete Lodronsche Reitschule (2 Tage)	€ 325,00
BK/Miete Lodronsche Reitschule (3 Tage)	€ 390,00
BK/Miete Lodronsche Reitschule (bis 1 Woche)	€ 520,00

BK/Miete Stadtsaal (1 Tag)	€ 156,00
BK/Miete Stadtsaal (2 Tage)	€ 260,00
BK/Miete Stadtsaal (3 Tage)	€ 325,00
BK/Miete Stadtsaal (bis eine Woche)	€ 390,00

BK/Miete Kirchgasse 51/Galerie m ² /Monat	€ 5,56
BK/Miete Rathaus (1 Tag)	€ 72,00

Der Pauschalsatz für die betriebsbereite Ausstattung der Lodronschen Reitschule umfasst nicht den Auf- bzw. Abbau der Tribüne sowie die Reinigung.

Zuzüglich zu den angeführten Sätzen werden anfallende Heizkosten verrechnet. Die Verrechnung erfolgt aufgrund der tatsächlich verbrauchten Kilowattstunden gemäß Zähler der BioWärme Gmünd und dem jeweils geltenden Kilowattstunden-Preis.

§ 2

Stundensätze Personal/Fahrzeuge

Die Stundensätze ergeben sich aus der Beilage des jeweiligen Voranschlags eines Haushaltsjahres und sind jeweils anzupassen.

Für das Jahr 2024 ergeben sich gemäß Voranschlagsverordnung folgende Sätze:

Peronal/Fahrzeug	Einheit	Tarif je Einheit inkl. MwSt.
Bauhof-Fahrzeuge-Pausch. Stadtgebiet (50 km)	Pauschale	€ 16,00
Bauhof-Fahrzeuge-Pausch. Stadtgebiet (ab 50 km)	Pauschale	€ 32,00
Bauhofarbeiter	Stunde	€ 50,00
Transporter	km	€ 1,00*
Traktor	Stunde	€ 32,00
Hako-Mehrzweckgerät	Stunde	€ 45,00
Reinigungspersonal	Stunde	€ 32,00

§ 3

Leihgebühren Inventar

Beschreibung	Einheit	Tarif	je Einheit inkl. MwSt.
--------------	---------	-------	------------------------

Ausgabepauschale:

bis zu einer Stkz. von 100	Pauschale	€ 16,50
ab einer Stückzahl über 100	Pauschale	€ 33,00

Leihgebühren:

Ess- und Kaffeegeschirr/Leihgebühr (bis 50 Stk)	Pauschale	€ 11,00
---	-----------	---------

Ess- und Kaffeegeschirr/Leihgebühr (bis 100 Stk)	Pauschale	€ 22,00
--	-----------	---------

Ess- und Kaffeegeschirr/Leihgebühr (ab 100 Stk)	Pauschale	€ 33,00
---	-----------	---------

Gläser-Geschirr / Leihgebühr (bis 50 Stk)	Pauschale	€ 8,50
---	-----------	--------

Gläser-Geschirr / Leihgebühr (bis 100 Stk)	Pauschale	€ 17,00
--	-----------	---------

Gläser-Geschirr / Leihgebühr (ab 100 Stk)	Pauschale	€ 25,00
---	-----------	---------

Kaffeemaschine (Leihgebühr)	Pauschale	€ 16,50
-----------------------------	-----------	---------

Absperrungen/Scherrengitter etc.	Stück	€ 3,00
----------------------------------	-------	--------

Bänke mit Lehne	Stück	€ 1,00
-----------------	-------	--------

Biertische (schwer)	Stück	€ 1,00
---------------------	-------	--------

Garnituren 1 Klappstisch und 2 Klappbänke	Stück	€ 3,00
---	-------	--------

Klappbank	Stück	€ 1,00
-----------	-------	--------

Klappstisch	Stück	€ 1,50
-------------	-------	--------

Stapelsessel ab 100 Stk.	Stück	€ 35,00
--------------------------	-------	---------

Stapelsessel bis 100 Stk.	Stück	€ 25,00
---------------------------	-------	---------

Stehtische - rund (nur für Innenräume verwendbar)	Stück	€ 1,50
---	-------	--------

Straßenverkehrszeichen-Leihgebühr	Stück	€ 1,50
-----------------------------------	-------	--------

Tische	Stück	€ 1,50
--------	-------	--------

Bühnen-/Tribünenelement	Stück	€ 1,50
-------------------------	-------	--------

Bühnenelement/Tribünenelement (Stk/SG/MGV)	Stück	€ 0,00
--	-------	--------

Thekenelement leicht	Stück	€ 4,50
----------------------	-------	--------

Thekenelement schwer	Stück	€ 7,50
----------------------	-------	--------

Garderobenständer	Pauschale	€ 1,50
-------------------	-----------	--------

Rednerpult	Pauschale	€ 30,00
------------	-----------	---------

Schäden an Leihgegenständen sind mit dem jeweiligen Marktpreis zu ersetzen!





§ 4 Pachtzins für Pachtflächen

Schrebergärten

Schrebergärten mit ausschließlicher bzw. zum überwiegenden Teil Verwendung zur Gartennutzung € 0,50 m²/Jahr
Schrebergärten mit Verwendung für Freizeitgestaltung (große Rasenflächen, Gartenhütten, Schwimmbäder, etc.) € 1,00 m²/Jahr

Sonstige landwirtschaftliche Flächen

Hutweide: € 0,01/m² und Jahr.
(Dies ergibt einen jährlichen Pachtzins von € 100,--/ha)
Mähwiesen: € 0,02/m² und Jahr
(Dies ergibt einen jährlichen Pachtzins von € 200,--/ha)

§ 5

Serviceleistungen Rathaus/Stadtamt

Kopie A4 S/W	€	0,20
Kopie A4 Farbe einseitig	€	0,60
Kopie A4 Farbe doppelseitig	€	1,00
Kopie A3 S/W	€	0,30
Kopie A3 Farbe einseitig	€	1,00
Kopie A3 Farbe doppelseitig	€	1,50
Fax	€	2,00
Laminierfolie A4	€	1,00
Laminierfolie A3	€	1,50

§ 6

ASZ Gmünd/Trebesing Entsorgungstarife

Art des Altstoffes	EH	Tarif je Einheit (inkl. MwSt.)
<i>Mindestverrechnungsbetrag (bei Anlieferung von kostenpflichtigen Fraktionen)</i>		
Asbest/	Tonne	€ 20,00
Badeöfen	Stk.	€ 9,00
Badeöfen	Stk.	€ 9,00
Bauschutt	m ³	€ 55,00
Boiler	Stk.	€ 9,00
Fahrräder	Stk.	€ 5,00
Feuerlöscher	Stk.	€ 17,00
Heizkessel	Stk.	€ 32,00
Heizkörper	Stk.	€ 5,00
Holz - unbehandelt		kostenlos
Holz - behandelt	m ³	€ 20,00
LKW-Reifen mit Felge	Stk.	€ 23,00
LKW-Reifen ohne Felge	Stk.	€ 12,00
Motorradreifen	Stk.	€ 4,00
Ölradiatoren	Stk.	€ 16,00
PKW-Reifen mit Felge	Stk.	€ 5,00
PKW-Reifen ohne Felge	Stk.	€ 4,00
Traktorreifen mit Felge	Stk.	€ 20,00

Traktorreifen ohne Felge	Stk.	€ 12,00
Zentralheizungsöfen	Stk.	€ 31,00
Sperrmüll	m ³	€ 37,00
Sperrmüll (klein Mengen – Mindestabgabe)	€	5,00
Autowrack	Stk.	€ 33,00
Hartplastik (Kinderspielzeug, Gartenmöbel, ect.)	€	5,00
Altlacke (Haushaltsmengen kostenlos!) kg	€	2,00
Ölhaltige Abfälle (Haushaltsmengen kostenlos!) kg	€	2,00
Problemstoffe (Spraydosen, ÖlfILTER, Kleber, Toner, etc.) kg	kostenlos	
Elektroaltgeräte lt. EAG-VO (Bildschirme, Kühlgeräte, Leuchtstofflampen, etc.) Stk.	kostenlos	
Altmittel (Haushaltsschrott) kg	kostenlos	

§ 7

Tarife Freibad Gmünd

Eintritt Erwachsene	€	10,00
Eintritt Familien	€	25,00
Eintritt Kinder	€	5,00
Eintritt Behinderte	€	5,00
Kästchen	€	2,00
Liegestuhl	€	7,00
Sonnenschirm	€	5,00
Tischtennis	€	5,00
Saisonkarte Erwachsene	€	95,00
Saisonkarte Familie	€	160,00
Saisonkarte Kinder	€	55,00
Saisonkarte Kästchen	€	20,00

§ 8

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 01. Jänner 2024 in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Tarifordnung vom 16. Dezember 2022, Zahl 902/Tarif/2022 außer Kraft.

BZ-Mittel und Projekte 2024

Vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzkrise der Gemeinden in Kärnten wurde vom Gemeinderat neben den bereits fixierten Maßnahmen und Verwendungen der Bedarfszuweisungsmittel die Umsetzung einiger wichtiger Investitionsprojekte grundsätzlich beschlossen.

Bereits fixierte Maßnahmen:

FF Gmünd TLFA4000 Finanzierung	€	25.600,00
Energiemaßnahmen Bereich Beleuchtung	€	50.000,00
RegF-Darlehen Grünleiten BS7	€	15.700,00
RegF-Darlehen Grünleiten	€	40.600,00
RegF-Darlehen Grünleiten	€	47.000,00





Weitere geplante Projekte 2024:

- Sanierung der Rutsche im Freibad Gmünd
Veranschlagte Kosten: € 137.000,00
- Sanierung des Rathausdaches mit Errichtung PV-Anlage
Veranschlagte Kosten: € 184.000,00
- Dachsanieierung Bauhof Schloßbichl mit Erweiterung PV-Anlage
Veranschlagte Kosten: € 100.000,00
- Interessentenbeitrag Güterweg Kreuzschlach
Veranschlagte Kosten: € 10.000,00

Öffentlicher Verkehr Lieser-Maltatal

Der Gemeinderat von Gmünd hat einstimmig die Absichtserklärung für die Verwirklichung des neuen öffentlichen Verkehrskonzeptes im Lieser- und Maltatal zusammen mit den vier übrigen Gemeinden des Lieser-/Maltatals, der Tourismusregion Katschberg-Rennweg Marketing GmbH, der Verkehrsverbund Kärnten GmbH und einer Reihe privater Interessenten beschlossen. Von den Gemeinden des Lieser- und Maltatals wird dabei ein zusätzlicher jährlicher Beitrag in von € 100.000,- aufgebracht werden.

Breitbandinitiative Lieser-Maltatal

Der Gemeinderat hat grundsätzlich den Anschluss aller gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen an das Glasfasernetz im Rahmen der Breitbandinitiative Lieser-Maltatal beschlossen.

KLAR! Nockregion

Für die seit dem Jahr 2021 bestehende Klimawandelanpassungsmodellregion (KLAR!) wurde vom Gemeinderat die Weiterführung für die Jahre 2024 bis 2027 beschlossen. Diese Weiterführung wird unter anderem von den sechzehn beteiligten Gemeinden beim Klima- und Energiefonds beantragt. Gleichzeitig wurde die Sicherstellung der erforderlichen Eigenmittel von jährlich € 1.770,83 beschlossen.

Ortsmusikschule Gmünd

Ursprünglich war es geplant im Bereich der Volksschule Gmünd einen Zubau für die Ortsmusikschule Gmünd zu errichten, damit die Nutzung des Gebäudes (Volksschule und Musikschulbetrieb) entflechtet wird. Da sich Mitte des Jahr 2023 die Rahmenbedingungen der Förderungen durch den Kärntner Schulbaufonds geändert haben und es nunmehr auch möglich ist, Schulen mit Förderungen in gemeindefremden Gebäuden unterzubringen, wurde die Variante der Nutzung des Nordtraktes beim Pfarrhof neu bearbeitet. Der Gemeinderat hat nach vorangegangenen Besichtigungen mit den Vertretern des Landes, der Förder-

stelle und der katholischen Kirche einen einstimmigen Grundsatzbeschluss für die Adaptierung des Nordtraktes im Pfarrhof Gmünd gefasst.

Baulandmodell Grünleiten

Geländeanschlüttungen

Auf Basis der Vereinbarung mit der LWBK für die Vorbereitung der Errichtung einer Reihenhauseanlage im Baulandmodell Grünleiten wurde die Firma Erdbau Steinbruch Gigler mit der Herstellung der erforderlichen Anschüttungsmaßnahmen für die drei betroffenen Parzellen mit einer Summe von € 86.485,27 beauftragt. Die Ausführung erfolgt unter Aufsicht von entsprechenden Sachverständigen, die durch die LWBK beigelegt werden.

Reihenhauseanlage

Der Gemeinderat hat aufgrund der Aufwendungen für die Vorbereitung der Grundstücke die Verkaufsbedingungen an die LWBK dahingehend abgeändert, dass der Verkaufspreis für die drei betroffenen Parzellen nunmehr € 70,-/m² beträgt und die Kaufoption bis 31.12.2024 verlängert wird. Seitens der LWBK wird bis zum Frühjahr 2024 die konkrete Planung mit Kosten für die Reihenhäuser vorgelegt werden.

REISEZEIT

www.bacher-reisen.at

REISE-HIGHLIGHTS 2024:	
14. bis 16. April Frühling in der Wachau	€ 529,-
21. bis 29. April Rumänien - Transsilvanien mit Sorin Motora	€ 1.435,-
29. April bis 5. Mai Toskana - Genussreise mit Marco Krainer	€ 1.365,-
20. bis 29. Mai Albanien - Land der Skipetaren	€ 1.895,-
31. Mai bis 6. Juni Abruzzo - Erlebnisreise Wanderreise	€ 890,- € 990,-
9. bis 15. Juni Insel Rügen	€ 1.315,-
Frühlingsgenuss am Meer: 25. bis 29. April Portorož ****Sava Hotel Histron Rovinj ****Hotel Eden	€ 450,- € 479,-

Aktuellen Katalog gleich kostenlos anfordern!

BACHERREISEN

9545 Radenthein · Millstätter Straße 45 · ☎ 04246 / 3072 - 0
 buchungen@bacher-reisen.at · www.bacher-reisen.at





Freiwillige Feuerwehr Gmünd

TLFA4000

Nachdem die Neuanschaffung des TLFA4000 abgeschlossen ist, wurde vom Gemeinderat der Verkauf des alten Fahrzeuges an die Firma Magirus Lohr GmbH mit einem Preis von € 12.000,- beschlossen.

Feuerwehrhaus

Aufgrund einer geplanten Sanierung des Gebäudes Untere Vorstadt 32 durch BUWOG wurde vom Gemeinderat die zeitgleiche Sanierung des gemeindeeigenen Gebäudeteiles (Schulungsraum und Arztpraxis) in Zusammenarbeit mit dem Baudienst der Verwaltungsgemeinschaft Spittal/Drau beschlossen.

Prüfbericht Aufsichtsbehörde

Durch die Aufsichtsbehörde des Landes Kärnten wurde eine Teilbereichsprüfung mit dem Schwerpunkt „Dienstrecht und Personalwesen“ in der Stadtgemeinde Gmünd durchgeführt. Der Bericht wurde entsprechend den Bestimmungen der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und diskutiert. Erfreulicherweise wurden keinerlei Mängel festgestellt. Die vorgelegte fünf Empfehlungen wurden vom Gemeinderat entsprechend zur Umsetzung beschlossen.

Verkehrskonzept Altstadt Gmünd

Nach umfangreichen Vorberatungen hat der Gemeinderat für den Altstadtbereich von Gmünd die Erstellung eines Gesamtverkehrskonzeptes beschlossen. Dieses wird neben dem fließenden Verkehr auch den ruhenden Verkehr, die Fußgänger, Radfahrer und den öffentlichen Nahverkehr sowie die Regelung von Parkplatzflächen in der Stadt und im Umfeld beinhalten.

Mit der Erstellung des Verkehrskonzeptes wurde eine Kooperation der Universität Klagenfurt mit der Technischen Universität Wien beauftragt. Für das Konzept werden umfangreichen Bestandsdaten erhoben werden (z.B. Verkehrszählungen). Unter Einbindung aller Beteiligten und Betroffenen ist geplant bis Ende 2024 ein Gesamtkonzept für den Altstadtbereich von Gmünd vorliegen zu haben.

Kraftwerk Landfraß

Für die Sondernutzung von öffentlichem Wassergut – Grundstück Nr. 1330 K.G. Landfraß – wurde vom Gemeinderat der Benützungsvertrag mit der Republik Österreich vertreten durch den Landeshauptmann von Kärnten beschlossen.

Das Wasserkraftwerk Landfraß der Stadtgemeinde Gmünd hat im ersten vollen Jahr 2023 folgende erfreulichen Strommengen produziert:

Jänner 2023	17703 kWh
Februar 2023	18311 kWh
März 2023	30044 kWh
April 2023	47163 kWh
Mai 2023	124766 kWh
Juni 2023	101771 kWh
Juli 2023	105511 kWh
August 2023	127790 kWh
September 2023	59887 kWh
Oktober 2023	40035 kWh
November 2023	125724 kWh
Dezember 2023	117635 kWh

Friedhof Gmünd

Urnenbestattung

Für die Erdbestattung von Urnen aus aufgelassener Urnennischen und Urnengräber wurde vom Gemeinderat festgelegt, dass im Bereich an der Stadtmauer eine Fläche adaptiert und gestaltet wird. Die Urnen werden dort unter Beiziehung eines Bestatters erdbestattet und es wird eine Gedenktafel angebracht.

Weiters wurde festgelegt, dass als Alternative zu den vorhandenen Urnennischen nunmehr auch Urnenstelen bzw. Urnensäulen in Form von Einzelgräber errichtet werden. Dazu werden mit einem Steinmetzunternehmen Musteranlagen am Friedhof errichtet werden.

Für die Bestattung in Urnennischen wurde die Erweiterung der vorhandenen Anlagen im Bereich zur Außenmauer des Friedhofes festgelegt. Die Umsetzung wird in Zusammenarbeit mit dem Baudienst der Verwaltungsgemeinschaft erfolgen.

Sternenkinder

Der Gemeinderat hat weiters festgelegt, dass für Sternenkinder eine Gedenkstätte am Friedhof errichtet und gestaltet wird. Die Gestaltung der Anlage wird derzeit im Detail beraten und ist eine Umsetzung im Frühjahr 2024 vorgesehen.

Energieeffizienz-Richtlinie (EEDIII)

Im Rahmen der Umsetzung der Energieeffizienz-Richtlinie der Europäischen Union für die Renovierung und Sanierung von öffentlichen Gebäuden wurde vom Gemeinderat die





Variante des alternativen Ansatzes gewählt. Mit dieser Variante können auch Maßnahmen angerechnet werden, die zu den gleichen Energieeinsparungen wie die Sanierung auf Niedrigstenergie- oder Nullenergiestandard führen. Mit dieser Variante kann auf den Gebäudebestand in Gmünd – vor allem in der Altstadt – und die damit zusammenhängenden bautechnischen und denkmalpflegerischen Rahmenbedingungen besser Rücksicht genommen werden.

Raitenaukapelle

Für die durch die Diözese Gurk durchgeführten Dacherneuerungsarbeiten bei der Raitenaukapelle (Aufbahnhalle) bei der Stadtpfarrkirche Gmünd wurde vom Gemeinderat gemäß einer Vereinbarung aus dem Jahr 1976 ein Kostenbeitrag der Gemeinde in Höhe von € 96.413,16 beschlossen.

Bauhof Gmünd

Bauhof Schloßbichl - Sanierung

Als nächste Sanierungsmaßnahme beim Bauhof Schloßbichl wurde die Erneuerung und Anpassung der Fensterelemente vom Gemeinderat beschlossen. Der Auftrag wurde an die Firma Opitz Fenster GmbH, Villach als Bestbieter der durchgeführten Ausschreibung mit einer Auftragssumme von € 20.311,80 vergeben.

Winterdienst

Der Gemeinderat hat die Erneuerung des Pfluges für den Traktor der Stadtgemeinde Gmünd beschlossen. Mit der Lieferung wurde die Firma Burgstaller, Gmünd mit einer Summe von € 21.700,- beauftragt.

Kunsthause Gmünd

Im Rahmen der Vorbereitung des Kunsthause Gmünd wurde vom Gemeinderat grundsätzlich der Sondernutzung von öffentlichem Grund für die Errichtung eines Windfangvorbaues zugestimmt. Die Details der Gestaltung sowie die zukünftige Form der Nutzung des Vorplatzbereiches werden in weiterer Folge noch beraten werden.

Kulturinitiative Gmünd

Fördermittel 2023

Da die Kulturinitiative Gmünd seitens des Landes außerordentliche Fördermittel für das Jahr 2023 erhalten hat, wurde die entsprechende Verwendung dieser Mittel vom Gemeinderat beschlossen. Diese Beschlussfassung ist erforderlich, da die Auszahlung dieser Mittel im Wege der Gemeinde erfolgt.

Künstler:innenstadt Gmünd gemeinnützige Privatstiftung

Da die Kulturinitiative Gmünd in der neuen Künstler:innen Gmünd gemeinnützigen Privatstiftung integriert wird, wurde vom Gemeinderat die Gewährung der jährlichen Subvention für das Jahr 2024 mit monatlichen Auszahlungsraten beschlossen.

Katastrophenschäden Herbst 2023

Aufgrund der Starkregenereignisse im Herbst 2023 kam es auch in Gmünd zu einzelnen Schäden. Vom Gemeinderat wurden daher folgende Maßnahmen für die Behebungen beschlossen:

Auftrag an die Firma NPG-bau, Gmünd für die Behebung des Mauerschadens im Bereich des Friedhofparkplatzes unterhalb der Alten Burg mit einer Angebotssumme von € 18.084,00.

Im Bereich des zukünftigen Radweges Gmünd-Eisentratten kam es zu einer Unterspülung durch den Lieserfluss. Dieser Schaden wird über die Abteilung 12 – Wasserwirtschaft – des Amtes der Kärntner Landesregierung behoben werden. Die Investitionssumme beläuft sich auf € 54.000,- wobei die Stadtgemeinde Gmünd einen Interessentenbeitrag von € 18.000,- zu übernehmen hat.

Weitere Schäden gibt es im Bereich des Radlgrabens bei der Zufahrt zur Kühschitzenquelle, im Bereich des Drehtalgrabens oberhalb der B99 sowie beim Kirchweg von Oberbuch nach Eisentratten. Hier werden die möglichen und erforderlichen Maßnahmen eruiert und sollen diese Schäden im Frühjahr 2024 behoben werden.

Musikmittelschule Gmünd

Der Gemeinderat hat den seit dem Jahr 2000 unveränderten Unterstützungsbeitrag je Schüler aus Gmünd ab dem laufenden Schuljahr auf € 10,-/Schüler erhöht. Damit wird die Schule dabei unterstützt, allen Kindern die Teilnahme an den Schulveranstaltungen zu ermöglichen.

Örtliche Raumordnung

Integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Eurospar“

Nach umfangreichen Vorberatungen und Diskussionen wurde vom Gemeinderat unter Diskussion der eingelangten Stellungnahme einstimmig die integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung „Eurospar“ beschlossen. Die Umsetzung des Projektes wird nach entsprechender aufsichtsbehördlicher Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde möglich sein.





Teilbebauungsplan „Stubeck – Siller“

Für das ehemalige „Kalcher-Areal“ am Stubeck wurde vom Gemeinderat die Erstellung eines Teilbebauungsplanes beschlossen und dieser ausgearbeitet. Nach nunmehriger Kundmachung liegen wesentliche Einwendungen vor, sodass der Gemeinderat die endgültige Beratung und Beschlussfassung bis zur Abklärung der offenen Fragen vertagt hat.

Sonnalm Fender Chalet GmbH

Im Zuge der Vorbereitung des geplanten Hoteldorfes der Sonnalm Fender Chalet GmbH am Stubeck wurden vom Gemeinderat die erforderlichen Vereinbarungen über die verpflichtende touristisch-gewerbliche Nutzung der geplanten Anlage sowie über die zeitlich befristete widmungsgemäße Verwendung des Areals beschlossen.

Buskonzept Lieser-Maltatal

Da für das neue Buskonzept Lieser-Maltatal im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs auch Adaptierungsmaßnahmen bei bestehenden und neuen Haltestellen erforderlich sein werden, wurde den Gemeinde eine Initialförderung der Verkehrsverbund GmbH ausbezahlt. Diese Mittel umfassen für Gmünd einen Betrag von € 90.000,- und wurde hiefür vom Gemeinderat eine zweckgebundene Rücklage für den Zweck des Ausbaues des öffentlichen Nahverkehrs im Gemeindegebiet von Gmünd geschaffen.

IKZ-Mittel

Für die Verwendung der IKZ-Mittel des Landes für die Jahre 2022 und 2023 wurde vom Gemeinderat der endgültige Verwendungsbeschluss gefassen. Diese Mittel sind für interkommunale Projekte der Gemeinden vorgesehen.

Folgende Verwendungen wurden festgelegt:

Projekt „Ich und wir – Glückskinder im Lieser- und Maltatal“
Für dieses Projekt an den Volksschulen der Gemeinden Gmünd, Malta und Krens werden IKZ-Mittel des Jahres 2023 in Höhe von € 16.632,- gebunden.

Projekt „E-Ladestationen“

Für dieses Projekt in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Gmünd, Malta und Rennweg wurden IKZ-Mittel des Jahres 2022 in Höhe von € 24.800,- zweckgebunden.

Projekt „KIZE Fischertratten – Heizungsumstellung“

Für dieses nachhaltige Projekt mit den Gemeinden Gmünd und Malta wurden IKZ-Mittel des Jahres 2022 in Höhe von € 15.200,- und des Jahres 2023 in Höhe von € 23.368,- zweckgebunden.

Stellenplan 2024

Für das Haushaltsjahr 2024 wurde vom Gemeinderat folgende Verordnung für den Stellenplan der Stadtgemeinde Gmünd beschlossen:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 30. November 2023, Zahl: 011-2023-257/1, mit welcher der Stellenplan für das Verwaltungsjahr 2024 beschlossen wird (Stellenplan 2024).

Gemäß § 2 Abs. 1 des Kärntner Gemeindebedienstetengesetzes – K-GBG, LGBl. Nr. 56/1992, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 45/2023, des § 3 Abs. 1 und 2 des Kärntner Gemeindevertragsbedienstetengesetzes – K-GVBG, LGBl. Nr. 95/1992, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 69/2023, sowie des § 5 Abs. 1 und 2 des Kärntner Gemeindemitarbeiterinnengesetzes – K-GMG, LGBl. Nr. 96/2011, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 69/2023, wird verordnet:

§ 1

Beschäftigungsobergrenze

Für das Verwaltungsjahr 2023 beträgt die Beschäftigungsobergrenze gemäß § 5 Abs. 1 K-GBRPV 262 Punkte.

§ 2

Stellenplan

(1) Für die Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben werden im Verwaltungsjahr 2024 folgende Planstellen festgelegt:

Lfd. Nr	Beschäftigungsausmaß in %	Stellenplan nach K-GBG		Stellenplan nach K-GMG		BRP Punkte
		VWD-Gruppe	DKI.	GKI.	Stellenwert	
1	100,00%	B	VII	17	63	44,10
2	50,00%	P5	III	2	18	
3	100,00%	B	VI	11	45	33,75
4	100,00%	C	V	8	36	36,00
5	100,00%	C	V	8	36	36,00
6	100,00%	D	IV	7	33	33,00
7	100,00%	C	V	7	33	33,00
8	100,00%	C	V	8	36	21,60
9	50,00%	P5	III	3	21	
10	100,00%	P2	III	8	36	
11	78,75%	P5	III	2	18	
12	100,00%	P2	III	7	33	
13	100,00%	P3	III	6	30	
14	100,00%	P3	III	6	30	
15	100,00%	P3	III	6	30	
16	100,00%			4	24	
BRP-Summe						237,45





(2) Der Beschäftigungsrahmenplan wird eingehalten.

§ 3 Inkrafttreten

- (1) Die Verordnung tritt am 01. Jänner 2024 in Kraft.
- (2) Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates vom 30.11.2022 Zahl: 011-2022-147/2, außer Kraft.



Gemeindewasser- versorgungsanlage Gmünd

Aktuelle Informationen zu Ihrem Trinkwasser

Unser Wasser wird in regelmäßigen Abständen nach den Kriterien der Trinkwasserverordnung auf zahlreiche Parameter untersucht. Die für Konsumenten bedeutsamen sind hier zusammengefasst und erläutert. Mit dieser Information erfüllt der Wasserversorger die vorgeschriebene Informationspflicht der Trinkwasserverordnung. Zusätzlich werden Parameterwerte angeführt, die von Konsumenten häufig angefragt werden.

Für weiterführende Anfragen bezüglich der Wasserinhaltsstoffe steht Ihnen Ihr Wasserversorger – die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten - gerne zur Verfügung.

Was sind Parameterwerte?

Parameterwerte sind zulässige Höchstkonzentrationen, die nicht überschritten werden dürfen. Werden diese Werte überschritten, entspricht das Wasser nicht mehr den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. Es ist dann nicht mehr als Trinkwasser oder zur Zubereitung von Speisen geeignet.

Die Parameterwerte orientieren sich an aktuellen wissenschaftlichen und toxikologischen Kenntnissen. Sie haben die Bedeutung von Vorsorgewerten und sind besonders niedrig angesetzt, damit auch bei lebenslangem täglichem Genuss des Wassers keine schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen auftreten. Dadurch ist auch gewährleistet, dass bei kurzfristigen Überschreitungen der Parameterwerte keine akuten gesundheitlichen Auswirkungen zu erwarten sind.

Was sind Indikatorparameterwerte?

Indikatorparameterwerte sind Richtwerte, die Gehalte an Inhaltsstoffen angeben bei deren Überschreitung zu prüfen ist, ob bzw. welche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung einer einwandfreien Wasserbeschaffenheit erforderlich sind.

Tabelle der wichtigsten Wasserinhaltsstoffe (Hochbehälter Landfraß/Hattenberg) gemäß den Befunden der ILV Kärnten - Lebensmitteluntersuchung:

Bezeichnung	Einheit	Mess-Ergebnisse 1)	Parameterwert gemäß Trinkwasserverordnung	Indikator-Parameterwert
pH-Wert		7,6 / 7,7		6,5 – 9,5
Gesamthärte	°dH	5,6 / 4,9		
Karbonathärte	°dH	5,3 / 4,3		
Härtestufe	I, II, III	I / I		
Kalzium	mg/l	32,0 / 27,0		
Magnesium	mg/l	< 5,0 / < 5,0		
Chlorid	mg/l	< 1,0 / < 1		200
Nitrat	mg/l	< 5,0 / 2,7	50	
Sulfat	mg/l	8,8 / 10,2		250

1) Hochbehälter Landfraß/Hochbehälter Hattenberg

Ergänzende Bemerkungen:

Das Trinkwasser ist in bakteriologischer Hinsicht einwandfrei.

Bericht des Bürgermeisters der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten über die Verwendung des Zweckzuschusses gemäß der Richtlinie zum Gebührenbremse Zweckzuschussgesetz

Dieser einmalige Zweckzuschuss ist zweckgebunden zur Finanzierung der Senkung von Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und –anlagen für die Wasserversorgung, für die Abwasser und Abfallbeseitigung im Jahr 2024 zu verwenden.

Die **Stadtgemeinde Gmünd** hat einen Zweckzuschuss in der Höhe von **€ 42.329,00** erhalten.

Der Gemeinderat der **Stadtgemeinde Gmünd** hat in seiner Sitzung am 15.12.2023, **ZI. 851-2024-022/1**, den Beschluss gefasst, die Mittel gemäß § 3 Abs. 1 der Richtlinie zum Gebührenbremse Zweckzuschussgesetz für den Betrieb der Abwasserbeseitigung zu verwenden.

Der Betrieb der Abwasserbeseitigung hat den größten Anpassungsbedarf und um einer neuerlich erforderlichen zusätzlichen Gebührenerhöhung entgegenzuwirken, wurde im Gemeinderat der einstimmige Beschluss gefasst, dass der gesamte Zweckzuschuss für den ausgewählten Betrieb verwendet wird.





BAUGRUNDSTÜCKE KARNERAU

Informieren – Reservieren – Kaufen – Bauen

Im Bereich der Ortschaft Karnerau schreibt die Stadtgemeinde Gmünd 2 Baugrundstücke zum Verkauf aus.
Parzelle 313/6 KG Gmünd – Fläche 772 m²
Parzelle 313/7 KG Gmünd – Fläche 766 m²

Verkaufsbedingungen:

- Kaufpreis € 100,-/m²
zuzüglich Nebenkosten
- Abschluss einer Bebauungsverpflichtung
- Ausschließliche Nutzung für Hauptwohnsitzzwecke

Weitere Informationen bzw. Bewerbungen für die beiden Grundstücke bei der:

Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten
9853 Gmünd i.K., Hauptplatz 20
Tel. 0 47 32 / 22 15-17
Fax 0 47 32 / 22 15-35
e-mail: gmued@ktn.gde.at



Sprechtage und Amtstage in Gmünd

Bgm. Josef JURY – LJJ

Jeden Montag um 13.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung
im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Vzbgm. Claus FALLER – LJJ

Tourismus, Kultur, Sport und Jugend

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Von 16.00 bis 17.00 Uhr - Gegen Voranmeldung
Tel. 0664 / 220 26 32 - E-Mail: claus.faller@aon.at

Vzbgm. Philipp SCHOBBER-SPÖ (geänderte Sprechtag)

Familie und Soziales, Wohnungsangelegenheiten

April bis Dezember:

jeden Montag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Jänner bis März:

jeden Freitag von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Tel.: 0660/735 11 66,

Email: spoe.gmuendkaernten@gmx.at

Markttermine für 2024:

Pfingstmarkt am DO, 15. Mai 2024
Herbstmarkt am DI, 22. Oktober 2024
Kathreinmarkt am FR, 29. November 2024



SVS – Sozialversicherung der Selbständigen

von 08.30 bis 12.00 Uhr

im Rathaus Gmünd 1. Stock, Sitzungssaal

MI 10.04.2024

MI 08.05.2024

MI 05.06.2024

MI 03.07.2024

MI 31.07.2024

Um Voranmeldung wird erbeten unter der Rufnummer
050 808 808 bzw. online unter svs.at/termine/





Hohe Geburtstage



Friedrich Koch
85 Jahre



Rudolf Gratzer
90 Jahre

Stellenausschreibung Reinigungskraft (m/w/d) Teilzeitbeschäftigung (20 Wochenstunden), ehestmöglich

Die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten sucht eine engagierte Reinigungskraft, die für die Sauberkeit unserer Gemeindegebäude sowie für die Vertretung in verschiedenen Bereichen unseres Reinigungsdienstes verantwortlich sein wird. Diese Position bietet Ihnen die Möglichkeit, einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung einer angenehmen Umgebung für unsere Gemeindemitglieder zu leisten.

Profil:

- Kenntnisse der Hygiene- und Sauberkeitsstandards
- Körperliche Belastbarkeit
- Reinlichkeit, Genauigkeit, Zuverlässigkeit
- Verschwiegenheit
- Flexibilität

Arbeitszeit:

Flexible Arbeitszeiten von Montag bis Freitag, in Einzelfällen auch an den Wochenenden

Entlohnung: Das Monatsbruttogehalt für diese Position (Stellenwert 18) auf Teilzeitbasis beträgt € 1.159,72. Es wird darauf hingewiesen, dass auf das Dienstverhältnis die Bestimmungen des Kärntner Gemeindemitarbeiterinnengesetzes, K-GMG, anzuwenden sind.

Wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, laden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse und Nachweise über den bisherigen Schul-, Bildungs- und Arbeitsweg) bis 15.05.2024 auf <https://bewerbung.cnc.gv.at hoch>.

Für Fragen zur Einstufung und Entlohnung stehen Ihnen Mitarbeiter:innen des Gemeinde-Servicezentrum unter der Telefonnummer 0463 / 55 111 350 zur Verfügung..

In eigener Sache!

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Wir würden uns auch diesmal wieder über einen Druckkostenbeitrag sehr freuen. Falls Sie einen kleinen Beitrag leisten wollen, können Sie gerne persönlich im Gemeindeamt während der Amtsstunden Ihren Beitrag

ein zahlen oder auf das Konto der Stadtgemeinde Gmünd bei der Dolomitenbank Gmünd (IBAN AT56 4073 0500 4817 0000)!

Viel Freude beim Lesen!





Tourismus, Sport, Kultur, Jugend, Sicherheit

*„Wem genug zu wenig ist,
dem ist nichts genug“*

Epikur

In der heutigen Zeit neigen viele dazu, immer MEHR zu wollen. Es scheint, als würde es kein „genug“ geben. Vielleicht sollte sich jeder einmal die Zeit nehmen und für sich feststellen, wann es genug ist und wann man einfach einmal zufrieden sein darf und kann, mit dem was ist.

Und wir sind heuer definitiv mit dem Nächtigungszuwachs im Jahr 2023 zufrieden – wir konnten ein Nächtigungsplus von 7,83% verzeichnen.

Nächtigungen in der Künstlerstadt Gmünd

Jänner – Dezember	2022	40.956
	2023	44.161

Auch in der Region Katschberg Lieser- Maltatal gab es ein Nächtigungs-Plus von 10,54%.

Wir danken allen Vermietern für Ihren Einsatz und freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2024. Alle Informationen über die Region inkl. Unterkünfte finden unsere Gäste auf der Regions-homepage: www.katschberg.at - Gerne können Sie die Seite auf Ihrer eigenen Homepage mit dem Regions-Logo verlinken. Die Region Katschberg Lieser-Maltatal arbeitet mit dem Information- und Buchungssystem FERATEL zusammen. Jeder Betrieb hat die Möglichkeit, sich über das „Web-Client-Portal“ für Unterkünfte & Infrastruktur zu präsentieren und ist somit auf der Regions-Homepage vertreten. Gerne informieren wir Sie in der Gästeinformation darüber.



Vom Advent, über's Gschnas bis zum Theaterfestival

Mit dem Kreativkreis Gmünd, den Goldhaubenfrauen Gmünd, der Musikschule Lieser-Maltatal und vielen weiteren Mitwirkenden war der Advent in der Künstlerstadt Gmünd wieder eine gelungene vorweihnachtliche Veranstaltung. Heuer findet die Eröffnung am FR, 29. November um 19 Uhr statt. Weitere Termine: SA, 30.11. & SO, 1.12. | SA, 7.12. & SO, 8.12. | SA, 14.12. & SO 15.12.

Am Faschingsdienstag hat die Stadt sprichwörtlich „gebebt“ – es war so viel los, wie schon lange nicht mehr. In den Medien wurde über einen der größten Faschingsumzüge in Oberkärnten berichtet. An alle maskierten Teilnehmer und Zuseher „Ihr wart SPITZE“!



Fasching in Gmünd © Gästeinformation Gmünd

Mit dem Theaterfestival Gmünd vom Verein „Offen für Kultur“ konnte Ende Feber und Anfang März ein facettenreiches Programm mit namhaften Künstlern angeboten werden. So punktete die Künstlerstadt Gmünd auch in der ruhigeren Zeit mit tollen unterhaltsamen Theater- und Kabarettaufführungen.



Theaterfestival © Claus Fallner





Tourismus, Sport, Kultur, Jugend, Sicherheit



Veranstaltungen

Für das Veranstaltungsjahr 2024 gibt es schon wieder etliche Fixpunkte. Den neuen Kulturkalender der gemeinnützigen Privatstiftung Künstler:innenstadt Gmünd (vormals Kulturinitiative Gmünd) haben Sie bereits erhalten. Heuer begrüßen wir in der Stadtturm-galerie „CHAGALL“ – den wohl größten und eigenwilligsten Zauberer der Kunst der Moderne. Er zählt zu den bedeutendsten Einzelgängern der Kunst des 20. Jahrhunderts. Konzerte, Theateraufführungen, Vorträge und Ausstellungen runden das Jahresprogramm wieder ab. Den Theaterwagen vom Ensemble Porcia begrüßen wir am Samstag, den 1. Juni mit der Kärnten Premiere

„Die Wirtin“ von Peter Trurrini, frei nach Goldoni. Vorher gibt es noch „Arllecchino und Colombina“ für unsere kleinen „Theaterbesucher“ von Angelica Ladurner und Ensemble.

Weiters freuen wir uns auf die große Jubiläumsfeier des MGV 1834 Gmünd. Am SA, 29. Juni um 19 Uhr gibt es in der Lodronischen Reitschule das große 190-Jahr Jubiläumskonzert, am SA, 7. September das Kranzsingen in der Stadt und als Abschluss das Adventkonzert des MGV 1834 in der Stadtpfarrkirche Gmünd am SA, 21. Dezember.



© Gästeinfo Gmünd

Wie jedes Jahr finden wieder etliche Veranstaltungen übers Jahr statt. Aus Platzgründen können wir leider nicht alle Termine hier anführen – diese sind aber auf der Homepage der Stadt ONLINE abrufbar = www.stadtgmueund.at. Wir haben auch immer wieder Aussendungen, mit wichtigen Infos und Terminankündigungen. Gerne nehmen wir Sie in unseren Verteiler auf – einfach eine Mail an: michaela.isola@ktn.gde.at

K Kleine Stadt.
Große Kunst.



Badespaß © Daniela Ebner

Erlebnisfreibad Gmünd

Sobald es die Temperaturen im Juni zulassen öffnet unser Erlebnisfreibad Gmünd wieder seine Türen. Für 2024 wurden die Eintrittspreise angepasst. Tages-Eintritt: € 10,- pro Erwachsenen & Kinder € 5,-. Mit der Kärnten Card ist der Eintritt 1 x am Tag gratis!!

Mit Familie Schneider haben wir auch eine flotte Pächterfamilie, die unser Badbuffet kulinarisch aufwertet. Wir freuen uns auf einen heißen Sommer!

Wir würden uns freuen, Sie bei einer der vielen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!






Kärnten Card 2024 - vom 6. April bis 3. November 2024

Mit der **SOMMER KÄRNTEN CARD** hält man den Schlüssel für Erlebnis, Spaß und jede Menge Vorteile in der Hand. Sie öffnet täglich die Türen zu über 100 Ausflugszielen in Kärnten. Außerdem gibt's mit der Kärnten Card bei über 60 Bonuspartnern großartige Ermäßigungen.

Wochenkarten oder Saisonpakete können in der Gästeeinformation Gmünd aufgeladen aber auch neu ausgestellt werden.

Saisonpaket | 6.4. – 3.11.2024
 € 92,- für Erwachsene
 € 88,- für Senioren (1963 und davor)
 € 48,- für Kinder (Jg. 2009 – 2017)



Sommerpaket | 1.7. – 3.11.2024
 € 88,- für Erwachsene
 € 45,- für Kinder (Jg. 2009 - 2017)



Wochenkarten:

Vorsaison: 6.4. – 1.6.2024
Hauptsaison: 2.6. – 14.9.2024
Nachsaison: 15.9. – 3.11.2024

Erwachsene			
	VS	HS	NS
1 Woche	€ 57,-	€ 63,-	€ 57,-
2 Wochen	€ 71,-	€ 78,-	€ 71,-
5 Wochen	€ 82,-	€ 84,-	€ 82,-
Kinder (Jg. 2009-2017)			
1 Woche	€ 29,-	€ 33,-	€ 29,-
2 Wochen	€ 37,-	€ 41,-	€ 37,-
5 Wochen	€ 42,-	€ 43,-	€ 42,-

Die Kärnten Card ist von 6. April bis 3. November 2024 gültig und kann während des Gültigkeitszeitraumes beliebig oft genutzt werden.

Aktuelles vom Ausschuss für Angelegenheiten der Sicherheit Obmann GR Reinhold Jank, M.Sc.

Als Obmann des Ausschusses für Angelegenheiten der Sicherheit möchte ich Sie an dieser Stelle über aktuelle Gefahren im virtuellen oder auch im „richtigen“ Leben informieren.

Heute aus aktuellem Anlass das Thema „Fakeshops“
Fakeshops, also „unsaubere“ Händler breiten sich derzeit massenhaft auf Online-Plattformen und auf Sozialen Netzwerken aus. Es findet sich im Internet immer öfter Werbung für unseriöse Angebote von Händlern, die von den Abbildungen erheblich Abweichendes versenden oder Fake-Shops, die es auf lupenreinen Vorauszahlungsbruch anlegen. Das ÖIAT (Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation) hat exemplarisch Werbeanzeigen auf vier ausgewählten sozialen Plattformen unter die Lupe genommen – Instagram, TikTok, Facebook und Google. **Das Ergebnis zeigt: Eine Stunde Recherche pro Plattform reichte, um auf Werbung für insgesamt 12 Online-Shops zu stoßen, vor denen die Watchlist Internet warnt.**

Von zwölf Bestellungen kam in zwei Fällen trotz Bezahlung keine Lieferung. Zweimal kam nicht die bestellte Kleidung: Einmal wurde ein T-Shirt geliefert, das sich optisch krass vom bestellten unterschied. Einmal kam eine Jacke, auf der Kordeln und goldene Knöpfe drauf sein sollten. Tatsächlich war alles nur aufgedruckt. Bei den anderen acht Fällen handelte es sich um eine mindere Produktqualität.

Wie kann man sich schützen:

Seien Sie generell bei Angeboten vorsichtig, die überdurchschnittlich günstig sind. Vergleichen Sie die Preise. Informieren Sie sich im Internet darüber, was andere Kund/innen über einen Anbieter sagen. Gibt es überwiegend negative oder keine Rückmeldungen zu einem Online-Shop kaufen Sie woanders ein. Vermeiden Sie Zahlungen im Voraus mittels Banküberweisung.

Nähere Informationen bekommen Sie auf folgenden Seiten:

<https://www.watchlist-internet.at/liste-betruegerischer-shops>
Hier könne Sie die Internetadresse oder den Namen des Shops überprüfen.

Wer sich lieber von einem Kurzfilm informieren lassen möchte, dem empfehle ich das von Watchlist-Internet zur Verfügung gestellte Video <https://vimeo.com/131867205>

Ich wünsche Ihnen alles Gute, liebe Grüße bis zum nächsten Beitrag, GR Reinhold Jank, MSc.

VzBgm. Claus Faller mit GR Peter Unterzaucher (Obm. Tourismusausschuss) und GR Reinhold Jank (Obm. Sicherheitsausschuss) sowie Michaela & Marina unser Team im Büro



Milena geb. 05.10.2023
Eltern Michaela Preiml
und Markus Berger



Matteo geb. 13.10.2023
Mutter Annabel Gutjahr

*Wir begrüßen
sehr herzlich
unsere kleinen
Erdenbürger!*



Franca geb. 14.10.2023
Eltern Hannah Stirling
und Markus Benigni



Finn geb. 09.11.2023
Eltern Anja Payer
und Erich Steinwendtner



Jonas geb. 11.12.2023
Eltern Julia Stranner
und Fabian Peintner



Flora geb. 29.12.2023
Eltern Carmen Verhovnik
und Florian Jury



Florian Johannes geb. 29.01.2024
Mutter Désirée Penker



Viktoria geb. 14.02.2024
Mutter Sandra Metznitzer





Kindersilvesterwanderung 2023

Zum Jahresausklang veranstaltete die SPÖ Gmünd in Kärnten wieder die alljährliche Kindersilvesterwanderung und es war ein voller Erfolg!

Viele begeisterte Kinderaugen und fröhliche Gesichter zum Jahresende waren zu sehen.

Vielen Dank an die vielen Helferinnen und Helfer, die für die Vorbereitung, den Ausschank von Punsch, die Verteilung von gebackenen Glücksschweinen und das gemütliche Feuer in der Feuerschale verantwortlich waren. Ein großes Dankeschön gilt auch unserem Fotografen Johannes Stoxreiter, der unsere Veranstaltung wieder sehr schön in Bildern festgehalten hat.

Wir wollen euch auf diesem Weg ein gutes, gesundes neues Jahr 2024 wünschen und freuen uns auf ein bevorstehendes Jahr voller Veränderungen, Neuerungen, Herausforderungen und Möglichkeiten.





SPÖ Kärntnerstockturnier & SPÖ Bezirks Kärntnerstockturnier

Bei herrlichem Kaiserwetter fand am Samstag, den 13. Jänner 2024 das traditionelle SPÖ Kärntnerstock - Turnier gemeinsam mit der SPÖ Bezirkswertung am Eislaufplatz in Gmünd statt.

Sechszehn Moarschaften

Das 1. Eisstockturnier im heurigen Jahr konnte bei besten Eisverhältnissen durchgeführt werden, dafür sorgten der ER ASKÖ Gmünd unter Obmann Hannes Grünsangerl und Eismeister Christian Seiler mit ihrem Team.

Es kämpften, fair und sportlich sechszehn Moarschaften um den begehrten Sieg.

Das Team „Die Schöne und die Biester“ gewinnt nach vielen spannenden Kehren das Turnier. Als Zweitplatzierte ging die Moarschaft „Kegelbahnen Krämmer“ hervor. Dritte wurde die Moarschaft „Rosinas Lounge“.

Die weiteren Platzierungen:

4. Die 4 Spittaler
5. Csilla Tank&Shop
6. SPÖ Sankt Peter Edling

7. Lax Sepp & CO
8. Die Eisheiligen
9. Die Zimmerer
10. Ofenideen
11. 2 Er 2 Sie
12. SPÖ Gmünd-Malta
13. SPÖ Bezirksbüro
14. Perchtengruppe Treffenboden
15. Gigler & CO
16. Holzernte & Logistik Markus Fischer

Jede teilnehmende Moarschaft konnte mit einem tollen Sachpreis nach Hause gehen.

SPÖ Bezirkswertung

Die 4 Spittaler gingen als Sieger der SPÖ Bezirkswertung hervor. Zweite in der SPÖ Bezirkswertung wurde die Moarschaft SPÖ Sankt Peter Edling und der dritte Platz in ging an die Veranstalter-Moarschaft SPÖ Gmünd-Malta. Der letzte Platz und der begehrte Überraschungssachpreis ging an das SPÖ Bezirksbüro.

Vizebürgermeister Philipp Schober bedankte sich bei der Siegerehrung, gemeinsam mit Landtagsabgeord-

nete Marika Lagger-Pöllinger und den Gemeinderäten*innen Markus Stefan, Sylvia Petschar und Frank Muzikar bei den Sponsoren der Sachpreise und dem ER ASKÖ Gmünd für die Unterstützung und Durchführung der Veranstaltung, sowie Karl Feistritzer für die Ausübung des Schiedsrichters beim Turnier.

Heuer wurden zum ersten Mal beide Turniere gemeinsam abgehalten und dabei gleichzeitig eine separate SPÖ Bezirkswertung durchgeführt. Zu diesem Entschluss, beide Turniere mit einer separaten Siegerehrung abzuhalten, kam die SPÖ Gmünd in Kärnten, um die Öffnung der Partei weiter voranzutreiben. Es ist wichtig Sympathisanten der SPÖ als neue Mitglieder zu gewinnen und die Menschen an Entscheidungsprozessen in der Partei teilhaben zu lassen. Wir wollen gemeinsam eine Basisbewegung sein. Gerade unter dem Parteivorsitz von Andi Babler wollen wir einen Beitrag für die Öffnung der Partei leisten und die SPÖ zu einer modernen Mitmachbewegung umfunktionieren.



1. Platz: „Die Schöne und die Biester“



2. Platz Kegelbahnen Krämmer



3. Platz Rosinas Lounge



4. Platz Die 4 Spittaler





5. Platz Csilla Tank&Shop



6. Platz SPÖ Sankt Peter Edling



7. Platz Lax Sepp & CO



8. Platz Die Eisheiligen



9. Platz Die Zimmerer



10. Platz Ofenideen



11. Platz 2 Er 2 Sie



12. Platz SPÖ Gmünd-Malta



13. Platz SPÖ Bezirksbüro



14. Platz Perchtengruppe Treffenboden





15. Platz Gigler & CO



16. Platz Holzernte & Logistik Markus Fischer



1. Platz SPÖ Bezirkswertung: Die 4 Spittaler



2. Platz SPÖ Bezirkswertung: SPÖ Sankt Peter Edling



3. Platz SPÖ Bezirkswertung: SPÖ Gmünd-Malta



Letzter Platz SPÖ Bezirkswertung: SPÖ Bezirksbüro



v.l.n.r. Obmann ER ASKÖ GMÜND Hannes Grünsangerl, LAbg. Bgm.ⁱⁿ BPV Marika Lagger-Pöllinger, VzBgm. OPV Philipp Schober, GR Markus Stefan, GRⁱⁿ Sylvia Petschar



Stellvertretender Bezirksvorsitzender des Pensionistenverbandes Spittal Peter Dekan und Bezirksgeschäftsführerin SPÖ Spittal Barbara Pucher mit Moarschaft Gigler & CO



v.l.n.r. Obmann ER ASKÖ GMÜND Hannes Grünsangerl, LAbg. Bgm.ⁱⁿ BPV Marika Lagger-Pöllinger, VzBgm. OPV Philipp Schober





Kinderbetreuungs-Zentrum Fischertratten

KiZe Post

Schikurs 2024

„Aufe aufn Berg und oba mit die Ski“, nach diesem Motto ging es Anfang Jänner für unsere Kindergartenkinder, gemeinsam mit der Schischule Krabath, auf den Katschberg. Nach den ersten Versuchen auf den Schiern waren am zweiten Tag alle Kinder bei den Liften. Von Sonnenschein bis Schneesturm war in dieser Woche alles mit dabei. Vom Anfänger bis hin zu den Fortgeschrittenen, gestaltete die Schischule Krabath für die Kinder eine abwechslungsreiche Woche. Das Highlight war natürlich das Abschlussrennen, welches unter herausfordernden Wetterbedingungen durchgeführt werden konnte. Die krönende Siegerehrung fand dann noch im Stamperl statt. Wir möchten uns hier ebenfalls recht Herzlich bei Christoph Hofmayer und seinem Team für die leckere und abwechslungsreiche Jause bedanken, welche für uns täglich im Stamperl wartete.

Danke für die tolle Kooperation und wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr.



Fasching HE DU – HE MA

Im KiZe wurde das bunte Faschingstreiben ausgiebig zelebriert und gefeiert. Bei Mottopartys und Schminktagen konnten die Kinder sich in der fünften Jahreszeit richtig ausleben.

Sowie jedes Jahr waren wir auch heuer beim Gmündner Gschnas wieder vertreten. Passend zu unserem Jahresthema „Der Natur auf der Spur“ verkleideten wir uns als Bambi und zogen durch die Innenstadt. Im Anschluss wurden die Kinder im Stadtsaal dann noch mit Krapfen und Tee verköstigt.





dergartenkind in die Schule zu bringen. Von den Schulkindern wurden wir in der Aula mit Liedern begrüßt, bevor wir in den Klassen den Schulalltag miterleben konnten. Nachdem wir die Klassenräume, den Turnsaal und die restliche Schule erkundeten, ging es mit dem Bus wieder zurück in den Kindergarten. Die Kinder können es nun kaum erwarten, dass die nächsten Kooperationstage anstehen und freuen sich schon riesig darauf. Bis dahin dürfen sie den Kindergartenalltag noch in vollen Zügen genießen.



Schulkooperation

Unsere angehenden Schul Kinder hatten im Jänner wieder die Möglichkeit „Schulluft zu schnuppern“. Im Vorhinein waren nicht nur die Kinder sehr aufgeregt, sondern auch für die Eltern war es ein neues Erlebnis, das Kin-

So sind wir erreichbar:
Telefon: 04732 / 34 24
Handy: 0664 927 24 23
E-Mail: kize-fischertratten@aon.at





Aus dem Schulleben der VS Gmünd

Instrumente

Es freut uns sehr, dass die VS Gmünd aus dem Erlös des Benefizabends „Gedächtnis und Gitarre in Millstatt am See“ Musikinstrumente geschenkt bekam. Die Übergabe dieser erfolgte am Donnerstag, den 14.12.2023 in den Räumlichkeiten von MUSIK AKTIV in Spittal an der Drau durch die Präsidentin der Soroptimisten Fr. Dr. Bärbel Humitsch. Vielen Dank!



eine Zahnbürste mit Zahnpaste. So können die Schüler:innen das Gelernte gleich zu Hause anwenden.



Zahnfee

Zahnpflege und gesunde Ernährung sind eine wesentliche Voraussetzung für eine gute körperliche und geistige Entwicklung. Um den Schüler:innen diese Thematik näherzubringen, besuchte uns Ende November die „Zahnfee“. Die Kinder erlernten die richtige Zahnputztechnik und wurden in altersgerechter Form zur besseren Mundhygiene animiert. Zum Abschluss gab es für jedes Kind



Glücksstunde

Frau Schellander-Ulbing begleitet unsere Schüler:innen als „Glückstrainerin“ durch das Schuljahr. Mit viel Feingefühl werden Glücksgefühle wie, Liebe, Glück, Gesundheit, Vertrauen, Mut, Freude, Frieden, Zufriedenheit und Leichtigkeit auf spielerische Art vermittelt. Natürlich darf in diesen Stunden der „Körperzellenrock“ sowie der „Glücksprung“ nicht fehlen.





Mozartensemble

Auch dieses Schuljahr besuchte uns wieder das Mozartensemble Luzern. Diesmal stand das Stück „Tom Sawyer“ auf dem Programm. Die Rollen wurden von den Schüler:innen aus dem Publikum übernommen. Begleitet wurde das Stück von der Musik des amerikanischen Komponisten George Gershwin. Unter der Anleitung von Sabine Fuchs schlüpfen die Kinder in die verschiedenen Rollen und begeisterten die Zuseher.



Eislaufen

Sehr lustig ging es Anfang Jänner am Eislaufplatz in Gmünd zu. Bei richtigen Eistemperaturen und schönstem Wetter genossen die Kinder die Bewegung an der frischen Luft. Zum Aufwärmen gab es danach einen warmen Tee. Vielen Dank dafür!



Projekt: „Cool in die Schul“

Schulbus fahren oder zu Fuß gehen zahlt sich nicht nur für das Klima aus. Unsere Schüler:innen haben wieder fleißig Punkte gesammelt und wurden mit einer Beanie-Mütze belohnt. Die Übergabe erfolgte durch Frau Marlene Bacher sowie Herrn Hermann Florian. Die Kinder freuten sich sehr!





Morgensingen

Zweimal wöchentlich treffen sich alle Schüler:innen der VS Gmünd um 8:00 Uhr in der Aula und starten sehr musikalisch in den Vormittag. Frau Nikita Mataln überrascht uns jeden Montag und Freitag mit lustigen Liedern und Tänzen. Die Begeisterung der Kinder ist sehr groß und das Lernen fällt ihnen danach umso leichter.



Repair Cafe - Spende

Die Schüler:innen der Volksschule möchten sich sehr herzlich bei Herrn Hermann Florian vom Repair Cafe Gmünd für die großzügige Spende (555€) bedanken. Durch diese Spende konnten tolle Aktivitäten der VS Gmünd finanziell unterstützt werden.



Musikmittelschule Gmünd in Kärnten



Neues aus dem Schulschloss

Weihnachtstournee der „Lions of Lodron“

Die **2m Klasse** der Musikmittelschule Gmünd (sie nennen sich auch Lions of Lodron) ging auf Weihnachtstournee. Mit einem einstudierten Musical gastierten die Schüler der Musikmittelschule Gmünd gleich an drei verschiedenen Orten. In Eisentratten im Liesertal, Feffernitz im Drautal und in Hermagor im Gailtal füllte die 2m die Kirchen.



Am dritten Adventwochenende war die Klasse an drei aufeinanderfolgenden Tagen unterwegs. Die Kinder spielten das Weihnachtsgeschehen in einer moderneren Version und überzeugte mit tollem Schauspiel und pep-pigen Songs. Aber auch traditionelle Advent- und Weihnachtslieder durften im Programm nicht fehlen. Am Schluss stimmte sogar das ganze Publikum bei einem schwungvollen afrikanischen Song mit ein, war begeis-





tert und belohnte die 2m Klasse mit „Standing Ovation“ an jedem Abend.

Rund 2 Monate wurde geprobt und die Schüler konnten die Aufführungen kaum mehr erwarten. Durch den Einsatz und Mithilfe der Eltern, war es möglich, das Musical an drei Tagen aufzuführen und der Aufwand hat sich gelohnt. „Die Kinder haben es jetzt so gut gelernt, das vergessen sie so schnell nicht wieder und wer weiß, vielleicht möchte jemand ja auch im nächsten Jahr die Lions of Lodron einladen um vor Ort ein Weihnachtsmusical aufzuführen,“ so der Klassenvorstand der 2m Thomas Eggeler.

Auf alle Fälle freuten sich alle riesig auf die Weihnachtsferien, denn so ein Tourneeleben kann doch ziemlich anstrengend sein.



Schi Alpin

Bei den Bezirksmeisterschaften der Schulen am Goldeck konnten unsere Rennläufer*innen wieder tolle Erfolge erzielen. In der Mannschaftswertung der Wertungsgruppe 2 konnten sowohl die Mädchen, als auch die Burschen den hervorragenden 2. Platz erreichen. In den Einzelwertungen platzierten sich Seiler Marian an der 4.Stelle und mit Krabath Christina, Dullnig Hannah, Krall Judith und Puffitsch Fabio gab es weitere Top – Ten Platzierungen. Herzliche Gratulation nicht nur den Schüler*innen, sondern auch den Trainern der einzelnen Schiclubs!



Schikurs der 2. Klassen

40 Schüler*innen der 2. Klassen verbrachten eine schöne Wintersportwoche in Heiligenblut. Traumwetter, herrliche Pisten, Schifahren vom Rennläufer bis zum Anfänger, Eislaufen, Langlaufen und am Abend Wettbewerbe am Übungshang.... für jeden etwas dabei, Langeweile kam nicht auf.





Berufsorientierung

Dank der großzügigen Unterstützung der Dolomitenbank Gmünd konnten alle Schüler*innen der 4. Klassen an der Fahrt ins TCC (Testcenter Carinthia) teilnehmen. Bei einer Vielzahl an Stationen (Sprachen, Kaufmännisches Know-How, Allgemeinbildung, Logisches Verständnis, Handwerkliches Geschick, ...), kann jede / jeder seine Fähigkeiten überprüfen und wird zum Abschluss mit einem Stärkenprofil belohnt! Im Rahmen der Aktion Fit for Job genießen alle Schüler*innen ein Bewerbungstraining der Extraklasse. In den Schulungsräumen der Raiffeisenbank Gmünd bereiten professionelle Trainer die Schüler*innen perfekt auf Szenarien im Rahmen ihrer zukünftigen Berufe auf Bewerbungsgespräche, richtige Körperhaltung, entsprechendes Verhalten, angemessene Kleidung und vieles mehr, vor. Sämtliche Kosten wurden in dankenswerter Weise von der Raiffeisenbank Lieser-Maltatal übernommen!

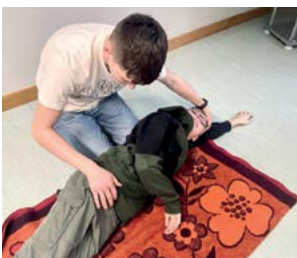


Besuch im Testcenter Carinthia
MMS Gmünd - Klasse 4m - 07.02.2024



Erste-Hilfe-Kurs

Unsere 4. Klassen absolvierten einen 16-stündigen Erste Hilfe Grundkurs, bei dem sie nicht nur die theoretischen Grundlagen erlernten, sondern diese auch praktisch umsetzen konnten.



Nistkasten-Aktion der 3. Klassen

Im Wahlpflichtfach „Bewusste Lebensführung“ stellten die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen der Musikmittelschule Gmünd in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Gmünd und der Landjugend Lieser-Maltatal Nistkästen her. Diese wurden anschließend rund um die Schule aufgehängt, um den Vögeln der Region als Bruthilfe zu dienen. Die praktische Arbeit im Zuge des Projektes machte den Schülerinnen und Schülern großen Spaß und zugleich konnte ein sinnvoller Beitrag für die heimische Natur geleistet werden.



Text von Hannah Seiler, Christina Krabath und Milena Kramser (3b)

TERMINAVISO

Herzliche Einladung zu den Musicalaufführungen der Musikmittelschule Gmünd am:

Donnerstag, 23.5. - 19 Uhr

Freitag, 24.5. - 19 Uhr

Samstag, 25.5. - 19 Uhr

TITEL: Das Gmündner Brezel Rätzel





Ein Blick auf das erfolgreiche pädagogische Projekt im dritten Jahr

Ein innovatives pädagogisches Konzept revolutioniert derzeit den Weg, wie junge Menschen Musikinstrumente erlernen. Statt traditioneller Unterrichtsmethoden, die oft auf dem Vormachen und Nachmachen basieren, setzen wir auf einen ganzheitlichen Ansatz. Der Fokus liegt darauf, die Schülerinnen und Schüler nicht nur mit den technischen Aspekten des Instrumentenspiels vertraut zu machen, sondern auch ihre kreativen, emotionalen und sozialen Fähigkeiten zu fördern. Diese Herangehensweise unterscheidet sich grundlegend vom herkömmlichen Instrumentalunterricht, bei dem oft allein die technische Perfektion im Vordergrund steht. Die Lehrerinnen und Lehrer an unserer Schule integrieren verschiedene Elemente in den Unterricht. Dazu gehören musikalische Spiele, Solmisieren, Improvisation, Gruppenaktivitäten und künstlerische Ausdrucksformen. Bereits 120 Kinder genießen die Inhalte von Musikschule Plus im Instrumentalunterricht sowie in den dazugehörigen Werkstätten. Die Erfolge werden von der GMPU wissenschaftlich begleitet, geben Anlass zur Freude und lassen sich durchaus zeigen.



Advent in Gmünd

Die SchülerInnen und PädagogInnen der Musikschule freuten sich am Gmündner Adventmarkt vorweihnachtliche Stimmung verbreiten zu dürfen. Mit fröhlichen und besinnlichen Melodien berührten sie die Herzen der BesucherInnen und gaben dem heiteren und genussvollen Adventszauber einen feierlichen Rahmen.



Bezirkswettbewerb Blasmusik „Musik in kleinen Gruppen“

Stolz können die fünf HolzbläserInnen Amelie Aichholzer, Simon Pretterhofer, Vanessa Truskaller, Sara Unterguggenberger und Lukas Zauchner über die erfolgreiche Teilnahme am Bezirkswettbewerb des Kärntner Blasmusikverbandes-Musik in kleinen Gruppen in Rangsdorf sein. Dort bewiesen sie als Ensemble unter dem Namen „FIVE on SAX“ ihr Können auf dem Saxofon und erspielten unter der Leitung des Pädagogen Hans-Jürgen Zettauer eine großartige Bewertung in der Gruppe B.





Herzliche Gratulation zur meisterhaften Abschlussprüfung

Wir gratulieren unserer langjährigen Schülerin Luise Reinmüller zu einer grandiosen Abschlussprüfung in der Carinthischen Musikakademie Ossiach, die sie mit einem Ausgezeichnetem Erfolg im Fach Querflöte bravourös gemeistert hat. Herzlichen Glückwunsch und ein großes danke ihrer Pädagogin Mag. Elfriede Truskaller, ihren Ensemblepartnerinnen Laura Arzmann und Sarah Egger sowie der Korrepetitorin MMag. Gabriele Koller. Die gesamte Musikschulfamilie freut sich mit ihnen über diesen herausragenden Erfolg. Wir alle wünschen weiterhin viel Vergnügen und Begeisterung beim Musizieren und freuen uns auf hoffentlich baldige stimmungsvolle Konzerterlebnisse.



So ein Zirkus

Unter dem Motto „Alles Zirkus – Die Stadt ist eine Manege“ zogen auch die „Schlagwerker“ der Klasse Daniel Pleschberger, gemeinsam mit der Stadtkapelle am Fachingsdienstag durch die Gmündner Innenstadt und sorgten für Stimmung und Begeisterung.



Vorspielstunden „Viva la Musica“

Jedes Jahr bilden kleine Konzerte wie die Vorspielstunden „Viva la Musica“ einen festen Bestandteil im Programm der Musikschule. Die SchülerInnen erhalten die Möglichkeit vor Publikum aufzuspielen und präsentieren voller Stolz den BesucherInnen in der Lodron'schen Reitschule ihr Können. Das Reinschnuppern in die Welt der Bühne stärkt das Selbstbewusstsein und fördert die Motivation. Im Vordergrund steht nicht der Wettbewerb, sondern die Begeisterung, das Erlernete voll Freude, Mut und Hingabe der Öffentlichkeit zu präsentieren.



Spaß und Genuss für die gesamte Familie - geplante Veranstaltungen

(Änderungen vorbehalten)

Di	21. Mai 2024	Solistenkonzert	19.00 Uhr	Festsaal Malta
Mi	05. Juni 2024	Tag der offenen Musikschule mit Minikonzert	17.00 Uhr	Musikschule Rennweg
Fr	07. Juni 2024	Tag der offenen Musikschule mit Minikonzert	15.00 Uhr	Musikschule Gmünd
Fr	21. Juni 2024	Eine Stadt voll Musik	19.00 Uhr	Lodronsche Reitschule Gmünd

Bericht: Musikschule Lieser- Maltatal

Bild 1,2,4,5,6,7,8 © Musikschule Lieser- Maltatal

Bild 3 © Kärntner Blasmusikverband





FEUERWEHR GMÜND



AKTUELLES

Feuerwehrball 2024

Am 3.2.2024, fand wieder der traditionelle Feuerwehrball im Stadtsaal statt.

Bei guter Musik wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Wir waren überwältigt, wie viele Besucherinnen und Besucher unserer Einladung nachgekommen sind und unseren Ball zu einem unvergesslichen Abend gemacht haben.



Ausflug nach Amsterdam

Im Oktober nahmen wir uns eine kurze Auszeit und verbrachten ein kameradschaftliches Wochenende in Amsterdam. Ganz im Zeichen der Kameradschaft verbrachten wir viele gemeinsame Stunden. Am Programm stand eine Grachtenrundfahrt, eine Besichtigung der Heineken Brauerei sowie unterschiedlichste Stadtführungen. Ein herzliches Dankeschön an unseren Kameradschaftsführer OBI RUDIFERIA Felix für die perfekte Organisation.



www.ff-gmuend.net





FEUERWEHR GMÜND



Einsätze und Übungen 2023

Im Jahr 2023 wurden wieder **44 Übungen** und **40 Einsätze** durch die Feuerwehr Gmünd abgearbeitet. Im Rahmen der Einsatzabarbeitung konnten 2 Personen gerettet und 15 verletzte Personen gemeinsam mit dem Rettungsdienst versorgt werden. Insgesamt wurden über **3600** Stunden für die Sicherheit der Bevölkerung von Gmünd aufgewendet.

Weiteres wurden zahlreiche Stunden für die Teilnahme an Wettbewerben und Kursen sowie der Übungsvorbereitung und der Einsatznacharbeitung aufgewendet.

Das alles ist nur durch die aktive Mitarbeit aller Kameradinnen und Kameraden möglich, wofür sich die Kommandantschaft auf diesem Wege auf das herzlichste bedanken möchte.





FEUERWEHR GMÜND



Mitglied der Feuerwehr Gmünd werden

Du möchtest Mitglied der Feuerwehr Gmünd werden?

Dann melde dich einfach bei unserem Kommandanten Edmund Glanznig oder schick uns eine E-Mail an info@ff-gmuend.net und nimm an einer unserer Übungen im Frühjahr teil.

Auch die Jugendfeuerwehr ist ständig auf der Suche nach Mitgliedern, hierfür einfach eine E-Mail an jugend@ff-gmeund.net schicken.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anfragen!

EINSÄTZE

Am 14.01.2024, wurde die Feuerwehr Gmünd gemeinsam mit der Feuerwehr Seeboden zu Sicherungsarbeiten nach einem Verkehrsunfall auf die A10 Tauernautobahn im Bereich der Abfahrtsrampe „Gmünd –Maltatal“ alarmiert.

Seitens der LAWZ habe sich ein Fahrzeug mehrmals überschlagen, und sei auf der Überholspur zum Stillstand gekommen.

Vor Ort wurde das Fahrzeug durch den Einsatzleiter der Feuerwehr Gmünd mit starken Beschädigungen auf der Überholspur vorgefunden. Die genaue Unfallursache ist Gegenstand polizeilicher Ermittlungen und stand zum Zeitpunkt des Einsatzes nicht fest.

Der ebenfalls verständigte Rettungsdienst versorgte zwischenzeitlich den unbestimmten Grad verletzten Fahrzeuginsassen.

Die Aufgabe der Feuerwehr beschränkte sich auf die Sicherung der Unfallstelle, bis zum Eintreffen der Polizei und des Streckendienstes



www.ff-gmuend.net





Sehr geehrte BürgerInnen der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten

Die Internetkriminalität, in allen ihren Formen, ist ein großes Problem in unserer Gesellschaft und eine Herausforderung für die Polizei. Die angezeigten Fälle werden von Beamten der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten gemeinsam mit IT-Experten bearbeitet, wobei der dabei notwendige nationale und internationale Schriftverkehr und Datenaustausch sehr arbeitsintensiv ist. Diesmal möchte ich sie über den Anlagebetrug aufklären, wobei die angeführten Tipps bei jeder Tätigkeit im Internet zu beachten wären, um sie vor Schäden zu bewahren.

Betrügerische Investment-Seiten im Internet „Cyber Trading Fraud“

Beim sogenannten Cyber Trading Fraud werden potenzielle Anleger im Internet zu Geldzahlungen für vermeintlich lukrative Investitionsgeschäfte verleitet. An-



geworben werden die Opfer über Internet-Werbeanzeigen, soziale Netzwerke, Anrufe aus eigens geschaffenen Call-Centern oder Massenmails. Die Tätergruppierungen arbeiten mit unzähligen Tarn- und Scheinfirmen in einer konzernähnlichen Struktur. Aufgaben wie Marketing, Call-Center-Betrieb, Softwareentwicklung und Geldwäscherei werden unabhängig voneinander arbeitsteilig unter einer Führung erledigt. Die Plattformen sind sehr professionell gestaltet und täuschen anfangs hohe Gewinne vor, um die Opfer zu weiteren Zahlungen zu verleiten. Das bezahlte Geld wird nicht angelegt, sondern verschwindet im kriminellen Netzwerk.

5 Grundregeln im Internet

1

Seien Sie misstrauisch!

Hinter Versprechungen und verlockenden Angeboten stecken meist betrügerische Absichten.

2

Schützen Sie Computer und Handy!

Halten Sie Ihre Geräte, Systeme und Programme wie z.B. Betriebssystem, Firewall immer auf aktuellem Stand.

3

Sichern Sie Ihre Datenübertragung!

Verwenden Sie verschlüsselte Internetseiten. Sie erkennen diese an einem Schloss-Zeichen in der Adressleiste. Meiden Sie öffentliches WLAN.

4

Wählen Sie sichere Passwörter!

Wählen Sie lange Passwörter mit Sonderzeichen und Zahlen oder verwenden Sie Passwortmanager. Halten Sie Ihre Passwörter geheim.

5

Sichern Sie regelmäßig Ihre Daten!

Wichtige Daten sollten Sie mittels Backup-Software auf externe Festplatten oder Datenträgern sichern. Trennen Sie diese danach vom System.

- Kein seriöses Unternehmen fordert Sie telefonisch oder per E-Mail auf, Ihre Daten preiszugeben.
- Überweisen oder übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.
- Sind Sie Opfer einer Straftat geworden, sichern Sie alle vorhandenen Beweismittel und erstatten Sie Anzeige bei einer Polizeiinspektion.

[bundeskriminalamt.at](https://www.bundeskriminalamt.at)

Beratung & Hilfe

Bundesministerium Inneres
Bundeskriminalamt

Bundeskriminalamt

Bei Verdacht auf Internetkriminalität wenden Sie sich an die Meldestelle im Cybercrime Competence Center: against-cybercrime@bmi.gv.at
<https://www.bundeskriminalamt.at/praevention>

INTERNET OMBUDSSTELLE

Internet Ombudsstelle

Die Internet Ombudsstelle ist eine unabhängige Beratungs- und Streitschlichtungseinrichtung bei Problemen mit Interneteinkauf, Datenschutz, Urheberrecht und Internetbetrug.
www.ombudsstelle.at

Impressum: Herausgeber: Bundesministerium für Inneres, Bundeskriminalamt, Josef-Holaubek-Platz 1, 1090 Wien, +43 1 24836 985025; Bildnachweis: ©Bundeskriminalamt; Druck: Gerin Druck GmbH, Gerinstraße 1-3, 2120 Wolkersdorf; Wien 2020





So schützen Sie sich:

- Das schnelle Geld und hohe Gewinnchancen gibt es auch im Internet nicht. Wenn Ihnen etwas „zu schön scheint, um wahr zu sein“, ist es höchstwahrscheinlich ein Betrug. Dies gilt auch bei Warenbestellungen. Ist eine Ware viel billiger als bei anderen Anbietern, ist höchste Vorsicht geboten. Vergleichen sie daher Angebote.
- Recherchieren Sie im Internet, ob es Warnungen oder Beschwerden zu diesen Plattformen oder Gesellschaften gibt, z.B.: Watchlist Internet, Suchmaschinen-Ergebnisseiten.
- Vergewissern Sie sich, dass im Falle von Trading- oder Handelsplattformen eine entsprechende Konzession der Finanzmarktaufsicht (FMA) besteht und prüfen Sie, ob bereits eine Warnung der FMA zu dieser Plattform oder den Betreibergesellschaften vorliegt. Hinweise und Anfragemöglichkeiten finden sie unter www.fma.gv.at.
- Schauen Sie sich die Trading Plattform genau an: Ist ein Impressum angegeben? Ist ein Verantwortlicher telefonisch erreichbar? Nimmt man sich Zeit, Ihnen das Geschäftsmodell zu erklären? Wenn diese Punkte nicht zutreffen, lassen Sie die Finger von dem Geschäft. Auch diese Punkte sind bei normalen Warenbestellungen zu beachten.

- Lesen Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, kurz AGBs. Sind diese schlüssig und seriös?
- Wenn Sie nach der ersten Einzahlung sofort kontaktiert werden und nachdrücklich mehr Geld verlangt wird, zahlen Sie keinesfalls weitere Summen.
- Kreditkartenzahlungen sind teilweise bis zu drei Wochen stornierbar und die Zahlungen können rückgefordert werden.
- Wenn Sie bereits einen Schaden erlitten haben, erstatten Sie auf jeden Fall eine Anzeige bei der nächsten Polizeidienststelle. Sie brauchen sich nicht zu schämen - Ihre Mitarbeit kann für Ermittlungstätigkeiten hilfreich sein.

Es ist daher äußerst wichtig bei Geldanlagen oder Warenbestellungen misstrauisch und vorsichtig zu sein.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter <http://www.bundeskriminalamt.at> oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auf der **Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten 059133-2223**.

*Der Inspektionskommandant:
Kontrollinspektor Martin KORB*

Evangelisches Jugendzentrum

Spannende Themen, hervorragende Redner, lässige Musik und lustige Sketches. Das alles gibt es für die ganze Familie. 4 Tage mit abwechslungsreichen Programmpunkten. Auch heuer gibt es, wie 2018 schon, die Veranstaltungsreihe „Hamkemen“. Von 08.– 11. Mai, jeweils um 19:30, werden in der Lodronschen Reitschule in Gmünd spannende Darbietungen geboten. Eröffnet wird die Veranstaltungsreihe durch eine Zaubershow des Künstlers „Mr. Joy“. Egal ob jung oder alt, er bringt mit seinem Humor und seinen Tricks alle Gesichter zum Staunen. Durch die lebensverändernde Botschaft, die er weitergibt, wird seine Show unvergesslich. Um diese Botschaft wird es auch in den darauffolgenden Abenden gehen. Vor allem für die Kinder gibt es ein besonderes Highlight. Organisiert vom Bibellesebund wird für Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren die Holzbauwelt angeboten. Von Donners-

tag bis Samstag, jeweils von 13 – 17 Uhr können die Kids ihrer Fantasie und Kreativität im Turnsaal der NMMS Gmünd freien Lauf lassen. Gemeinsam tauchen sie in die Welt von tausenden Holzklötzen ein und haben die Möglichkeit meterhohe Türme, Tore, Häuser und Stadtmauern zu bauen. Die Baupausen werden genutzt, um spannende Geschichten aus der Bibel zu hören.

Neugierig geworden? Dann sei dabei am 08. – 11. Mai in der Lodronschen Reitschule in Gmünd.





Klima- und Energie- Modellregionen



**Klima- und Energie-
Modellregionen**
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal



Finden wir unnötige Stromfresser im Haushalt

Alte Elektrogeräte benötigen oft ein Vielfaches von dem Strom, den neue Geräte brauchen. Dies schadet Ihrer Geldbörse und dem Klima. Eine Aktion der KEM-Regionen soll mit Hilfe von Energiemessgeräten, "Stromfresser" im Haushalt identifizieren, um sie eventuell zu ersetzen. Moderne, optimal eingestellte Geräte rechnen sich meist schnell. Vielleicht haben Sie eine Broschüre in der WOCHE gefunden. Wenn nicht, macht nichts.



Machen Sie mit und gewinnen vielleicht sogar ein Balkonkraftwerk

Vorgehensweise:

Erhalten Sie mehr Informationen und registrieren Sie sich für ein kostenloses Strommessgerät auf der KEM-Webseite kem-lieser-maltatal.at, oder rufen Sie mich einfach unter der Nummer 0699 19292939 an.



Wie erhalten Sie das Gerät?

Die Übergabe erfolgt nach individueller Vereinbarung oder durch Abholung am Gemeindeamt. Eine detaillierte Beschreibung und Tipps sind dem Messgerät beigelegt. Sollte das Messgerät nach Ihren Messungen nicht mehr benötigt werden, werfen Sie es bitte nicht weg. Geben Sie es jemandem weiter, der/die es ebenfalls gut brauchen kann, oder kontaktieren Sie Ihren KEM-Manager und vereinbaren eine Rückgabe.

Gewinnspiel

Wer im Rahmen dieser Aktion ein neues energieeffizientes Elektrogerät bei einem regionalen Betrieb anschafft, kann an der Verlosung eines Balkonkraftwerkes teilnehmen. Das Kraftwerk wird freundlicherweise von der KELAG zur

Verfügung gestellt. Die Anmeldung, weitere Details über das Gewinnspiel und genaue Teilnahmebedingungen finden Sie auf der KEM-Webseite kem-lieser-maltatal.at/

Allgemeine Fragen zum Thema Klimaschutz und zu dieser Aktion beantworte ich gerne.



Ein Bravo an die Schülerinnen und Schüler für die rege Teilnahme am Projekt „Cool in die Schul“

230 Schülerinnen und Schüler kommen in unserem Tal „cool in die Schul“. Dies bedeutet eine weitere Steigerung der Beteiligung seit Projektstart vor drei Jahren. Mit Ende des Semesters konnten 120 Beanie-Mützen an die Schülerinnen und Schüler vergeben werden, die mindestens 80 Prozent ihrer Schultage mit Bus oder zu Fuß in die Schule gekommen sind. Am Schuljahresende wird es wieder eine tolle Abschlussfeier geben. Die Details dazu sind gerade in Ausarbeitung.

Ihr Hermann Florian

Klima- und Energiemodellregions-
manager Lieser- und Maltatal
Tel.: +43 699 1929 2939
hermann.florian@nockregion-ok.at
www.kem-lieser-maltatal.at





Kostenlose Beratung und schnelle Unterstützung für Eltern, Jugendliche, Lehrlinge und Betriebe



Als Lehrlings-Koordinatorin in der Nockregion stehe ich in Ihrer Gemeinde als direkte Ansprechpartnerin, Vermittlerin und Coach rund um das Thema **Lehre und Berufsorientierung** zur Verfügung.

WER kann diese kostenlose Beratung in der Nockregion nutzen?

- **Eltern und Jugendliche (auch Schulabbrecher)**
Stärken und Interessen herausfinden, Berufsorientierung, absehbarer Schulabbruch, tägliche Herausforderungen, Praktikum, Lehrstellensuche etc.
- **Lehrlinge**
Herausforderungen im Betrieb oder zu Hause, Förderungen, Mobbing etc.
- **Betriebe und AusbilderInnen**
Unterstützung Ihrer Lehrlinge bei Herausforderungen, Beratung UnternehmerInnen (Führung, Coaching, Personalentwicklung), Lehrlingssuche, Stelleninserate, Weiterbildung der Lehrlinge, Förderungen

WIE läuft das ab?

- Anruf oder Mail bei der Lehrlings-Koordinatorin, Claudia Platzner

- Wir vereinbaren ein gemeinsames Gespräch und finden heraus, welche Unterstützung notwendig ist. Je nach Bedarf gibt es sofortige Hilfestellung von mir bzw. erfolgt unkompliziert eine Kontaktaufnahme mit den weiteren ExpertInnen in den guten und kostenlosen Beratungsstellen.

TIPP: gesammelte Informationen, Kontakte und Wissenswertes auf lehere-nockregion.at

Nach dem **Motto „es gibt keine blöden Fragen“** freue ich mich auf eine Kontaktaufnahme!

CLAUDIA PLATZNER

Eine Lehre – Meine Zukunft
Lehrlings-Koordinatorin und Projektleitung
Regionalverband Nockregion
0676/7789 167
claudia.platzner@nockregion-ok.at
lehere-nockregion.at



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union





Klimawandel und Biodiversität

Der Klimawandel und der Rückgang der Biodiversität stellen zwei der drängendsten Umweltprobleme unserer Zeit dar. Diese beiden Herausforderungen sind eng miteinander verbunden, da der Klimawandel direkte Auswirkungen auf die Artenvielfalt hat und umgekehrt. So führt er auch in unserer Region zu Temperaturanstiegen, veränderten Niederschlagsmustern und extremen Wetterereignissen. Diese Veränderungen beeinflussen Lebensräume, Migration von Arten und das Gleichgewicht von Ökosystemen. Viele Tier- und Pflanzenarten stehen vor der Gefahr, ihre natürlichen Lebensräume zu verlieren oder sich nicht schnell genug an die neuen Bedingungen anzupassen.

Wir können allerdings etwas tun um die Artenvielfalt und die Biodiversität zu erhalten. Dies ist einerseits wichtig für den Schutz von Pflanzen und Tieren, aber hat auch massive Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Menschheit. Eine intakte Umwelt sichert uns saubere Luft, frisches Wasser und Lebensmittelquellen.

Gmünd machts vor!

Im Rahmen des Kärntner Heckentages konnte die KLAR! Nockregion eine schöne Aktion starten und den Gemeinden eine Klimahecke und eine Schmetterlings- oder Bienenhecke mit heimischen Wildgehölzen zur Verfügung gestellt. Die Stadtgemeinde Gmünd nahm das Angebot an und konnten sich über verschiedene Kärntner Wildgehölze, wie etwa den Schlehdorn, wolligen Schneeball, Faulbaum, etc., freuen und einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und Biodiversität leisten. Heimische Wildgehölze sind für die Klimawandelanpassung enorm wichtig, da sie aufgrund ihrer Regionalität optimal an die örtlichen Bedingungen angepasst sind und somit widerstandsfähig gegenüber klimatischen Veränderungen sind. Verena Mössler nahm die Hecken für die Stadtgemeinde entgegen.

KONTAKT

KLAR! Nockregion
Mag.a Franziska Weineiss
franziska.weineiss@nockregion-ok.at
Tel.: +43 699 1822 8801
[https://www.facebook.com/](https://www.facebook.com/KLARNockregion)
KLARNockregion



Und du?

Mit den folgenden einfachen und leicht umsetzbaren Maßnahmen kannst auch du die Artenvielfalt fördern:

- **Anbau von einheimischen Pflanzen**
Entscheide dich für heimische Pflanzen in deinem Garten oder auf dem Balkon. Sie bieten Lebensraum und Nahrung für lokale Insekten und Vögel.
- **Schaffung von Nistplätzen**
Installiere Nistkästen für Vögel und Insektenhotels, um Lebensraum für verschiedene Arten zu schaffen
- **Wasser sparen**
Reduziere deinen Wasserverbrauch, um natürliche Lebensräume zu schützen. Weniger Wasserverbrauch bedeutet auch weniger Belastung für Gewässer und deren Ökosysteme.
- **Erhaltung von Grünflächen**
Verzichte auf zusätzliche versiegelte Flächen
- **Informiere dich!**





e5-energieeffiziente Gemeinden



Auch 2024 sind die Förderangebote für den Ausbau erneuerbarer Energieträger und die Steigerung von Energieeffizienz im Gebäudesektor sehr attraktiv. Nutzen Sie die Gelegenheit und planen Sie Ihre thermische Sanierung, PV-Anlage, Heizungsumstellung, solare Warmwassergewinnung oder Ähnliches! Hier finden Sie einen Auszug aus den Landesförderungen 2024 mit dem Fokus zur Unterstützung der erneuerbaren Energien und Energieeffizienz.

Energieförderung Kärnten 2024

Die Richtlinie zur Energieförderung, mit der die Neuerichtung, Umstellung und Erneuerung von umwelt- und klimafreundlichen Wärmeerzeugern, Photovoltaikanlagen, Stromspeichern sowie Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz von Anlagen im Bundesland Kärnten gefördert wird, ist bis zum 31.12.2024 gültig. Einreichen können alle Privatpersonen, Gewerbebetriebe, öffentliche Einrichtungen, sonstige unternehmerisch tätige Organisationen sowie gemeinnützige Vereine. Weitere Informationen zur Einreichung sowie den Voraussetzungen finden Sie auf der Homepage des Landes Kärnten unter www.energiewirtschaft.ktn.gv.at

Neue Richtlinien zur Kärntner Wohnbauförderung/ Impulsprogramm 2024

Seit 01.01.2024 sind die neuen Richtlinien der Kärntner Wohnbauförderung gültig, welche unter www.wohnbau.ktn.gv.at herunterzuladen sind und ganz im Zeichen der thermischen Sanierung und Energieeffizienz stehen. Bitte beachten Sie, dass die Richtlinie zur Wohnhaussanierung nur bis 30.06.2024 gültig ist. Verlängert wurde auch das Impulsprogramm „Raus aus fossilen Brennstoffen“. Die PV-Förderung ist nicht mehr Teil der Kärntner Wohnbauförderung und kann ausschließlich über die Energieförderung beantragt werden.

Vor-Ort-Energieberatung

Die Vor-Ort-Energieberatung wird im Jahr 2024 wieder kostenlos über das Kärntner Energieberater:innen-Netzwerk (netEB) angeboten. Weitere Informationen sowie die Liste mit den zertifizierten Berater:innen finden Sie unter www.neteb-kärnten.at

Quelle: Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 15 – Standort, Raumordnung und Energie, SG Energieeffizienz

Immer am Impuls der Zeit!

Ob Photovoltaik-Anlagen, Elektroinstallationen für den Neubau oder die Sanierung von bestehenden Installationen - wir bieten Ihnen optimale Lösungen an.

Sowohl für Private als auch Gewerbe, Hotellerie und Industrie sind wir ein verlässlicher & kompetenter Partner, der auf bestes Know-how zurückgreifen kann & immer am neuesten Stand der Technik ist.

Auch beim Kauf von Elektrogeräten profitieren Sie von unserer persönlichen Beratung & unserem Service.



T** 04732 2107-0
F** 04732 4160
M** 0676 555 21 07
Web** www.elektro-pirker.at
Mail** office@elektro-pirker.at
Hauptplatz 24, 9853 Gmünd





„Fit für's Leben“



Kostenlose, anonyme, mobile Unterstützung & Begleitung in Erziehungsfragen

Kinderwillen

Durchsetzungsstarke Kinder und Jugendliche – eine Herausforderung für die Eltern.

„Du sollst mich nicht ins Bett bringen, die Mama soll das!“ „Ich zieh nicht diesen Pulli an – ich will das neue Kleid anziehen!“ „Ich will noch Playstation spielen – ich schalte jetzt nicht ab!“ Die meisten Kinder und Jugendlichen scheinen sehr genau zu wissen, was sie wollen. Wenn das in etwa erfolgt, läuft es paradiesisch. Stehen unsere Vorstellungen ihren Wünschen entgegen, haben wir Eltern von willensstarken Kindern und Jugendlichen oftmals ein Problem. „Du sollst mich nicht ins Bett bringen, die Mama soll das!“, ist so ein Satz, der den Vater am Ende eines arbeitsreichen Tages völlig schwach und hilflos werden lässt. „Ich will aber jetzt Gummibärchen!“ kann den Einkauf für die Mutter zum Spießbrutenlauf werden lassen. Manche Eltern geben dem Willen ihres Kindes viel Raum, glauben, dass dieser zur Entfaltung des kindlichen Charakters gehöre. Die Sache ist jedoch trügerisch.

Wenn Dein Kind meist in der Lage ist, seinen Willen durchzusetzen, kann es kaum Stärke, Selbstvertrauen und Sicherheit gewinnen. Kinder brauchen es auch, von ihren Eltern begrenzt zu werden. Das hilft ihnen, sich zu orientieren und Sicherheit zu bekommen. Und den Eltern hilft es, zum Wohl ihres Kindes handlungsfähig zu bleiben. Bedürfnisaufschub muss unbedingt von klein auf gelernt und geübt werden. Auch als Erwachsener kann man sich nicht alle Wünsche unmittelbar erfüllen.

Müssen Eltern aus jeder Auseinandersetzung mit dem Kind als „Sieger“ hervor gehen? Nein, Eltern sind keine „Übermenschen“ und es gibt auch klare Grenzen bei der Durchsetzung elterlicher Interessen (z.B. Gewalt, erniedrigende Erziehungsmaßnahmen). Es wird also Situationen geben, in denen dein Kind seinen Willen durchsetzt. Dies sollte aber eine Ausnahme in strittigen Situationen sein.

Worauf kommt es beim Grenzen setzen wirklich an?

- Lege als Elternteil fest, was die wirklich wichtigen Dinge in der Erziehung sind, wofür es sich lohnt, dass du deine Energie dafür aufbringst! In diesen Bereichen gibt es keine Diskussionen! Die solltest du auch deinem Kind/Jugendlichen mitteilen. Klarheit und konsequentes Handeln sind hier das um

und auf. Es wird bald lernen, dass es in diesen Fragen nichts zu verhandeln gibt und es kann seine Energien auf andere Dinge richten. Und du wirst bald erfahren, dass du in deinen Anliegen wirksam bist. Wenn du konsequent bist, so wird es in diesem Bereich keine Diskussionen mehr geben. Der Alltag wird sehr viel leichter und das wird dich auch in anderen Situationen gelassener werden lassen.

- Achte einmal darauf, wie viele „Nein“ du deinem Kind entgegenhältst, wenn es etwas erreichen oder verhindern möchte! Ein „Nein“ ist ein „Nein“ und jedes weitere „Nein“ schwächt das zuvor gesagte. Eine Begründung für das „Nein“ reicht aus, jede Wiederholung schwächt diese Begründung nur. Gekonntes Schweigen wirkt da manchmal mehr!
- Wende dich deinem Kind zu, wenn du etwas von ihm möchtest! Auf dem Weg von der Küche durch den Flur ins Kinderzimmer bleiben unsere Aufforderungen meist auf der Strecke. Wir müssen uns unserem Kind zuwenden, wenn wir etwas von ihm wollen. So kann es an unseren Worten, unserem Blick und unserer Körperhaltung erkennen, was uns wichtig ist.
- Lobe dein Kind! Ein Kind, dass die Erfahrung machen darf, für das, was es ist und tut, auch anerkannt und gelobt zu werden, kann Ich-Stärke aufbauen, ohne sich gegen alle und alles auflehnen zu müssen.

Also, was kann der Vater machen, wenn sich sein Kind von ihm nicht ins Bett bringen lassen möchte? Wende dich deinem Kind zu und stelle Nähe her. Sag deinem Kind, dass Mama und Papa entschieden haben, dass Papa es heute ins Bett bringen wird, und beginne mit dem (gewohnten) „Zu-Bett-geh-Ritual“ ohne zu diskutieren (Weniger reden, eindeutig handeln!). Bei starkem Widerstand des Kindes verlasse das Kinderzimmer und sag deinem Kind, dass es dann allein einschlafen muss. Halte die nächsten 3-10 Minuten vor der Kinderzimmertüre aus. Wenn sich das Kind nicht beruhigt hat, betritt erneut sein Zimmer, beginne das gewohnte Ritual. Diskutiere nicht darüber. Was mache ich, wenn mein/e Jugendliche/r das Zimmer nicht und nicht aufräumt und es dir aber wirklich wichtig ist? Wende dich deinem Kind zu. Bei Jugendlichen wirkt auch die bloße Anwesenheit im Zimmer wahre Wunder – „Ich unterstütze dich mit





meiner Anwesenheit beim Aufräumen deines Zimmers und gehe wieder, wenn du fertig bist.“ Lobe dein Kind, wenn es einmal von selbst aufgeräumt hat.

Ich wünsche gutes Gelingen beim Aufzeigen der wichtigen Grenzen. Sei klar in deinem Nein und stehe dazu. Gerne helfe ich auch dabei, solche Grenzen zu definieren und einzufordern.

Schiffer Renate



Renate Schiffer

Ob Sie als Elternteil, als Großeltern- teil, als Pädagoge Rat brauchen oder ob du als Kind oder Jugendlicher/Ju- gendliche Rat oder Hilfe brauchst - ich, Renate Schiffer, unterstütze dich/Sie gerne. Und das kostenlos, mobil und anonym.

Ich bin unter folgender Nummer erreichbar: **0699/13631002**

Dipl. Früherzieherin, Dipl. Kindergärtne- rin, Dipl. Sozialpädagogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie, syste- mischer Coach für neue Autorität in Ausb. und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder

Gesunde Gemeinde - Mitten im Leben

Bei den vergangenen Treffen der Senior*innengruppe von „Mitten im Leben“ kamen wieder interessante Themen zur Sprache. Einer kurzen Info folgte immer reger Austausch von Meinungen und Erfahrungen, was viele als Bereicherung erlebten. Vor allem, weil nach dem Grundsatz ausgetauscht wurde: „Ich achte dich, auch wenn du anderer Meinung bist als ich.“

Es war die Rede vom „LLL-LebensLangenLernen“, das Auswirkungen auf viele Lebensbereiche – auch im Alter hat. Wer seine Potentiale auszuschöpfen versucht, erfährt Sinn und Erfüllung. Wie alt werden gut gelingen kann, welche Bilder und Lebenseinstellungen dabei hilfreich sind, hat uns Teilnehmer*innen länger beschäftigt, auch weil viel Eigenes und Erprobtes eingebracht wurde. Weil Entspannung im Alltag auch für Ältere von großer Bedeutung ist, lernten wir von Simone Gangl, Dipl. Mentaltrainerin, Entspannungstechniken kennen. Zum Thema „Resilienz“ gab es von ihr Anleitungen, wie wir unsere psychische Widerstandskraft stärken können.

Wir lernten von Bäumen und voneinander, bewegten unseren Körper mit Übungen, unseren Geist mit Gedächtnisübungen und Spielen, und unsere Seele mit Offenheit, besinnlichen Texten, Kreativität und Lachen.

Musik mit Barbara Fian und Gestalten mit Naturmaterialien mit Gabi Lagger waren auch diesmal fixer Bestandteil unserer Treffen. Wir waren mit großer Freude und Dankbarkeit dabei! Im Herbst gibt es eine Fortsetzung.

Elisabeth Pak,
„Mitten im Leben“-Begleiterin

"Ich bin in einem Alter, in dem ich beim Schuhe zubinden überlege, was ich noch machen kann, wenn ich schon mal unten bin."





Pensionistenverband Gmünd

Viel los bei den Pensionisten

Obwohl der Frühling naht, möchten wir doch an die letzten Aktivitäten des PVÖ-Gmünd erinnern. Da uns die Corona-Pandemie besonders in den letzten Wintern stark eingebremst hat, war die Teilnahme jetzt sehr groß. Schön war der Besuch des Adventmarktes in Lienz und die Kälte wurde mit ein bisschen Glühwein oder Tee bekämpft. Besonders stimmungsvoll war wieder das Adventsingen in St. Michael im Lungau, beim Chor Lungau vokal singt ja unser Mitglied Gerald Petschar mit. Sehr interessant war auch das Zederhauser Klarinettenquartett und lieb das Hirtenspiel der VS St. Michael.

Kurz vor Weihnachten fand dann die Weihnachtsfeier des Pensionistenverbandes statt. Diesmal umrahmte die 4M der Musikmittelschule unter der Leitung von Daniela Holzer und Assistenz von Thomas Eggeler unsere Feier. Die musikalischen Darbietungen und Weihnachtsgedichte der Schülerinnen und Schüler waren sehr eindrucksvoll und fanden großen Anklang bei der älteren Generation. Alle waren gerührt und voll des Lobes. Von unserer Seite noch einmal ein herzliches Danke!

Der Vorsitzende Hans Werginz konnte Diakon Michael Ebner, den Bürgermeister J. Jury, GR Sylvia Petschar, sowie die Vertreter des Seniorenbundes Gerda Schwarzenbacher und Robert Striedinger herzlich begrüßen. Nach einem schmackhaften Essen – es gab wie immer Schinken und ein Kochwürstel und selbstgemachte Keks – klang die Feier mit einem gemütlichen Zusammensitzen aus.

Besonders erwähnt werden muss, dass die Pensionisten diese Fahrten, die Feiern mit Essen, die Darbietungen durch einige Aktivitäten wieder hereinbringen müssen, was durch unentgeltliches Helfen vieler Mitglieder auch geschieht. Eine gute Einnahmequelle ist die

Bewirtung über ein Marktweekende im Schloss beim Adventmarkt des Kreativkreises. Vielen Dank an alle Kuchenspender und die helfenden Hände an der Theke.

Auch andere Aktivitäten werfen etwas ab, nur weil sich immer wieder, meist Frauen bereit erklären auszuhelfen – im Service, hinter der Theke, beim Kaffeekochen, beim Herrichten und Wegräumen usw. Ein kleines Dankeschön dafür ist das alljährliche Mitarbeiteressen, das heuer im GH Post stattfand.

Auch heuer gab es eine Woche vor dem Aschermittwoch wieder einen Heringsschmaus im Stadtsaal. Das Schöne ist, dass der Heringssalat wieder allen geschmeckt hat – das ist das schönste Lob für die, die ihn zubereiten. Danke an Astrid Lax, Rosemarie Ladstätter, Marlies Gritzner, Ilse Gatterer und Maria Werginz und auch an die, die ihn hergerichtet und serviert haben – Edith Strolz, Maria Dullnig, Hannelore Allmayer, Annemarie Glanzer, Antoniette Koller und Heidi Ott.

Im Fasching haben auch einige Pensionisten aus Gmünd die Faschingsbälle anderer Vereine im Bezirk besucht und fleißig das Tanzbein geschwungen. Danke an Karl Egger fürs Organisieren!





Seniorenbund Gmünd

Adventfeier 2023

Es war eine Augenweide in den von unseren Frauen geschmückten Stadtsaal zu blicken. Obwohl es kurz vor Weihnachten war, sind doch eine Anzahl von unseren Mitgliedern gekommen. Wie immer haben wir mit Kaffee und Kuchen begonnen.

Als Ehrengäste konnte unser neuer Obmann die Landes-Obfrau Elisabeth Scheucher, Herrn Bürgermeister Josef Jury, die geistlichen Herren Kaplan Michael Ebner, Diakon Francis Nelaturi sowie Herrn Pfarrer Mag. Oliver Pieschl begrüßen. Als Vertreter der Ortsgruppe der ÖVP kam Herr Markus Schiffer und für den Pensionisten Verband als Vertretung des Obmannes, Herr Franz Riegler. Nicht zu vergessen unseren Ehrenobmann Franz Pirker und Frau Elvira Rudiferia. Barabara Weber hat uns wieder mit einer Gruppe junger Musikschrüler begleitet und mit Harfe und Hackbrett in weihnachtliche Stimmung versetzt. Frau Gerhild Gracher als Sprecherin führte in gekonnter Weise, mit Geschichten und Gedichten durch das Programm und überraschte uns mit ihrer Tochter und Frau Elisabeth Pfeifhofer als Dreigesang. Unsere geistlichen Herren haben uns in eindrucksvoller Weise auf das schon so nahe liegende Fest vorbereitet.

Nach den Grußworten unserer Ehrengäste, bedankte sich unser Obmann bei allen "fleißigen Händen", die zum

Gelingen dieses Nachmittages beigetragen haben und mit einem kleinen Imbiss und so manchem Glaserl Wein haben wir die Veranstaltung ausklingen lassen.





Vier Tage Schnupper – Kreuzfahrt

Es war kein leichtes Unterfangen diese Reise zu organisieren, aber wir haben es geschafft! Früh am Morgen ging es los. Bereits um 02:00 Uhr war Abfahrt (dauert doch die Fahrt nach Genua immerhin 10 Stunden). Genua, der zweitgrößte Hafen am Mittelmeer, beeindruckend durch sein imposantes Ausmaß und den großen Kreuzfahrtschiffen, die dort anlegen, ist eine richtige Großstadt. Es war nicht leicht, den Weg zum Hafen zu finden. Die MSC Fantasia wartete bereits. Dieses Schiff ist eine charmante „Lady“ mit einer Länge von 330 m und 1630 Kabinen für 3270 Passagiere. In luftiger Höhe auf Deck 11 bezogen wir unsere Kabinen.

Um Punkt 18:00 Uhr stachen wir in See. Trotz der langen Anreise und noch etwas müde, machten wir uns gleich daran, das Schiff zu erkunden. Es war beeindruckend, all die Bars und diversen Restaurants mit ihrer eleganten Ausstattung zu besuchen. Natürlich schafften wir das nicht alles an einem Abend. Nach einer ruhigen Nacht kamen wir um 08:00 Uhr in Marseille an. Marseille ist die zweitgrößte und sonnenreichste Stadt Frankreichs. Ingrid organisierte für unsere Gruppe einen eigenen Bus mit Führer. So machten wir uns nach dem Frühstück auf den Weg, die Stadt zu erkunden. Vorbei am alten Hafen, mit seinen unzähligen Segelbooten, ging es zum höchsten Punkt der Stadt, zur Basilika Notre-Dame de la Garde, mit ihrer vergoldeten Madonna an der Spitze. Von dort hatten wir einen wunderbaren Ausblick über die ganze Stadt. Ein absolutes Muss war die Besichtigung der Kathedrale Sant-Marie-Mageure und ein besonderes Erlebnis, der Besuch des Palais Longchamp mit seinen Brunnen, Wasserspielen und Kolonnaden. Um viele Eindrücke reicher, kehrten wir zum Schiff zurück und konnten uns den Annehmlichkeiten des Schiffes hingeben.

Am nächsten Tag stand Barcelona am Programm. Diese Stadt, mit 1,63 Millionen Einwohner, ist wohl geprägt von ihrem Wahrzeichen, der Sagrada Familia. Bereits 1882 begann Antonio Gaudi mit dem Bau der Kirche. 2010 wurde diese einzigartige Kirche von Papst Benedikt XVI. zur Basilika erhoben. Das Bauwerk mit seinem eigenwilligen Stil ist aber noch immer unvollendet. Es wird wohl eine ewige Baustelle bleiben. Gaudi hat sich in dieser Stadt verewigt. Barcelona ist geprägt von den verschiedensten Bauten Gaudis, welche denen von Hundertwasser sehr ähnlich sind. Strahlen doch die Häuser mit ihren prächtigen Fassaden und Mosaiken den Stil Gaudis wieder. Besonders interessant war die Besichtigung der Stadt. Leider war dafür die Zeit sehr kurz.

Nun stand die Heimreise bevor. Da waren wir 2 Nächte und einen ganzen Tag an Bord. Zum Glück hatten wir ein Getränkepaket gebucht, das wir in dieser Zeit natürlich voll ausnützten. Bei dieser Gelegenheit konnten wir auch das Schiff richtig kennenlernen und sämtliche Annehmlichkeiten nützen. Einige waren sogar im Casino erfolgreich. Ein besonderes Erlebnis waren die Vorstellungen im Bordtheater. Wie immer verging die Zeit zu schnell, doch wir werden diese schönen Tage nicht vergessen!





Pyramidenkogel

Es war nur eine kleine Gruppe auf den Weg zum Adventmarkt auf den Pyramidenkogel. Es war noch früh am Nachmittag und die Sonne hatte noch ihre volle Leuchtkraft. Wir waren gespannt und neugierig. In Velden fuhren wir vorbei am dortigen Christkindlmarkt, der bei Tageslicht seinen Charme noch nicht entfalten konnte. Durch das Seental ging es vorbei am Keutschacher See zum Pyramidenkogel. Dort begann es dunkel zu werden und der kleine, aber liebevoll gestaltete Markt, konnte sich voll entfalten. Zu unserer Überraschung fanden wir viele „Standln“ unter dem mächtigen Turm vor. Handwerkskunst, weihnachtlicher Schmuck und Schmankerl aus der Umgebung wurden angeboten. Um Feuerschalen konnte man sich wärmen und eine Gruppe von Sängern erfreute uns mit weihnachtlichen Weisen. Zum Schluss tauchten auch noch einige Krampusse auf. Leider war um 18 Uhr Schluss und wir waren gezwungen die Heimreise anzutreten.



ALTSTADTGALERIE GMÜND ZWISCHEN_RAUM — Jänner - April 2024

In einer Welt der begrenzten Ressourcen kann nur eines wachsen: Die Qualität der Beziehungen.

Erwin Wagenhofer

In diesem Sinne gibt es in der Altstadtgalerie in Gmünd einen Zwischenraum, den die Gemeinde ihren Mitmenschen von Jänner bis April zur freien Verfügung gestellt hat. Solche Orte „sind inspirierende Gesellschafts(T) Räume, die dazu einladen, Visionen und Ideen miteinander zu teilen und verwirklichen. Sie sind Orte der offenen Begegnung und herzlichen Beziehung. Sie bieten Menschen unabhängig von Alter, Herkunft oder Zugehörigkeit freien Raum, in dem Offenheit und das Teilen von Wissen und Erfahrungen im Vordergrund stehen [...]“. (Otelo-Charta)

Die vorbereitete Umgebung im Zwischen_Raum bietet Gelegenheit zum Sein und Tun. Es gibt ein Mal- und Nähatelier sowie ein „Wohnzimmer“. Es ist ein Ort, an dem du deine Ideen und deinen Innovationsgeist teilen und ausprobieren kannst. Du kannst es dir aber auch einfach gemütlich machen, in unserer Bücherecke schmökern oder dich auf Gespräche mit deinen Mitmenschen freuen.

Unsere Veranstaltungen und Angebote zielen darauf ab, Menschen zu vernetzen, voneinander zu lernen, Fähigkeiten zu entdecken, Anliegen und Bedürfnisse vor Ort wahrzunehmen und füreinander da zu sein. Verschiedene Angebote wie Singen, Tanzen, Malen, Stricken, Nähen, Schmuck herstellen, Diskutieren über Verschwö-



rungstheorien, in Lesungen ganz Ohr sein, Kleidung tauschen, von Mikroabenteuern in der Umgebung hören, alles über Patientenverfügung erfahren, ... zeugen von dem großen Potential, das es vor Ort gibt. Alle Angebote gelten dem Miteinander! Freiwillige Spenden decken die Betriebskosten und den Materialaufwand ab. In diesem Sinne ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten.

Kontakt: Michaela Gansger
(michaela.gansger@gmail.com / 0677 61030201)
Termine: www.stadtgmued.at





MISSVERSTANDEN UNERHÖRT



© Walter Auer

Eva Faschaunerin: Ihr Schicksal berührt noch 250 Jahre später

So manches Auge wurde bei der musikalischen Lesung „Missverstanden Unerhört“ in der Lodronischen Reitschule in Gmünd feucht. War Eva eine Giftmischerin oder wurde sie zu Unrecht gefoltert und hingerichtet? Alexandra Rudiferia (Obfrau des „Vereins Offen für Kultur“), Heidi Penker (Obfrau der Kulturinitiative Gmünd) und Theresa Sima lasen eindringliche Texte aus den originalen Gerichtsakten, dem Roman von Maria Steurer sowie Gedichte der Schriftstellerin Jo Schulz-Vobach, die sich den Abend nicht entgehen ließ. Der zur Faschaunerin geschaffene Bilderzyklus von Maestro Ernesto Marchesini untermalte die Gedichte; der Künstler reiste eigens aus Venedig an.

Zum Abschluss las Elisabeth Faller einen selbst verfassten, berührenden Brief an Eva vor: Dass wir sie nicht vergessen haben. Ja, das Schicksal der Faschaunerin rührt zu Tränen und wirft die Frage auf, wie wir in unserer heutigen Gesellschaft mit Menschen umgehen, die vielleicht anders sind, die missverstanden werden.

Ein Schlusswort, dem nichts mehr hinzuzufügen war. Die stimmungsvolle Musik lieferte das junge Liesertaler Saitenquartett unter der Leitung von Barbara Weber; mitten ins Herz traf zudem die Stimme von Eva Maria Egarter (Vokal), die von Lydia Hopfgartner mit der Gitarre unterstützt wird. Nicht nur Bürgermeister Josef Jury war begeistert und freute sich über die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer; diese zollten der gelungenen Veranstaltung mit Standing Ovationen Beifall. Wir sind gespannt auf die nächsten Projekte des Vereins „Offen für Kultur“, der bereits mit der Musikalischen Erzählung „Eva Faschaunerin“, „Den Hutterern“ und dem Theaterfestival in Gmünd (Fortsetzung folgt) überzeugte.



© Walter Auer

Theaterfestival

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blickt Obfrau Alexandra Rudiferia vom Verein „Offen für Kultur“ auf das 2. Theaterfestival in Gmünd zurück: Voller Freude über den Erfolg und die begeisterten Zuseherinnen und Zuseher – aber auch mit Wehmut, weil es zu Ende ging. Eines steht fest: Eine Fortsetzung folgt im nächsten Jahr!

Das Theaterfestival bot ein buntes Potpourri verschiedener Genres, die mal zum Schmunzeln, mal zum Nachdenken einladen. Die Auftaktveranstaltung der Pantomi-

men-Künstler Alexander Neander und Wolfram von Bodecker mit ihrem Stück Déjà-vu – eine Österreichpremiere! – riss das Publikum von den Stühlen; trotz Schneefall schafften es doch etliche in die Lodronische Reitschule, die – wie Bürgermeister Josef Jury es optimistisch und mit einem Augenzwinkern formulierte – zu einem Drittel gefüllt wurde. Ausdrucksstark und ohne Worte zeigten sie Verführungen, eine Marsreise und wie eine Begegnung am Berliner Alexanderplatz zwischen Jung und Alt ablaufen kann: Berührend!





Der Steirer Stefan Schandor strapazierte mit seinem Seminar-kabarett „SM in Mundart“ die Lachmuskeln, als er die gar nicht so sozialen Medien aufs Korn nahm. Mario Kuttinig schlüpfte in die Rolle des Todes: Ein Tabuthema, mit dem wir uns viel zu selten auseinandersetzen wollen. Als Trauerredner erlebte er vieles, was er mit einer ordentlichen Portion Galgenhumor aufbereitete und so die Scheu nahm. Seine Message: Lebe das Leben! Mit schnellen Dialogen und bissigem Humor nahm das Albeck-er Schlosstheater im Stück „Trennung für Feiglinge“ eine ungewöhnliche Dreierbeziehung in den Blick: Groteske Missverständnisse und absurde Situationskomik mischten sich mit authentischen Partnerschaftsproblemen, die wohl keinem von uns fremd sind.

Die Jüngsten kamen mit dem Stück „Ida und der fliegende Wal“ auf ihre Kosten – eine fantastische Traumreise in die Welt der Philosophie. Das Theatre Fortissimo schloss den Kreis mit einer Pantomime für Kinder, die zum Mitmachen einlud. Nicht nur beim Tennisspiel

erwies sich Vlado Kulisek – zur Freude junger Kontrahenten – als schlechter Verlierer. Zum Brüllen!

Auch die Workshops für Erwachsene sowie für Kinder mit Theresa Sima überzeugten: Die Nachwuchstalente studierten dabei ein eigenes kurzes Stück mit Tanz und Gesang ein und beeindruckten damit nicht nur ihre Eltern. Die Zukunft des Theaters ist damit so gut wie sicher! Mit dem Theaterfestival wird das „Frühjahrsloch“ im Kulturkalender der Künstlerstadt Gmünd gefüllt: Das Erlebnis Bühne in all seiner Vielfalt geht weiter! Der gemeinnützige Verein „Offen für Kultur“ freut sich über alle Interessierten, die im kulturellen Bereich gerne mitgestalten und aktiv tätig sein möchten.

www.offenfürkultur.com

Offen
für Kultur



© Willi Pleschberger



© Nina Hader



© Willi Pleschberger



© Willi Pleschberger



© Willi Pleschberger



© Nina Hader





Stadtkapelle Gmünd

Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten!

Unter dem Motto „Fidenter in futurum“ bestritten wir vergangenes Jahr unser Herbstkonzert. Unser Kapellmeister stellte uns wieder mal ein gutes Programm zusammen. In bewährter Weise haben die „Egger-Mädels“ mit Humor durch das Programm geführt. Eine besondere Freude machten uns die Ehrungen, wobei sieben Musiker/Innen für ihr Engagement um die Blasmusik geehrt wurden.

Ehre, wem Ehre gebührt:

Für 50 Jahre im Dienste der Blasmusik erhielt Heinz Burgstaller das Verdienstabzeichen in Gold. Für 40 Jahre wurden Helmut Burgstaller, Hans-Ulrich Egger und Andreas Moser das Verdienstabzeichen in Silber verliehen. Anton Wassermann bekam für 25 Jahre das Verdienstabzeichen in Bronze und das Verdienstabzeichen für 15 Jahre erhielten Julia Egger und Bernd Fallner. In Würdigung ihrer mehr als 20-jährigen Arbeit als Funktionäre unserer Stadtkapelle wurden Heinz Burgstaller und Hans-Ulrich Egger das Verdienstkreuz in Silber überreicht. Die Stadtkapelle bedankt sich für den zahlreichen Besuch.

Ein großer Dank gilt unserer Ramona und ihrem Thomas, die die Verpflegung für unsere Weihnachtsfeier gesponsert haben. Es war ein wunderschöner Abend. Musikalisch beendeten wir das Jahr am Heiligen Abend mit unseren Weihnachtsauftritt im Haus Gmünd und dem anschließenden traditionellen Turmblasen auf der Alten Burg.

Nach einer kurzen aber wohl verdienten Pause ging es bereits Mitte Jänner mit den Proben für die Faschingsumzüge los. Verkleidet als „Batman, Harley Quinn und Joker“ nahmen wir am Umzug in Malta teil. Am Faschingsdienstag führten wir den Umzug in Gmünd an.



Durch eine Kooperation mit Daniel Pleschberger marschierten 14 junge talentierte Schlagzeuger aus seiner Schlagwerkklasse mit. Danke Daniel es war ein großartiges Erlebnis. Unserem Ehrenmitglied Bruno Leitner überraschten wir mit einem Ständchen zu seinem 80zigsten Geburtstag. Am 1. Mai findet der alljährliche Weckruf statt. Wir möchten uns im Vorhinein bei den treuen Zuhörern bedanken. Ein „Herzliches Vergeltsgott“ die an diesem Tag für unser leibliches Wohl sorgen. Allen Gönnern und Sponsoren der Stadtkapelle Gmünd sagen wir recht herzlichen Dank für ihre Treue und Unterstützung. Wir freuen uns Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung der Stadtkapelle Gmünd begrüßen zu dürfen.

Für die STK Egger Claus

P.S.: Du musizierst leidenschaftlich gern und möchtest deine Begeisterung teilen, dann komm uns doch einfach mal besuchen. Jugendreferentin Julia Egger, Tel.: 0676 930 71 60





Dorfservice aktuell



Wenn's Gmündner Gsch-nas vorbei ist, ist das Jahr schon in vollem Gange. Fast ein Drittel des Jahres ist schon wieder um – die Zeit verrinnt! Wir vom Dorfservice sind für Sie im Einsatz und möchten hier die Gelegenheit nutzen um ein großes DANKE zu sagen. DANKE an unser ehrenamtliches Team für die Zeit und die vielen Einsätze für die Bevölkerung

in Gmünd. DANKE für eure Bereitschaft für die Menschen da zu sein und euer großes Engagement!

Wir dürfen gemeinsam auf **379 Einsätze, 12.123 unfallfrei gefahrene km** und **600 Stunden** geschenkte Zeit zurückschauen. Weiters konnte Anita Dullnig in **51 Gesprächen** mit Informationen rund um soziale Anliegen weiterhelfen.

Außerdem wurden von den freiwilligen Mitarbeiter*innen **92 Stunden** für Weiterbildungen, Sitzungen und gemeinsame Aktivitäten eingebracht. HERZLICHEN DANK DAFÜR!

Freiwilliges ENGAGEMENT bei Dorfservice

Um die Angebote auch weiterhin so gut ausführen zu können, brauchen wir Verstärkung für das Gmündner Team. Wir brauchen also **IHRE UNTERSTÜTZUNG** - ob für Fahrten, Begleitungen, Lesepatenschaft oder für Besuchsdienste – jede helfende Hand ist uns willkommen. SIE haben ein offenes Herz, verbringen gerne Zeit mit anderen Leuten, sind an Gesprächen interessiert oder möchten sich anderweitig sozial engagieren? **DANN SIND SIE BEI UNS RICHTIG!** Anita Dullnig und das freiwillige Team aus Gmünd, freuen sich über **SIE** und **IHRE Zeitspende**.

Schneeschuhwandern mit Erich Pak ...

... dies war ein tolles Erlebnis! In der wunderschönen Winterlandschaft der Innerkrems zog vor kurzem eine Gruppe von freiwilligen Mitarbeiter*innen ihre Spuren in den Schnee und erkundeten gemütlich die Schneelandschaft. Vielen DANK an Erich Pak, der seine guten Tipps an die Teilnehmer*innen weitergegeben und die Gruppe so toll begleitet hat! Um die verbrauchten Kalorien wieder aufzufüllen, wurde anschließend im Gasthof Zirbenhof köstlich zu Mittag gegessen.



Die Telefonnummer von Anita Dullnig:
0650 / 99 22 270



WIR SUCHEN DICH ZUM....

- Zeit schenken
- Mobilität ermöglichen
- oder zur Projektunterstützung

Deine Stärken:

- Zuverlässigkeit
- Kontaktfreudigkeit
- Du bist im Unruhestand

Dein Gewinn:

- Ansprechperson
- Kostenerstattung
- genug Zeit für deine anderen Aktivitäten
- Möglichkeit deinen Horizont zu erweitern

IST DAS ETWAS FÜR DICH?
DANN RUF UNS AN!

Kontakt:
Dorfservice Mitarbeiterin Anita Dullnig
E-Mail: trebesing@dorfservice.at
 0650 99 222 70
www.dorfservice.at

So erreichen Sie Ihre Dorfservice Mitarbeiterin
Anita Dullnig:
Telefonisch: Montag bis Freitag
von 08.00 – 12.00 Uhr, Tel.: 0650 / 99 22 270
Persönlich: Jeden Mittwoch von 9.00 – 11.00 Uhr
im Gemeindeamt Gmünd

Gerne kommt Anita Dullnig, nach Terminvereinbarung, auch zu Ihnen nach Hause.





Liebe Bücherfreunde!

Zum Advent in der Künstlerstadt Gmünd fand auch in der Bibliothek Gmünd eine weihnachtliche Kasperlvorstellung „Kasperl sucht das Christkind“ statt. Viele kleine und auch große Besucher verfolgten das spannende Abenteuer, gespielt von Frau Sabine Gugganig und ihrer Schwester aus Sachsenburg. Anschließend konnten sich die Kinder mit Kasperl und Seppl fotografieren lassen – das haben sich natürlich viele nicht entgehen lassen.

„Basteln mit Babsi“ war ein weiteres Weihnachts-Angebot in der Bibliothek.

Von Schülern der Klasse 3b und ihren Lehrern wurden unsere „Bücherkisten“ neu gestaltet! Mit viel Fantasie und Eifer wurde ans Werk gegangen. Danke für diesen kreativen Beitrag zur Verschönerung!



© Sylvia Petschar

AVISO

Literaturaufakt 2024 eine Krimi-Lesung mit MMag. Roland Zingerle „Das Scheusal im Berg“ am **Freitag, den 12. April 2024 um 19:30 Uhr im Stadtsaal Gmünd**. Wörthersee-Krimi trifft Alpensage – es wird ein spannender Abend. Kartenvorverkauf € 6,- / AK € 7,- in der Gästeformation Gmünd, Tel.: 04732 2215 14
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Am **Freitag, den 19. Juli 2024** findet wieder unser **Vollmondspaziergang** unter dem Motto: „Das Glück is a Vogerl“ statt. Wie im letzten Jahr werden wir wieder ausgewählte Plätze in der Stadt besuchen. Merken Sie sich den bereits heute Termin vor.





Liebe Gmünderinnen und Gmünder, liebe Freunde der Künstlerstadt!

Es ist vollbracht: Mit 1. Jänner 2024 hat die im Vorjahr gegründete Künstler:innenstadt Gmünd gemeinnützige Privatstiftung, mit 36 Stifterinnen und Stiftern aus unserer Stadt, der Region und dem Land die wohl breitest aufgestellte Privatstiftung in Österreich, die gesamte Kulturarbeit und Marketingarbeit sowie alle Mitarbeiter:innen der Kulturinitiative Gmünd übernommen.

Wir möchten uns bei Ihnen, liebe Gmünderinnen und Gmünder, für die jahrzehntelange Begleitung und Unterstützung unserer Arbeit herzlichst bedanken. Dass eine ganze Stadt eine solche außerordentliche und einzigartige Entwicklung mitgetragen hat und mitträgt, war und ist nicht selbstverständlich. Die Rechtsformwechsel von Verein zur Stiftung ist der Garant für eine gedeihliche Weiterentwicklung der Künstlerstadt. Wir bitten Sie darum, unsere weitere Arbeit in der Stiftung aktiv und/ oder ideell zu unterstützen und an unserer Seite zu sein, denn viel Positives und Neues ist anzukündigen:

Mit unserer Stiftungsgründung geht auch ein erfolgreicher Generationenwechsel in der Führung der Künstlerstadt einher! Mit Julia Schuster tritt im kommenden Jahr eine junge, hochqualifizierte und dynamische Persönlichkeit meine Nachfolge an und ist gleichzeitig Garant für die erfolgreiche Weiterentwicklung der Künstlerstadt.

Und auch wenn Krisen das Land und die Welt erschüttern, dürfen wir Ihnen mit Freude berichten, dass unser großes Zukunftsprojekt Kunsthaus Gmünd gut auf den Weg gebracht ist: Gemeinsam mit dem Architekturbüro Trecolare arbeitet Julia Schuster als Vertreterin des Bauherrn (die Haselsteiner Familienprivatstiftung) vor Ort intensiv daran, dass wir das neue Haus im Mai 2025 eröffnen können. Hans Peter Haselsteiner hat uns trotz turbulenter Zeiten die volle Unterstützung zugesagt. Wir können sein, wie er es nennt, philanthropisches Engagement nicht hoch genug schätzen!

Solch positiver Wandel für die Stadt und die gesamte Region bringt auch eine Frischekur des Außenauftritts: Unsere neue Corporate Identity führt den altbewährten Schriftzug der Künstlerstadt behutsam in die Zukunft. Herzstück des Markenversprechens in der Weiterentwicklung der Marke Künstlerstadt ist unser neuer Claim:

Kleine Stadt. Große Kunst.

2024 dürfen Sie sich auf eine Sensationsausstellung im Stadtturm Gmünd freuen: Mit Marc Chagall betritt der neben Picasso wohl bekannteste Künstler des 20. Jahrhunderts die Bühne in Gmünd: Wir haben das Glück, aus einer der umfassendsten Chagall-Sammlungen Europas wählen zu können! Wie es dazu gekommen ist? Die Qualität der von uns seit Jahren herausgegebenen Ausstellungskataloge zu den Stadtturmausstellungen hat den deutschen Sammler dazu bewogen, seine wertvollsten Stücke über den Sommer nach Gmünd zu geben. Dass unsere Ausstellungskataloge unlängst sogar von den großen amerikanischen (Universitäts-)bibliotheken Stanford, Harvard, Yale und NY Public Library angekauft worden sind, ist eine besonders erfreuliche Nachricht!

Freuen Sie sich also ab 8. Mai 2024 auf eine fantastische Auswahl an farbenfrohen, luftigen und dennoch so aussagestarken Lithografien, Radierungen und Holzschnitten von Marc Chagall und profitieren Sie von der überbordenden Fantasie, Lebensfreude und Energie des großen Meisters. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

Mit besten Grüßen
Ihre Erika Schuster

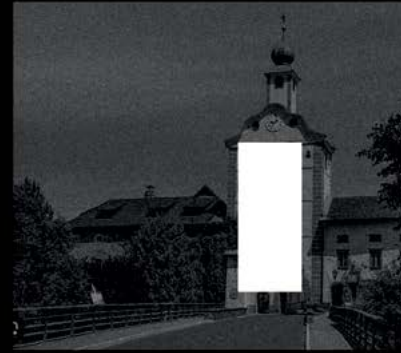


K Künstlerstadt Gmünd

Große Marken tun es immer wieder – plötzlich sieht man sich als Kunde oder Kundin mit einem überarbeiteten oder gar komplett neu designten Logo konfrontiert, ist im ersten Moment überrascht, gewöhnt sich dann jedoch erstaunlich schnell an die Umstellung und kann sich nach wenigen Monaten schon gar nicht mehr erinnern, wie das „alte Logo“ denn ausgesehen hat. So könnte der Idealfall eines gelungenen Markenrelaunches knapp umrissen werden – und genau so eine Erfolgsgeschichte hatte die Künstler:innenstadt Gmünd gemeinnützige Privatstiftung im Sinn, als sie den mehrmonatigen Prozess des Markenrelaunches der Künstlerstadt Gmünd startete. Mit großer Freude treten wir mit unserem neuen Markenauftritt nun an die Öffentlichkeit und möchten die Überlegungen, die hinter diesem Prozess standen, mit Ihnen teilen.

Der Zeitpunkt für einen so großen, wichtigen Schritt ist bewusst gewählt: Mit viel Elan und Tatendrang hat die im Vorjahr gegründete Künstler:innenstadt Gmünd gemeinnützige Privatstiftung mit Jahresbeginn 2024 alle Mitarbeiter:innen und sämtliche Agenden des bisherigen Trägervereins Kulturinitiative Gmünd übernommen – die Organisation und Durchführung des Jahreskulturprogramms und des zugehörigen Marketings.

Das große Zukunftsprojekt Kunsthaus Gmünd schreitet voran und wir rechnen damit, dass wir das neue Haus als zentrales Ausstellungs- und Museumsgebäude im Herzen der Stadt im Mai



2025 eröffnen können. Bereits im Vorjahr begannen die ersten Überlegungen und Workshops zu einer Überarbeitung des bisherigen Logos. Klar war allen Beteiligten: Das bisher bestehende, seit rund 30 Jahren verwendete und bestens eingeführte Logo der Künstlerstadt Gmünd muss behutsam und zeitgemäß in die Zukunft geführt werden – nichts vollkommen Neues wird hier „aus dem Boden gestampft“, sondern auf den Fundamenten achtsam aufgebaut. Darüber hinaus wird das neue Logo erstmals in ein mit hohem Wiedererkennungswert und der für die alltägliche Anwendung notwendigen Flexibilität ausgestattetes Markengesamtkonzept eingebettet. Die Künstlerstadt Gmünd fungiert weiterhin als Dachmarke, unter ihrem Schirm bietet sie mehreren, auch zukünftigen, Playern die Möglichkeit, visuell verschränkt zur Dachmarke ihr individuelles Logo zu verwirklichen.



Eine der wesentlichen Vorgaben an die Designagentur D.A.LUX aus Klagenfurt war es, das derzeit bestehende Künstlerstadt Logo als Ausgangspunkt zu nehmen. Am Anfang und an der Spitze stand also der Schriftzug mit dem barocken Stadtturm – Wahrzeichen der Stadt und seit vielen Jahren mit der Stadtturmgalerie auch das Aushängeschild der Künstlerstadt. Der Stadtturm sollte sich im neuen Logo in reduzierter Form ebenso wiederfinden, wie alle anderen, vielfältigen Orte der Kunst – am Hauptplatz, in den Hinteren Gassen, in der gesamten Altstadt und über den Stadtkern hinausgehend.

Markenrelaunch

Der Grafikdesigner Benjamin Hösel entschied sich für eine geometrische Abstraktion der vorherrschenden architektonischen Elemente im Altstadtgefüge: Die ausgeprägten Vertikalen von Stadtturm und Kirchturm, die vielen Schrägen der Dächerlandschaft und vor allem der Torbogen als markantestes bauliches Element der Stadt.

In wenigen anderen Städten gibt es so hervorragend erhaltene Stadtmauern und Stadttore und eine solche Vielzahl an Torbögen innerhalb der Stadtmauern. Aus diesen drei, auf ihre wesentliche Geometrie reduzierten Formen entstand in Kombination mit einem großen K das neue Logo der Dachmarke Künstlerstadt Gmünd. Das K ist losgelöst vom Schriftzug und hat damit das Potenzial, selbst zu einem Bildlogo zu werden. Es ist bold, ikonisch und einprägsam, zeitgemäß mit historischen und architektonischen Bezügen, es braucht den Vergleich zu großen internationalen Marken nicht scheuen und ist durch den nun offenen, zentralen Torbogen auch eine deutliche visuelle Geste des Willkommens an Einheimische und Gäste unserer Stadt.

Das Logo lässt sich in verschiedenen Konstellationen – je nach Anwendungsfall und Platzangebot – positionieren und ausrichten. In Kombination mit der gewählten Schrifttype RT Rondelle, die in Zukunft den gesamten Außenauftritt der Künstlerstadt Gmünd – von Homepagetexten über alle schriftlichen und digitalen Aussendungen bis hin zu Katalogen, Ausstellungsplakaten, Flyern, Straßenbeschilderungen und der großen Stadtturmplane – prägen wird, ergibt sich ein harmonisches, zeitloses, knackiges und praktisches Anwendungsgefüge. RT Rondelle ist eine vielseitige Schriftfamilie mit einem ausgewogenen geometrischen Touch und geht daher hervorragend mit dem neuen Logo Hand in Hand. Bewusst verzichtet haben wir hingegen auf eine Markenfarbe: Wir sind die Künstlerstadt, wir sind bunt und vielseitig und es steht uns fern, unsere Marke der einen oder der anderen Farbe unterzuordnen. Vielmehr wird jedes künftige Kulturjahr ganz im Zeichen von zwei ausgewählten Markenfarben stehen, die zueinander einen aufsehenerregenden Kontrast bilden und die Bunttheit der Künstlerstadt im Außenauftritt verankern.

Vielleicht haben Sie schon das ein oder andere Plakat zur großen Stadtturmausstellung – Marc Chagall – auf der Straße entdeckt: Die Farben des Kultursommers 2024 sind ein fröhliches, strahlendes



Gelb und ein sattes, warmes Orange – abgeleitet aus dem diesjährigen Plakatsujet, einer kraftvollen Farblithografie aus Marc Chagalls Zirkus-Serie. Die bildrechtlichen Vorgaben respektierend und mit strengem, klarem Gestaltungsraaster entwickelte D.A.LUX ein ebenso zeitgemäßes wie zeitloses Plakatdesign, dass sich in den kommenden Jahren in das visuelle Gedächtnis der Besucher:innen der Künstlerstadt einschreiben wird.

Und last but not least benötigt jede erfolgreiche Marke einen spezifischen Claim, der das Markenversprechen transportiert. Gmünd zählt rund 2.600 Einwohner:innen – ist also nicht gerade eine Metropole. Wobei: Eine Kunstmetropole ist Gmünd sehr wohl. Diesen Umstand drücken wir mit unserem neuen Claim aus:

Kleine Stadt. Große Kunst.

Erfolgreiche Markenpflege und Markenentwicklung erfolgt nur im Miteinander. Wir als Stiftung freuen uns, in der Stadtgemeinde, im Stadtrat und vor allem in der Bevölkerung und unter den Kulturschaffenden offene Ohren, Verständnis und unheimlich positives Feedback zu diesem Markenrelaunch erfahren zu haben. Nichts Besseres kann uns passieren, als dass wir alle gemeinsam die Marke Künstlerstadt Gmünd weiterhin positiv aufladen!

Ihre Julia Schuster

Künstler:innenstadt Gmünd gemeinnützige Privatstiftung

Stadtturm-
galerie
Gmünd

CHAGALL

9.5.
–
29.9.
2024

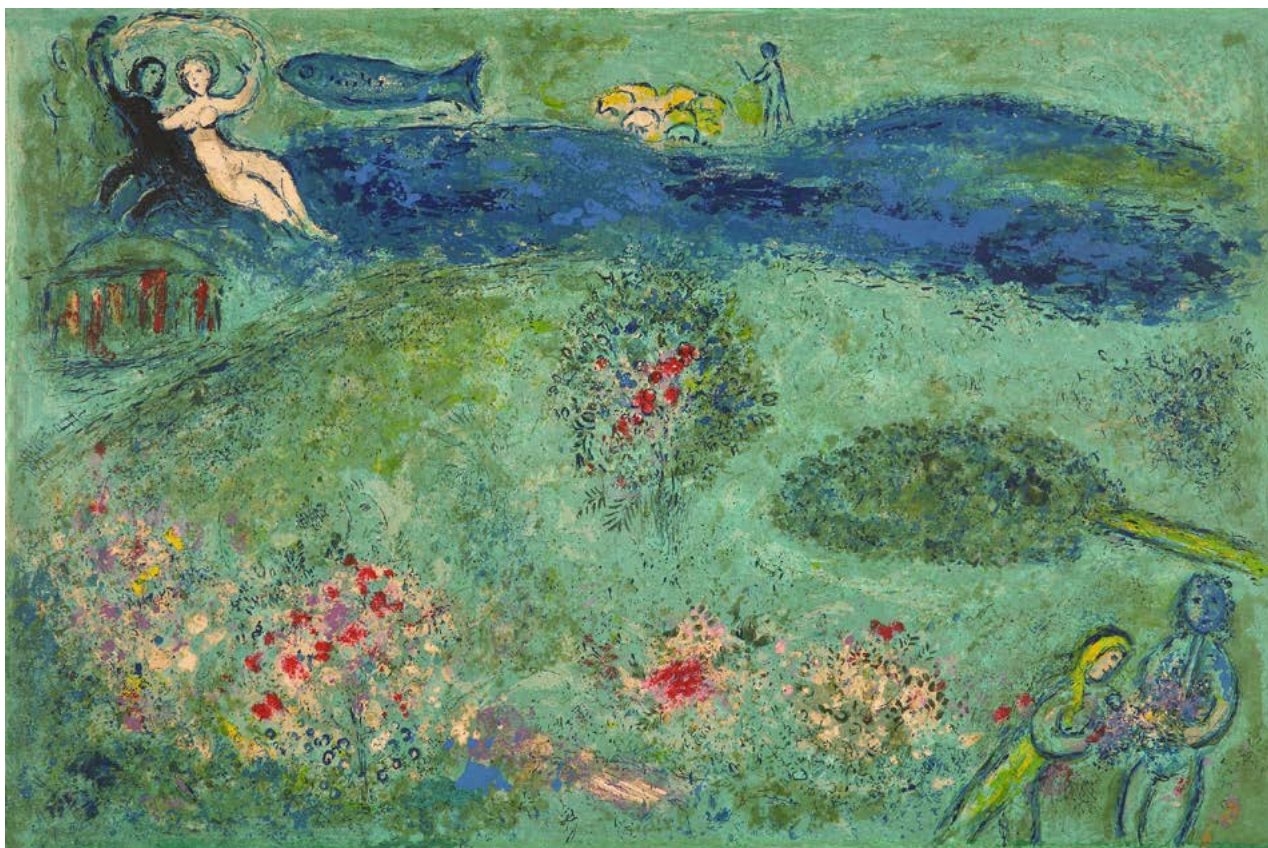
Täglich
10 – 13 h &
14 – 18 h



K

Künstlerstadt Gmünd

Kleine Stadt.
Große Kunst.



Marc Chagall, "Der Lustgarten" aus der Serie "Daphnis und Chloe", 1961, Farblithografie, © Bildrecht, Wien 2024

MARC CHAGALL

DURCH DIE LÜFTE SCHWEBEN

Eng umschlungene Liebespaare schweben durch die Lüfte, bunte, duftende Blumensträuße erblühen, Fantasievögel, Ziegen und Schafe bevölkern die weiten bukolischen Landschaften und Fische gleiten durch tiefblaues Wasser und manches Mal sogar über den Himmel. Der wohl größte und eigenwilligste Zauberer der Malerei des 20. Jahrhunderts, Marc Chagall (1887–1985), gastiert diesen Sommer in der Künstlerstadt Gmünd! Rund 100 farbig leuchtende Kunstwerke aus einer der bedeutendsten europäischen Chagall-Sammlungen demonstrieren eindrucksvoll eine poetische und optimistische Bildwelt, die inspiriert ist von der jüdisch-weiß-russischen Heimat des Künstlers, von Geschichten aus der Bibel und wortgewaltiger Literatur der griechischen Antike. Als Highlight im Kärntner Ausstellungssommer präsentiert die Schau die zwei berühmten Mappenwerke Chagalls, „Daphnis und Chloe“, nach dem ältesten Liebesroman der Welt des griechischen Schriftstellers Longos, und „Der Zirkus“, die beide zum ersten Mal in ihrer Gesamtheit in Österreich präsentiert werden. Daneben sind ausgewählte Blätter aus den Bibelillustrationen und Homers „Odyssee“ zu sehen sowie lithografische Meisterblätter, Holzschnitte und ergänzende Unikate. Sie alle führen eine entrückte, fantasievolle Welt vor Augen, die tief berührt und dennoch geheimnisvoll bleibt.

Lassen Sie sich anstecken von Chagalls Energie und Lebensfreude!

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Feiern Sie mit uns die Eröffnung dieser großartigen Ausstellung am Mittwoch, den 8. Mai, um 19 Uhr. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Ausstellung ist bis 29. September 2024, täglich von 10–13 Uhr und 14–18 Uhr zu sehen.

LEIHGEBER UND KURATORINNEN

Die Ausstellung wird von MMag. Julia Schuster und Dr. Erika Schuster kuratiert und entstand in enger Zusammenarbeit mit einem deutschen Privatsammler und mit Mag. Thomas Weber, Galerie Boisserée, Köln.

AUSSTELLUNGSKATALOG

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Ausstellungskatalog.

INFORMATIONEN & KONTAKT

Künstler:innenstadt Gmünd gem.
Privatstiftung
A 9853 Gmünd in Kärnten
Telefon: +43 (0)4732 2215 24
office@kuenstlerstadt-gmuend.at
www.kuenstlerstadt-gmuend.at

MARC CHAGALL

CHAGALL MATINEEN

Wie schon in den vergangenen Jahren anlässlich der Ausstellungen von Albrecht Dürer, Francisco de Goya, Joan Miró, Henri Matisse, William Turner, Edward Quinn, Pablo Picasso, Maria Sibylla Merian und Max Ernst erfolgreich durchgeführt, werden auch 2024 im Rahmenprogramm zur großen Stadtturmausstellung vertiefende Fachvorträge von Kunsthistoriker:innen und Expert:innen angeboten. Diese finden, sofern nicht anders angegeben, jeweils um 11.00 Uhr vormittags an Samstagen im nostalgischen Kulturkino Gmünd im Pfarrhof statt und gewähren Einblick in je ein ganz spezifisches Themenfeld in Chagalls Arbeiten. Diese Matineen bringen einen Hauch von universitärer Vorlesung nach Gmünd und erfreuen sich jedes Jahr eines großen, treuen Publikums mit einer 80-100%igen Auslastung (!) des kleinen Gmünder Kulturkinos.

Eintritt frei!



© Eva Kelety

SA, 25. Mai 2024 CHAGALL KURATORINNENFÜHRUNG mit MMag. Julia Schuster

Um 11.00 Uhr lädt Kuratorin Julia Schuster zu einer besonderen Führung durch die CHAGALL Ausstellung und gibt anhand ausgewählter Arbeiten Einblick in das beeindruckende Lebenswerk eines außergewöhnlich kreativen Menschen. Anmeldung erforderlich.



©Univ. Prof. Dr. Edgar Lein

SA, 22. Juni 2024 CHAGALL VORTRAGSMATINEE Univ.-Prof. Dr. Edgar Lein

spricht unter dem Titel „Chagalls wunderbare Welt aus Glas“ über die eindrucksvollen jüdischen und christlichen Kirchenfenster sowie Glasfenster in weltlichen Gebäuden, die nach Entwürfen von Marc Chagall rund um den Globus geschaffen wurden – so etwa in den Kathedralen von Reims und Metz, in zahlreichen Kapellen in Chagalls später Wahlheimat, dem Süden Frankreichs, in der Synagoge des Hadassah-Krankenhauses in Jerusalem oder der Mainzer St.-Stephanskirche. Reich bebildert ermöglicht Prof. Lein dem Publikum einen faszinierenden Spaziergang durch Chagalls Bildwelten, seinen Kosmos aus Blumen und Vögeln, funkensprühender Farbigkeit und der biblischen Botschaft.

GUT VERMITTELT



der heiteren Welt des Zirkus und Episoden aus der Bibel, die von Marc Chagall farbgewaltig in die Druckgrafik umgesetzt wurden. Chagall malte nicht nur „jiddisch“, sondern dichtete auch in dieser Sprache. Eines seiner grafischen Meisterwerke stellt die Illustration des Romans „Daphnis und Chloe“ des spätantiken Schriftstellers Longos dar. Auszüge aus diesem ersten Liebesroman der westlichen Literaturgeschichte dürfen in dieser Veranstaltung natürlich ebenfalls nicht fehlen – freuen Sie sich auf eine weitere berührende Literaturmatinee.

SA, 27. Juli 2024 CHAGALL FILMMATINEE

Dokumentarfilm von Kim Evans, 52 min., 2007
Mit fliegenden Liebespaaren, Geigern und einzigartigen Farbkompositionen avancierte Chagall zur großen Künstlerlegende des 20. Jahrhunderts. Seine Malerei führte ihn aus der Armut und provinzieller Enge seines jüdischen Elternhauses in Weißrussland in die Pariser Kunstwelt. Sein Stil wurde geprägt von der jüdisch-russischen Kultur und der französischen Avantgarde. Der Film wandelt auf den Spuren Chagalls aus der Sicht eines englischen Künstlers. Ausgehend von der Pariser Künstlerkolonie „La Ruche“ nimmt er uns mit auf eine Entdeckungsreise zu den phantastischen und geheimnisvollen Welten Chagalls.



© Gorshanov

SA, 7. September 2024 CHAGALL VORTRAGSMATINEE Prof. Dr. Sabine Koller, Universität Regensburg

Die an der Universität Regensburg lehrende Slawistin und Chagall-Expertin spricht in Gmünd über die Grenzgänge von Literatur und Malerei bei Marc Chagall. Als Ost-Jude, Russe und Weltbürger verbindet Chagall erfindungsreich russische, jüdische und westeuropäische Kunsttraditionen, aber auch Malerei, Sprache und Literatur miteinander. Zum interkulturellen Künstler gesellt sich der intermediale, zum Grenzgänger zwischen den Welten derjenige zwischen Wort und Bild. Neben der russischen spielt die jiddische Literatur eine herausragende Rolle in seinem frühen Werk. Doch Chagall „malt“ nicht nur Jiddisch, er dichtet auch in dieser Sprache. In ihrem interdisziplinären Vortrag würdigt Sabine Koller nicht nur den Künstler, sondern auch den Dichter Chagall.



SA, 24. August 2024 CHAGALL LITERATURMATINEE

Angelica Ladurner, gefeierte Intendantin des Ensemble Porcia, liest, passend zur CHAGALL Ausstellung, Texte aus



GALERIE GMÜND

Elfie Semotan, Siolence, Fotografien. © Elfie Semotan

ELFIE SEMOTAN „Siolence“

Die Wanderausstellung „Siolence“ (eine Wortschöpfung aus den englischen Wörtern „silence“ und „violence“) von Soroptimist International Österreich soll Bewusstsein für sichtbare und unsichtbare Gewalt an Mädchen und Frauen in unserer Gesellschaft schaffen – mit dem Ziel, den Kreislauf des Schweigens zu brechen. Über QR-Codes können zudem die Geschichten der porträtierten Frauen in ihren eigenen Worten abgerufen werden.

Elfie Semotan (geb. 1941 in Wels; lebt und arbeitet in Wien, New York und im Burgenland) ist eine renommierte Fotografin, deren umfangreiches Werk der letzten 50 Jahre Landschaften, Stilleben, Akte, Porträts, Modestrecken und konzeptionelle Arbeiten umfasst. Semotan ist bekannt für ihre Fähigkeit, Realität und Fiktion miteinander zu verschmelzen und die Grenzen zwischen Kunstgeschichte, Mode und Alltagsleben aufzulösen.

Galerie Gmünd, Hintere Gasse 34
19. April bis 26. Mai 2024, zu sehen bis 5. Mai jeweils SA & SO,
ab 9. Mai tägl., von 10–13 und 15–18 Uhr, www.siolence.at



GALERIE GMÜND

Johann Julian Taupe, o.T., 2020, Öl auf Leinwand, 70 x 90 cm (Ausschnitt). Foto: Ferdinand Neumüller

JOHANN JULIAN TAUPE

Johann Julian Taupes Malereien sind fiktive, ideale Konstruktionen, die sich im Prozess der Gestaltung formen, die geometrisch-konstruktive und lyrisch-gestische Ansätze verknüpfen, jedoch auf keinem verbindlichen Schema beruhen. Stattdessen bietet Taupe eine eigenwillige bild- und werkimmanente Logik – ein offenes System, das seine Arbeiten bestimmt und auch zusammenführt.

Johann Julian Taupe wurde 1954 in Gritschach bei Villach geboren. Von 1976 bis 1981 studierte er an der Akademie der bildenden Künste Wien und war im Anschluss in der Klasse von Prof. Arnulf Rainer als Lehrbeauftragter tätig. Taupe erhielt 1983/84 ein Staatsstipendium für bildende Kunst, zahlreiche Auslandsaufenthalte und Residencies folgten. Seit mehr als fünf Jahrzehnten prägt rege internationale und nationale Ausstellungstätigkeit seine Biografie.

Galerie Gmünd, Hintere Gasse 34
29. Mai bis 29. September 2024, tägl., von 10–13 und 15–18 Uhr
www.juliantaupe.at



GALERIE MIKLAUTZ

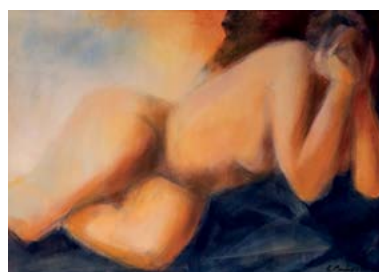
Hedwig Herzmarysky, Objekt aus der Serie „Developing Trees“, 1995–2005, Papiermache und Öl, Dimension variabel. Foto: H. Herzmarysky

HEDWIG HERZMARYSKY

Hedwig Herzmaryskys plastische Arbeiten sind aus Papiermache, glattgestrichen und wie antike Marmorplastiken bunt bemalt. Überwiegend steht „Frau“ im Mittelpunkt – die Frau als geschlossenes, als offenes Gefäß, die Frau als Ei, als Lippengebilde und vieles mehr. Viele ihrer Werke entstanden während ihres über fünf Jahrzehnte andauernden Aufenthalts in Gizeh, Ägypten, nahe den Pyramiden. Nun hat die Kosmopolitin alle Arbeiten nach Kärnten geholt, wo sie in der Galerie Miklautz präsentiert werden. Spannend ist dabei das Zusammenspiel der Objekte im mittelalterlichen Gewölbe: Entspringen sie der Archaik ihrer Herkunft, ihres Lebensraumes oder entsprechen sie nicht eher der Formsprache zeitgenössischer Bildhauerei?

Die Künstlerin, Kunsthistorikerin und Autorin Hedwig Herzmarysky ist 1935 in Wien geboren und in Bleiberg/Nötsch im Wiegele-Kreis (ihre Großmutter war Franz Wiegeles Schwester) aufgewachsen, wo sie künstlerisch beeinflusst wurde.

Galerie Miklautz, Alte & Neue Kunst, Hintere Gasse 32
2. Mai bis 26. Oktober 2024, tägl. außer SO von 10–13 und
15–18 Uhr und nach tel. Vereinbarung: +43 664 5034365



GALERIE MIKLAUTZ

Ernesto Marchesini, In attesa, 2006, Öl auf Leinwand, 70 x 100 cm. Foto: Richard Krämer

ERNESTO MARCHESINI VERUSKA BOSCARO

Ernesto Marchesini, ein großer Maler der ersten Stunde unserer Künstlerstadt-Bewegung, kehrt zu seinem Achtziger nach Gmünd zurück. Der Schöpfer des elfteiligen „Eva Faschauner Zyklus“ und früherer Leiter der Fresken-Seminare auf der Alten Burg hat seine Verbindungen zu Gmünd nie abgebrochen. „Der weibliche Akt“ ist heuer das Thema, zu dem Gretel Miklautz in ihr Antiquitätengeschäft einlädt. Ernesto Marchesini kommt mit seiner Kollegin Veruska Boscaro, deren Akte in beeindruckender Freskentechnik ausgeführt sind. Ihnen stellt der Meister seine „Liegenden“ in weichen Pinselstrichen, ausgeführt in Öl auf Leinwand, gegenüber. Wir sehen üppige Frauenakte mit zarten Händen und zierlichen Köpfen im scharfen Profil dargestellt, meist vom Rand angeschnitten und im schönsten Sfumato, in den Farben der venezianischen Renaissancemaler.

Galerie Miklautz, Alte & Neue Kunst, Hintere Gasse 32
2. Mai bis 26. Oktober 2024, tägl. außer SO von 10–13 und
15–18 Uhr und nach tel. Vereinbarung: +43 664 5034365



GALERIE MIKLAUTZ

Erwin C. Klinzer & Gerrit Jagenteufel, ganz weit, 2020, Meeressand & Modell Queen Mary, 2020, Wollcrepe. Foto: Julius Klinzer

ERWIN C. KLINZER GERRIT JAGENTEUFEL

Erwin C. Klinzer gibt auf großformatigen Bildträgern der „Natur als einzig wahre Kunst“ Raum und Unterlage für außergewöhnliche „schichtweise“ Kunstwerke. Er arbeitet mit natürlichen Farbstoffen, mit Wüstensand, Meeressand, Flusssand, Kalk, Erde, Steinkohle: „Ich schöpfe, das Wasser formt, Sonne und Wind trocknen.“ Nicht selten ist es ein jahrelanges Prozedere, wenn Erwin Klinzer ein Bild in den Sanddünen oder am Mittelmeerstrand beginnt – er lebt periodenweise im Süden und im Görtschitztal – und schließlich daheim mit dem vielfarbigen Urgesteinkiesel aus der Görtschitz vollendet.

Die Modemacherin, Designerin und Tänzerin Gerrit Viktoria Christine Jagenteufel stellt Erwin Klinzer, dem Meister der Farben, ihre Figurinen mit extravaganten Kleidern aus wertvollen Stoffen aus der Film- und Theaterwelt zur Seite. In edlen Materialien und Accessoires kreiert Gerrit Jagenteufel klassische Kostüme und Kleider, in welche sie Key-Pieces der goldenen 1920er und 1930er Jahre integriert. Auch Highlights der 1950er und 1960er finden sich in den raffiniert-eleganten Garderoben der Modemacherin wieder.

Galerie Miklautz, Alte & Neue Kunst, Hintere Gasse 32
2. Mai bis 26. Oktober 2024, tägl. außer SO von 10–13 und 15–18 Uhr und nach tel. Vereinbarung: +43 664 5034365



LODRONSCHES REITSCHULE

Dieter Bornemann, Unter der Brücke aus der Serie „87 % Gmünd“, 2023, Fotografie & KI

DIETER BORNEMANN „87 % GMÜND“

Die Ausstellung zeigt Fotos aus der Künstlerstadt Gmünd, die im klassischen Format 4:3 aufgenommen, aber im Format 16:9 ausgearbeitet werden. Was fehlt, um das Format zu füllen, wird von einer Künstlichen Intelligenz „dazugerechnet“. Das wirft Fragen zu unserer Wahrnehmung auf: Wie sehr kann ich Fotos vertrauen, dass sie die Realität abbilden? Macht die Künstliche Intelligenz die Welt besser und schöner?

Dieter Bornemann, geb. 1967 in Graz, ist über die analoge Pressefotografie zur künstlerischen Arbeit mit digitalen Bildern gekommen. Er hat die New York Film Academy besucht, ist diplomierter Absolvent der Wiener Fotoschule und Mitglied bei „fotoK - Verein für Kunst und Fotografie“ sowie der „IG Bildende Kunst“. Bornemann lebt und arbeitet in Wien.

Lodronsche Reitschule Gmünd, Hintere Gasse 70
6. Juli bis 8. September 2024,
tägl. von 10–18 Uhr, www.dieterbornemann.com



ALTE BURG
GMÜND

Anita Kirchbaumer, Enjoy and Dance, 2021, Acryl und Öl auf Leinen, 150 x 170 cm (Ausschnitt)

ANITA KIRCHBAUMER JOHANN RAUNIG

Wenn Anita Kirchbaumer malt, taucht sie ein in den Reichtum des Lebens. In dem ständigen Spiel der Farben und Formen wechseln die abstrakten Motive von fließenden bis hin zu figürlichen Darstellungen. Geboren 1961 in Villach, beriet Anita Kirchbaumer internationale Modefirmen, bevor sie sich ab 1990 vermehrt mit Malerei und eigenen Techniken beschäftigte. Nebst Ausstellungen in England, Kroatien, Österreich & Italien stellte Kirchbaumer schon in Gmünd aus.

Über 25 Jahren lang entwickelte Johann Raunig die Technik seiner Lichtbilder. Durch LED-Lampen auf der Rückseite entstehen verschiedene Betrachtungsweisen. Bei seinen Strukturbildern kommen Spachtel- und Lasurtechniken zum Einsatz. Johann Raunig wurde 1962 in Villach geboren. Neben seiner Tätigkeit als Oberbeleuchter bei Dreharbeiten waren seine Acrylbilder und Collagen bereits in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen.

Kulturzentrum Alte Burg Gmünd
7. Juli bis 31. August 2024, während der Burgrestaurant-Öffnungszeiten
www.anita-kirchbaumer.at | www.zazlpaint.com



INT. GASTATELIER
MALTATOR

Michaela Bruckmüller, Hippeastrum, Lilium aus der Serie „Danse Macabre“, 2017–18, Fotografien

MICHAELA BRUCKMÜLLER

Michaela Bruckmüller widmet sich in ihren fotografischen Rauminstallationen den Relationen von Oberfläche und Raum sowie von Licht und Dunkelheit. Die Dunkelheit schafft in ihren Arbeiten eine unwägbar existentielle Tiefe, die sich als Raumillusion einstellt. Ein thematischer Fokus ihrer Arbeiten sind Pflanzen, denn sie wurzeln im Dunkeln und bilden ihre Körper aus Licht. Mit einer berückenden Präzision und Schärfe der Abbildung erwirkt Bruckmüller eine Art Überrealität, die unmittelbar und dauerhaft fasziniert.

Geboren ist Michaela Bruckmüller in Wels, Oberösterreich. Nach dem Studium an der Kunstuniversität in Linz bei Prof. Dietmar Brehm absolvierte sie ihr Diplom für Fotografie an der Grafischen in Wien. Ihre Arbeiten sind in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen, Ausstellungensteilnahmen und Einzelpräsentationen, national und international, zu sehen.

AiR Int. Gastatelier Maltator, Kirchgasse 52
Artist in Residence von 1. Mai bis 30. Juni 2024
Besuch nach tel. Vereinbarung: +43 699 12190537
www.michaelabruckmueller.net



INT. GASTATELIER
MALTATOR

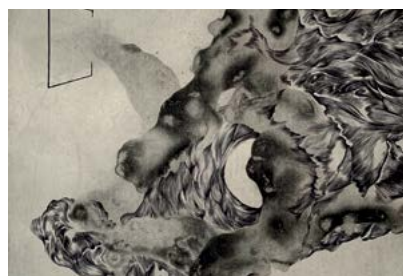
Aleks Polonskaja, o. T., 2023,
Polyesterstoff, genäht

ALEKS POLONSKAJA

Aleks Polonskaja entwirft Ordnungssysteme, denen organische und soziale Muster zugrunde liegen. Die Patterns, aus Linien und Flächen bestehend, „zeichnet“ Aleks Polonskaja mit Nähmaschine auf verschiedene Textilien. Die Wahl und Kombination der Materialien verweisen auf eine starke Ausrichtung auf die haptische Ästhetik. Polonskaja bedient sich sowohl des gestischen Vokabulars des Abstrakten Expressionismus als auch der systematischen Wiederholungen des Minimalismus, wobei sie keinem strikten geometrischen Regelwerk folgt.

Aleks Polonskaja wurde 1984 in Tallinn, Estland geboren und lebt und arbeitet in Düsseldorf. An der Kunstakademie Düsseldorf studierte sie bei Prof. Didier Vermeiren. Ihre Werke waren bisher in Gruppenausstellungen und Einzelausstellungen, wie 2021 in der Galerie Natalia Hug in Köln, zu sehen. 2022 erhielt sie den Kunstpreis Deutschland in der Kategorie „Skulptur/Objekt“.

AiR Int. Gastatelier Maltator, Kirchgasse 52
Artist in Residence von 1. Juli bis 31. August 2024
Besuch nach Vereinbarung: polonskaja@live.de
Instagram: @alekspolonskaja



GASTATELIER
ALTSTADTGALERIE

Kristina Kapeljuh, Deviated Turn,
2022, Aquatinta-Radierung
und Zeichnung, 60 x 50 cm
(Ausschnitt)

KRISTINA KAPELJUH

Kristina Kapeljuhs Werk kreist um das Zwischenspiel aus Metamorphose, Bewegung und allem Fließenden – ihr Kernkonzept reflektiert zeitgenössische Metaphysik und dynamische Muster von Materialität im Fluss. Die Künstlerin bedient sich einer hybriden Herangehensweise zwischen Druckgrafik, intuitivem Zeichnen und digitalen Medien und erkundet die verworrenen Beziehungen zwischen Materialität, Zeit und Form.

Kristina Kapeljuh wurde in der Ukraine geboren und absolvierte ihren Bachelor am Edinburgh College of Art und ihren Master am Royal College of Art in England. Studium, Arbeit und Artist-in-Residence-Programme führten sie nach Schottland, in die Schweiz, England, Österreich, Slowenien, Island und Dänemark. Ihre kontinuierliche Mobilität beeinflusst ihr Werk.

AiR Altstadtgalerie, Kirchgasse 51
Artist in Residence von 1. Mai bis 30. Juni 2024
tägl. von 10–13 Uhr und 15–18 Uhr
www.kkapeljuh.com



GASTATELIER
ALTSTADTGALERIE

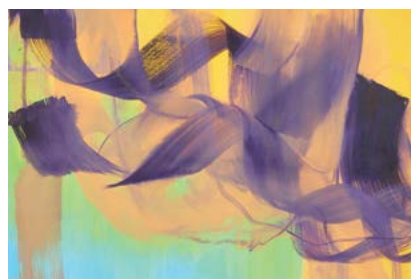
Jan Langer, Topinambur quer,
2023, Landart Installation aus
Lehm, Topinamburb Blütenblättern
und Stein

JAN LANGER

Jan Langer erschafft Kunst in enger Zusammenarbeit mit der Natur und wird dabei Teil der Kreisläufe, die sich in der Landschaft vollziehen: Die zyklische Wiederkehr der vor Ort gefundenen und gesammelten Materialien, deren Verarbeitungsmethoden sowie die für jede Jahreszeit spezifischen Bedingungen bestimmen seine künstlerische Arbeit. Im Rahmen seines Aufenthaltes in Gmünd zeigt Langer neue großformatige Werkfotografien, Wandobjekte sowie wöchentlich wechselnde Installationen aus Naturmaterialien.

Geboren 1975 in Meran, Südtirol, freischaffender Musiker und Landartkünstler. Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland, Publikationen in verschiedenen deutsch- und italienischsprachigen Medien, Gewinner verschiedener Kunstpreise u.a. des Hubert v. Goisern Kulturpreises 2019, Auftragsarbeiten u.a. für den Skulpturenpark Respirart. Seit 2022 Mitglied des Südtiroler Künstlerbundes.

AiR Altstadtgalerie, Kirchgasse 51
Artist in Residence von 1. Juli bis 31. August 2024, tägl. von 10–13 Uhr
und 15–18 Uhr, www.landart.vision



GASTATELIER
ALTSTADTGALERIE

Ewa Jaczynska, Lavendel trifft
auf Zitronengelb, 2023, Acryl
und Öl auf Leinwand, 100
x 85 cm (Ausschnitt). Foto:
Grzegorz Bieniek

EWA JACZYNSKA

Ewa Jaczynskas Werke sind von lebendiger Vielfalt und einer starken Dynamik gekennzeichnet. Neben der Beschäftigung mit Landschaften fallen besonders die vielfältigen Formen, Linien, Naturelemente und Flächen auf, welche die jeweiligen Bildkompositionen dominieren. Sie liebt das Spiel mit Farben und ihre Technik ist geprägt von breiten Farbspuren auf der Leinwand, voller Energie und Schwung. Die Künstlerin variiert in ihrem Duktus und die von ihr ausgewählten Farben sind mal pastellartig, mal kräftig und oft von starken und leuchtenden Kontrasten durchzogen. Neben Malerei beschäftigt sie sich mit Holz- und Linolschnitt.

Jaczynska wurde 1974 in Polen geboren. Von 2002 bis 2009 studierte sie bei Prof. A.R. Penck und Prof. Herbert Brandl an der Kunstakademie Düsseldorf und war deren Meisterschülerin. Sie erhielt Preise und Stipendien und nahm an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen teil.

AiR Altstadtgalerie, Kirchgasse 51
Artist in Residence von 1. Juli bis 31. August 2024
tägl. von 10–13 Uhr und 15–18 Uhr
www.ewa-jaczynska.de



Isabel Mischka, Kurs Botanische Malerei

SOMMERAKADEMIE GMÜND

Die Künstlerstadt Gmünd bietet ein breitgefächertes Kreativangebot für alle, die sich gerne selbst künstlerisch ausdrücken möchten: Egal, ob Sie sich im Linolschnitt oder im Wollfilzen versuchen, mit Land Art experimentieren oder Ihre eigene NANA gestalten möchten – in der Sommerakademie der Künstlerstadt Gmünd finden Sie den passenden Kurs.

FR, 24. Mai	FOTOWORKSHOP Leitung: Simone Gangl	FR, 9. Aug. –	SCHICHT FÜR SCHICHT – ACRYLMALEREI Leitung: Marion Pass
FR, 31. Mai – SA, 1. Juni	LINOLSCHNITTWORKSHOP Leitung: Kristina Kapeljuh	FR, 16. Aug. – SO, 18. Aug.	FIGURATIVES ZEICHNEN – AKTZEICHNEN Leitung: Julia Bugram
FR, 21. Juni – SO, 23. Juni	PATCHWORK / QUILT Leitung: Mona Hein, Elisabeth Skala	SA, 17. Aug.	LAND ART WORKSHOP Leitung: Jan Langer
SA, 29. Juni – SO, 30. Juni	SKULPTUREN IN HOLZ I Leitung: Johann Wieltsch	SA, 24. Aug. – SO, 25. Aug.	NANA WORKSHOP Leitung: Jutta Berger
SA, 20. Juli – SO, 21. Juli	CUT-OUT WORKSHOP Leitung: Ina Loitzl	MI, 28. Aug.	SILBERSCHMUCK Leitung: Sabine Schimani
FR, 26. Juli – SO, 28. Juli	BOTANISCHE MALEREI II Leitung: Isabel Mischka	DO, 29. Aug.	HAPPY STONES Leitung: Sabine Schimani
SA, 27. Juli	FOTOWORKSHOP Leitung: Hans Glader	SA, 31. Aug. – SO, 1. Sept.	SKULPTUREN IN HOLZ III Leitung: Johann Wieltsch
SA, 27. Juli – SO, 28. Juli	SKULPTUREN IN HOLZ II Leitung: Johann Wieltsch	DO, 5. Sept. – SO, 8. Sept.	GRUNDKURS ZEICHNEN Leitung: Rupert Gredler
MO, 5. Aug. – FR, 9. Aug.	MOSAIKSEMINAR Leitung: Gabriella Buzzi	DO, 12. Sept. – SO, 15. Sept.	ACRYLMALKURS EINFACH/ES MALEN Leitung: Heinz Felbermair

KULTURKINO G M Ü N D

PROGRAMM
April bis
Mai 2024

EU XXL
DIE REIHE
WANDERKINO IM
21. JAHRHUNDERT



DO, 18. April, 19.00 Uhr

MEINE STUNDEN MIT LEO

Regie: Sophie Hyde, Großbritannien 2022, Spielfilm, FSK 16, 100 Min



© Filmaden Filmverleih

Die verwitwete ehemalige Lehrerin Nancy sehnt sich nach Abenteuern, zwischenmenschlicher Nähe und gutem Sex, der ihr in ihrer stabilen, aber langweiligen Ehe vorenthalten wurde. Sie ist fest entschlossen, möglichst viel davon nachzuholen, und

engagiert einen Callboy für eine Nacht. Sie trifft den jungen Leo Grande in einem anonymen Hotelzimmer. Womit Nancy ganz und gar nicht gerechnet hat: Leo ist nicht nur ein Experte in Sachen körperlicher Liebe, sondern auch ein interessanter und witziger Gesprächspartner. Und auch wenn er bei aller Offenheit nicht alles über sich verrät, stellt Nancy fest, dass sie ihn mag. Und er mag auch sie. Im Laufe weiterer Rendezvous verschiebt sich die Machtdynamik zwischen ihnen, und beide müssen ihre Komfortzonen endgültig verlassen.

Auszeichnungen (Auswahl): Alliance of Women Film Journalists Awards 2023: Gewagteste Leistung E. Thompson; AARP Movies for Grownups Awards 2023: Best Grownup Love Story; Girls on Film Awards 2023: Best Female Orgasm; Women Film Critics Circle Awards 2022: Beste Geschlechtergleichstellung

DO, 25. April, 19.00 Uhr

MIT HERZ UND HUND

Regie: Paul Morrison, Großbritannien 2020, Spielfilm, FSK 6, 100 Min



© Nick Wall

Als sich Dave und Fern bei einem Spaziergang im Londoner Park das erste Mal begegnen, gibt es zunächst Krach. Der pensionierte Krankenpfleger hat seine Schäferhündin nicht angeleint, wovon weder die resolute Fern noch ihr Yorkshire-Terrier Henry begeistert sind. Beide verbindet jedoch eine große Liebe zu ihren Vierbeinern, die sie regelmäßig an die frische Luft treibt. So bleibt es nicht aus, dass sich Dave und Fern bei den täglichen Gassigängen wiedertreffen. Nicht nur ihre Hunde freunden sich dabei an, zwischen ihren Besitzern entwickelt sich Schritt für Schritt eine zarte Romanze. Doch sowohl Dave als auch Fern haben Geheimnisse, die ihr Glück bedrohen...

Nominierung: AARP Movies for Grownups Award 2022: Best Grownup Love Story

DO, 2. MAI, 19.00 Uhr

NINJABABY

Regie: Yngvild Sve Flikke, Norwegen 2021, Spielfilm, FSK 14, 100 Min



© Motlys A/S

Rakel hat sich schon oft ausgemalt, was sie gerne wäre. Aber eines ganz bestimmt nicht: Mutter! Das weiß auch das "Ninjababy" selbst, das sie in ihren Zeichnungen als Comicfigur zum Leben erweckt. Was ist das überhaupt für ein hinterhältiges Ninjababy? Erst

macht es sich ein halbes Jahr lang gar nicht bemerkbar, bis es viel zu spät ist, um noch etwas dagegen zu unternehmen. Dann mischt es sich umso aufdringlicher in Rakels Leben ein. Als hätte sie das Baby nicht nur im Bauch, sondern auch im Kopf. Erstmal muss sie herausfinden, wer der Vater ist und ihn dazu bringen, Verantwortung zu übernehmen – oder sich wenigstens komplett aus der Sache rauszuhalten. Gar nicht so leicht, wenn ein »Ninjababy« dabei das ein oder andere Wörtchen mitzureden hat. Basierend auf der Graphic Novel 'Falltenikk' von Inge Sætre.

Auszeichnungen (Auswahl): Amanda Awards Norwegen 2021: Beste Regie, Bestes Drehbuch, Beste Hauptdarstellerin, Bester Nebendarsteller Nader Khademi; Europäischer Filmpreis 2021: Beste Komödie; Nordische Filmtage Lübeck 2021: Preis der Jugendjury; Giffoni Film Festival Italien, 2021: Bester Film; Berlinale 2021: Lobende Erwähnung in der Sektion Generation 14+; South by Southwest USA, 2021: Publikumspreis Bester Film

DO, 9. Mai, 19.00 Uhr

DIE KÜCHENBRIGADE

Regie: Louis-Julien Petit, Frankreich 2022, Spielfilm, 95 Min



© Stéphanie Branchu

Die begnadete Köchin Cathy Marie ist Sous-Chefin in einem Sternelokal und steht kurz davor, ihren Traum eines eigenen Restaurants zu verwirklichen. Doch dann legt sie sich einmal zu viel mit ihrer Chefin an und findet sich plötzlich ohne Job in ersten finanziellen Schwierigkeiten wieder. Eine ihrer Qualifikation entsprechende Anstellung zu finden, erweist sich als nahezu aussichtsloses Unterfangen. So sieht sich Cathy Marie mit fast 40 Jahren gezwungen zu nehmen, was da ist: Zum Beispiel Kantinenköchin in einem Heim für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. So gerät Cathy Marie in eine kulinarische Hölle: Dosenravioli, Mikrowelle und eine eher ahnungslose, allerdings hochmotivierte Küchenbrigade aus Heimbewohnern.

Auszeichnung: Festival international du film de comédie de l'Alpe d'Huez Frankreich, 2022: Beste Schauspielerin Audrey Lamy; Internationales Filmfest Emden-Norderney Deutschland, 2022: Bernhard-Wicki-Preis für Beste Regie

Kartenreservierung unter 04732 2215-24

Nutzen Sie Ihr Kino vor Ort!



Auch heuer hofft der Vorstand des TC Gmünd auf rege Teilnahme am Spielbetrieb. Sobald es die Witterung zulässt, wird die Tennisanlage in Betrieb genommen (siehe Aushang am Tennisplatz).

Rückblick Saison 2023:

Beim Ranglistenturnier (26 Teilnehmer) kämpfte sich Markus Aschbacher an die Spitze zurück. In der internen Meisterschaft (Blindencup) konnte sich erstmals das Team MÖPiBu (Mölzer/Pirker/Burgstaller) durchsetzen. In der Kärntner Meisterschaft +35 erreichte unsere Mannschaft den zweiten Platz in der 1. Klasse.

Für die Saison 2024 sind folgende Aktivitäten geplant:

Interne Rangliste, interne Mannschaftsmeisterschaft, Teilnahme an der Meisterschaft des KTV. Wir starten mit einer neuen Mannschaft in der allgemeinen Klasse.

Für Kinder und Jugendliche (Teilnehmerzahl beschränkt) findet heuer wieder ein Tennistraining mit Udo Gasser statt. Weiters ist für Kinder und Jugendliche ein Sommerkurs mit der Tennisschule Kamitz geplant.

Die vormalig aus den Tennisclubs Rennweg, Malta und Gmünd bestehende Spielgemeinschaft Lieser-Maltatal wurde einvernehmlich aufgelöst, ab der Spielsaison 2024 wird anstatt der bisherigen LIMA-Karte die GmüMa-Saisonkarte ausgegeben, die zum Spiel auf den Tennisanlagen in Gmünd und Malta berechtigt.

Für die Spielsaison 2024 gelten folgende Preise:

Saisonkarte GmüMa	*Preise in € inkl. Mitgliedsbeitrag TC Gmünd
Die Saisonkarte GmüMa berechtigt zum Spiel auf den Anlagen in Gmünd und Malta	100,00*
Saisonkarte Tennisplatz Gmünd	
Erwachsener	75,00*
Kinder/Schüler/Jugendlicher	25,00*
Student bis 21	
Ehepaare Lebensgemeinschaften	130,00*
Familienkarte (Zwei Erwachsene + Kinder)	150,00*
Mitgliedsbeitrag für außerordentliche Mitglieder	20,00

Platzmiete (halber Platz/Stunde)	Platzreservierung im Tourismusbüro Gmünd
Nichtmitglieder / Gäste	5,00

Einzahlungen sind auf das Konto des TC Gmünd bei der Raiffeisenbank Lieser-Maltatal eG **IBAN AT90 3946 4000 0015 6307** (Achtung neue Bankverbindung!) vorzunehmen.

Die Tennisplätze können online über das Portal e-Tennis (gmueund.tennisplatz.info) gebucht werden. Alternativ ist auch die Platzreservierung im Tourismusbüro Gmünd möglich.

Der Tennisclub Gmünd hofft auf regen Spielbetrieb und wünscht ein erfolgreiches Sportjahr 2024.





AUS DER REGION – FÜR DIE REGION



Auch in den Wintermonaten hat sich beim ASKÖ GMÜND wieder viel getan. Nicht nur während der Spiel-saison, sondern auch in den vermeintlich ruhigen Monaten hat der Askö Gmünd in den Turnhallen der VS-Gmünd, VS Malta und der NMS-Gmünd (vielen Dank an die drei Schulen für ihre Unterstützung) mit allen Mannschaften ihre Trainingseinheiten weiter absolviert. Alle Nachwuchsmannschaften haben bei Hallenturnieren teilgenommen.

Die Kampfmannschaft, sowie einige Spieler der Challenge haben auch wie in den vergangenen Jahren ebenso in der NMS Gmünd trainiert und werden dieses Jahr ihr Trainingslager in der Sankt Martins Therme in Slowenien absolvieren. Sie haben auch mit einigen Testspielen gegen Lind, Penk und Lendorf die Winter-vorbereitung begonnen. Fast unverändert wird in der neuen Saison gespielt, nur Michael Kohlmaier wird für diese Saison in Lurnfeld spielen.

Außerhalb des Spielbetriebes wurden in den vergangenen Monaten folgende Aktivitäten durch den Verein mit Erfolg veranstaltet:

Preiswatten am 18.11.2023

Obfrau Tamara Krammer konnte mit ihrem Schiedsrichterteam Hubert Stollwitzer und Sabine Pichorner am 18.11.2023 im Stadtsaal 40. Paare zum traditionellen ASKÖ-Preiswatten begrüßen. Die Stimmung war großartig und in einem spannenden Finale konnte sich Fritz Pöllinger mit seinem Partner Josef Bacher vor unserem

ehemaligen Trainer Hannes Truskaller und Elke Egger durchsetzen. Den 3. Platz erreichten Christian Moreira Jürss und Thomas Haller.



Gschnas 13.02.2024

Unter dem Motto: Alles Zirkus: die Stadt ist eine Manege konnten sich etwa 4000 Zuschauer bei wunderschönem Wetter wieder vom großartigen Faschingstreiben in unserer Stadt überzeugen. Es gab beim Umzug eine unglaublich große Anzahl an mitwirkenden Gruppen, diesmal 64 an der Zahl, die wirklich wunderbare Ideen und Kostüme hatten. Hoher Besuch mit den Faschingsgilden aus Millstatt und Spittal mit ihren Prinzenpaaren, sowie die Abordnung der wilden Lurnis, zeigten wie großartig das Gmündner Gschnas überall ankommt. Dies machen vor allem die Gruppen aus dem Lieser- und Maltatal aus, bei denen wir uns ganz besonders bedanken möchten, da sie alle Jahre dabei sind und immer mit großartigen Kostümen und Einfäl-





len glänzen. Natürlich bedanken wir uns auch bei den weiter angereisten Gruppen aus Spittal und Umgebung. Auch in den Stadtsälen beim Kinderfasching ging es hoch her. Und wieder gab es unter Emely Krammer einen „kindgerechten“ DJ, welche bei den Eltern und den Kleinsten wieder super ankam. Beim anschließenden Gschnas im Stadtsaal mit DJ Tom Evo, der eine unglaubliche Stimmung machte und in den Gasthäusern, wurde bis in die späten Abendstunden oder auch Morgenstunden ausgiebig der Faschingsausklang gefeiert. Besonderer Dank gilt allen freiwilligen Helfern, denn ohne sie wäre so eine Veranstaltung nicht durchführbar. Allen voran ist aber unser Gschnas nicht nur ein gelungener Faschingsabschluss, sondern auch ein Fixpunkt im Eventkalender der Künstlerstadt Gmünd. Die Organisation und der fast immer reibungslose Ablauf funktioniert bereits seit einigen Jahren hervorragend. Einen großen Anteil an diesem Gelingen haben wohl die Funktionäre, die Trainer und Spieler des FC Askö

Gmünd, das Rote Kreuz, unsere Polizeidienststelle, die Wirte und natürlich die Stadtgemeinde Gmünd allen voran unser Bürgermeister Josef Jury.

Vorschau auf die Frühjahrsmeisterschaft

Der FC Askö Gmünd nimmt im Frühjahr 2024, inklusive der Spielgemeinschaften, mit acht Nachwuchsmannschaften an der Meisterschaft teil. **Der ASKÖ Gmünd rangiert derzeit in der Unterliga West mit 28 Punkten an 4. Stelle, punktgleich mit den Zweitplatzierten.** Die Challenge Gmünd/Rennweg hat im ersten Jahr in der 1.Klasse B Challenge den 2. Tabellenplatz mit 32 Punkte inne, wobei sie 2 Spiele weniger als die Erstplatzierten (und 2 Punkte) haben. Bitte besuchen Sie zahlreich unsere Heimspiele und überzeugen sich vom qualitativ hohen spielerischen Niveau, welches derzeit in Gmünd geboten wird. Kommen Sie auf den Sportplatz Karnerau und unterstützen unsere Mannschaften mit größten Teils heimischen und jungen Spielern.



Anbei die Heimspiel Termine unserer zwei Kampfmannschaften:

Gmünd Unterliga West

Samstag, 06.04.	14:00 Admira Villach
Samstag, 20.04.	14:30 Radenthein
Samstag, 27.04.	14:30 Wölfnitz
Donnerstag, 09.05.	11:00 Rothen thurn
Samstag, 18.05.	16:00 Hermagor
Freitag, 31.05.	18:00 Lienz

Gmünd/Rennweg Challenge 1.Klasse B

Samstag, 06.04.	16:00 Egg
Samstag, 20.04.	16:30 Maria Gail
Samstag, 27.04.	16:30 Feistritz/Rosental
Donnerstag, 09.05.	13:00 Wernberg



Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals bei allen Sponsoren, Gönnern und Helfern bedanken und hoffen, dass sie mit uns auch in die Zukunft gehen!





12. Tourenskilauf am 17. Feber am Stubeck

Die Vorzeichen waren nicht so günstig – der Wetterbericht eher mau und die Schneelage insgesamt auch eher dürrtig. Aber wer nicht wagt, der nicht gewinnt! Unter dieses Motto könnte man den diesjährigen Tourenlauf am Stubeck stellen. Eine Absage nach mehrjähriger Pause war keine Option! Trotz der ungünstigen Vorzeichen kamen etwa 50 Tourenläufer am Samstag, den 17. Feber auf den Gmünder Hausberg, um am Stubeck-Tourenlauf teilzunehmen. Es wurde eine kleine, aber feine Veranstaltung. Das Wetter hielt auf und die Abfahrt war trotz wenig Schnee kein Problem!

Die 5 Gemeinden des Lieser- und Maltatales sowie die heimische Gastronomie und die Betriebe zeigten sich großzügig bei der Unterstützung und den Sachpreisen. Herzlichen Dank an Peter Fladnitzer für die Gestaltung der Siegetrophäe. Die Veranstalter, der Alpenverein, der Wintersportverein und die Bergrettung konnten einen unfallfreien Ablauf gewährleisten. Den Hauptpreis- ein Skitourenset- konnte Doris Koller bei der Sachpreisverlosung gewinnen. Die Veranstalter gratulieren herzlich! Fürs leibliche Wohl sorgte das Team der Frido Kordon Hütte mit Johanna und Thomas. Dafür auch ein großes Lob und Dankeschön! Ein besonderer Dank gilt Karli Krämmer für die Unterstützung mit seinem Quad. Danke

auch an Michael Pucher dafür, dass wir auf seinem Grund das Start und Zielgelände errichten durften. Wir freuen uns schon auf den nächsten Tourenlauf am Stubeck im Jahr 2025! Ski Heil!

Die Ergebnisse:

Elite Klasse-Wertung Aufstiegszeit

Männer:

- | | |
|-------------------|---------|
| 1. KRÖHN Niklas | 37:21,2 |
| 2. STEINDL Fabian | 38:33,0 |
| 3. PERTL Gebhard | 44:12,1 |

Frauen:

- | | |
|------------------------|-----------|
| 1. HANSCHITZ Marion | 50:36,8 |
| 2. UNTERSCHIEDER Gerda | 54:06,7 |
| 3. WEBER Elisabeth | 1:03:53,5 |

Mannschaften: Wertung Abfahrtsmittelzeit

Männer: 1. ÖAV1 / 2. WSV1 / 3. BRD Gmünd 3

Mixed: 1. LSC1 Rennweg / 2. The Teachers / 3. Alpinos

Mittelzeitgewinner: LSC Rennweg 1 (Staudacher Herbert, Semmler Heidi, Pirker Elisabeth)

Siegerzeit: 34:44,6



Bergrettung Gmünd im Einsatz



Am Stubeck ist Schnee



Manuel und Werner bei der Labestation am Eggenkopf



Die glückliche Gewinnerin Doris Koller



Starter Johannes Stoxreiter





Apres Ski im Ziel



Reges Treiben im Zielraum



Mannschaft The Teachers bei der Labestation am Eggenkopf



Sieger der Eliteklasse Kröhn Niklas



Marion Hanschitz im Ziel

Landesauszeichnung für langjährige Funktionärsarbeit beim Radclub ASVÖ Gmünd

Das Radsportleistungsmodell ASVÖ Gmünd wurde am 28. Juli 2001 in Gmünd gegründet. Mittlerweile sind fast 23 Jahre vergangen und kann der Verein ca. 100 Mitglieder zählen. Verlässliche ehrenamtliche Funktionäre, langjährige Sponsoren und Mitglieder, waren für diese Entwicklung maßgeblich verantwortlich. Zwei Eckpfeiler dieser Vereinsgeschichte sind die langjährigen Vorstandsmitglieder Hans Peitler aus Treffenboden und Walter Stiegler aus Saps. Beide Funktionäre haben sich 2001 mit Freude und Einsatzbereitschaft als Vorstandsmitglieder in den Dienst der Vereinsarbeit gestellt. Im Vordergrund stand immer die Freude am Sport und Kinder in der Ausübung beim Sport zu unterstützen. Hans Peitler war 2001 Gründungsmitglied und ununterbrochen bis 2022 Kassier des RSLM-ASVÖ Gmünd. Walter Stiegler ist ebenfalls Gründungsmitglied des RSLM-ASVÖ Gmünd und seither ununterbrochen bis Dez. 2016 Obm.Stv. und weiterführend bis heute, unermüdlich als Obmann des RSLM-ASVÖ Gmünd tätig. **Hans Peitler und Walter Stiegler wurde am 15.02.2024 in Anerkennung der langjährigen Leistungen von Landeshauptmann Peter Kaiser**



mit dem Sportverdienstzeichen in Silber ausgezeichnet.

Die Motivation und Begeisterung holen sich die langjährigen Freunde und Sportkollegen beim Sport. „Kinder in der Ausübung beim Sport fördern, Freude an der Bewegung und strahlende Kinderaugen.“ Der Vorstand und die Mitglieder wünschen den Jubilaren weiterhin alles Gute und viel Freude im Einsatz für den Radclub.

RSLM-ASVÖ Gmünd
www.radclub-gmuend.at





Kinderskitraining und Sponsoren



Im Dezember wurde wieder fleißig mit dem Skitraining begonnen. Markus Grübler bereitet die Kids im Turnsaal der MMS Gmünd auf eine erfolgreiche Skisaison vor. Danach geht es mit freien Skifahren am Katschberg weiter. Das Techniktraining findet in Petersbründl statt. Wie all die Jahre hatten wir wieder eine sehr gute Zusammenarbeit mit Richard Pacher, der die Einteilung der Trainingspiste für uns organisierte. Dank all unserer Sponsoren, die uns finanziell sehr unterstützten, konnten wir die besten Trainingsvoraussetzungen für die Kinder erreichen. Deshalb möchten wir hier alle nochmals namentlich erwähnen.

Mößler Josef (Gasthof Mentebauer), Nussbaumer Rudolf (Cafe Nussbaumer), Harald Mölzer (Jausenstation Reblaus), Andreas Steiner (Rosina's Lounge), Pietschnigg Christoph (Bäckerei), Krabath Franz, Bliem Josef, Wassermann Dietmar, Frühauf Christian, Kogler Bernhard, Egger Mario (Karosseriklinik), Koch Harald, Aschbacher Franz;

Wir möchten uns noch zusätzlich bei allen Mitgliedern und Helfern für die heurige erfolgreiche Skisaison bedanken. Unseren Saisonabschluss feierten wir am 17. März im Zuge der Siegerehrung der Stadt- und Vereinsmeisterschaft im Cafe Nußbaumer in Gmünd. Hierzu möchten wir uns auch nochmals herzlich bei allen Teilnehmern bedanken. Unser alljährlicher Raiffeisen Lieser – Maltataler Cup endete mit der Gesamtsiegerehrung am 3. März 2024. Die Raiffeisenbank ist hier als Hauptsponsor aktiv. 135 teilnehmenden Kids werden viele tolle Renntage im Skisport und eine großartige Sachpreisverlosung bei der Gesamtsiegerehrung geboten. Gerne begrüßen wir weitere Skisportbegeisterte in unserem Verein. Informationen dazu auf unserer Homepage (www.wsvgmueund.at) oder auf Facebook (WSV Gmünd).

*Euer Obmann
Nußbaumer Rudi
WSV Gmünd*



Gmündner Stadt- und WSV - Vereinsmeisterschaften 2024 in Petersbründl



Viele glückliche Gesichter, großzügige Sponsoren und eine dankbare Familienschipass-Gewinnerin waren das sportliche Ergebnis der diesjährigen Gmündner Stadt- und WSV Vereins-Meisterschaften.

Bei blauem Himmel und sehr guten Pistenverhältnissen wurde dieses Jahr wieder beim Petersbründllift in St. Michael im Lugau ein Riesentorlauf, mit 95 Teilnehmern, gestartet. Auch dieses Jahr waren 19 motivierte Teams

für die Mittelzeitwertung am Start.

Viele schöne Pokale und tolle Preise wurden im Anschluß im Cafe Nußbaumer bei einer gemütlichen Siegerehrung überreicht. Als Hauptpreis lockte auch heuer wieder ein Kärntner Familien Schipass im Wert von 1.000 Euro, gespendet durch die Stadtgemeinde Gmünd. Das Losglück hatte Kogler Julia. Zu Ihrer Überraschung wurde Sie auch erstmalig zur Stadt- und Ver-





einsmeisterin. Die männliche Stadt- und Vereinswertung konnte Tobias Bliem für sich gewinnen. Die Teamwertung ging in diesem Jahr an das Team „Hanschitz“ (Mario, Marion, Killian und Lorenz Hanschitz). Somit ging eine erfolgreiche Skisaison dem Ende zu. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Sponsoren, Helfern und Ski-begeisterten!



ER ASKÖ Gmünd



Der ER ASKÖ Gmünd wird auch heuer wieder das Fest zum Tag der Arbeit am 1. Mai an der Stocksportanlage in Gries an der Lieser veranstalten. Neben Livemusik gibt es für unsere Kleinen eine Hüpfburg und eine Kletterwand zur freien Nutzung. Der ER ASKÖ Gmünd möchte Sie recht herzlich zum Besuchen unseres 1. Maifest einladen. Wir freuen uns auf ein fröhliches Zusammensein.

Gerne können sich Kinder und Jugendliche bei uns melden und ein Probetraining vereinbaren!

Obmann Hannes Grünsanger/
Tel: 0676 9211 408



Suche nach Räumlichkeiten ab 01.07.2024

Ich arbeite als Logopädin, Psychosoziale Beraterin und Shiatsu-Praktikerin und suche nach Räumlichkeiten ab 01.07.2024 um meine Praxis nach Gmünd/Umgebung verlagern zu können. Um meinem Angebot optimal gerecht zu werden, sollten diese ca. 50m² umfassen und einen Vorraum beinhalten, von dem aus man das WC, sowie zwei weitere Räume (ca. 18 m² oder größer) erreichen kann. Barrierefreiheit wäre wünschenswert aber kein Muss. Sie können mich unter der Nummer 0670/2043346 oder der Mailadresse exenbergerluzia@gmx.at erreichen.



Luzia Exenberger



**DOLOMITEN
BANK**



**MIT HERZ UND
KOMPETENZ ZUR NR. 1
IN DER KUNDENPARTNERSCHAFT.**



Aus Gmünds vergangenen Tagen

Ein Ehrenring für Schwester Clementine



25jähriges Dienstjubiläum Schwester Clementines im Alters- und Wöchnerinnenheim Gmünd 1960. Von links: Stadtrat und zuständiger Sozialreferent Josef Gröber, Bürgermeister Franz Krämmer, Oberschwester Clementine, Sr. Gabriele, Sekretär Eduard Pirker, Stadtrat Franz Kotzian. Mit bestem Dank an Frau Blandine Unterasinger, die das Foto für die Stadtnachrichten zur Verfügung stellte. Als dreieinhalbjähriges Mädchen sitzt sie auf dem Schoß ihres Onkels Franz Kotzian, ihr Vater ist Josef Gröber. Das Foto machte ihre Mutter, die als Sozialreferentin 1960 in Klagenfurt bei der Übergabe des Ehrenrings auch anwesend war.

Diesmal widmet sich der Bericht aus dem Stadtarchiv der bisher einzigen weiblichen Ehrenringträgerin der Stadt Gmünd. Ein derartiger Ehrenring wird per Gemeinderatsbeschluss als Auszeichnung an Personen vergeben, die im besonderen Maße mit der Stadt und ihrem Bekanntheitsgrad verbunden sind. Bisher summieren sich dreizehn derartiger Würdigungen. Der beigelegten namentlichen Aufzählung liegt die Reihung nach dem Zeitpunkt der Ehrung zugrunde. Schwester Clementine, mit bürgerlichem Namen **Xaveria Hauser**, setzt sich genau in die Mitte, an die siebte Stelle. Als Mitglied des Dritten Ordens der Franziskanerschwestern trug sie den Namen Schwester Clementine. Ihre Eltern widmeten ihren Vornamen dem Heiligen Franz Xaver (1506–1552). Der in Spanien geborene Franz war einer der drei Begründer der Gesellschaft Jesu (Jesuiten) und Missionar in Indien und Japan.

Ganze 35 Jahre sollte das Gebäude in der Hinteren Gasse Nr. 60 ihre Wirkungsstätte sein. Mit dieser Adresse verbindet sich heute das allseits bekannte **Pankratium**.

2021, aus Anlass des 15jährigen Jubiläums, verleiht die Stadt Gmünd Manfred Tischitz diese Ehrung für seine bemerkenswerten Leistungen. Somit verknüpfen sich mit diesem Gebäude zwei Ehrenringträger der Stadt Gmünd.

Ehrenringträger der Stadtgemeinde Gmünd

1. Karl Lax
2. Alois Meissnitzer
3. Hans Elbischger
4. Dipl.-Ing. Kurt Moritz
5. Heinz Tragatschnig
6. Herbert Wagner
7. **Xaveria Hauser, Sr. Clementine**
8. Mag. Arnold Jonke
9. Arnulf Schwarzenbacher
10. Herbert Illiasch
11. Dr. h.c. Willy Haslitzer
12. Johann Truskaller
13. Manfred Tischitz





Das Augenmerk gilt zunächst diesen Vorgängen, die Franziskanerschwestern nach Gmünd bringen. Sie verbinden sich mit der Geschichte des Spitals. Das ehemalige **St. Antonius-Eremita-Spital** trug ursprünglich mit dem Zusatz «Eremita» den vollständigen Namen des christlichen Heiligen Antonius. Dieser Zusatzname bezieht sich auf sein Einsiedlertum als Wüstenvater. Dechant Broll widmete sich in seinen Bänden über die vergangenen Tage Gmünds ausführlich der Geschichte dieser Einrichtung (Band 1: S. 56–83). Bereits sieben Jahre vor der Herausgabe seines ersten Bands hielt er einen **Vortrag** über das Spital in Gmünd (1929, Speisesaal ehem. Hofinger). Der Chronist Gmünds, Schuldirektor Karl Lax, fasste diesen in einem Zeitungsartikel zusammen. In seinem Schlusswort mahnte Direktor Lax die soziale Tat der **Altersversorgung** in der Region Lieser-/Maltatal an. Er betonte den Gedanken, die einst wohlthätige Stiftung in diesem Sinne fortzusetzen und dass es sehr wünschenswert wäre, sich in absehbarer Zeit um eine praktische Umsetzung zu bemühen.

Bereits neun Jahre zuvor erging diesbezüglich ein Antrag an die Gemeinde Gmünd. Ein Herr Zweil beantragte, dass an die Graf Lodron'sche Verwaltung herangetreten werde, dass die Verwaltung des Spitals Gmünd an die Gemeinde übergehe. Er bat den Bürgermeister, darüber abstimmen zu lassen. Weil die **Begründung** dieses Antrags die damaligen Probleme gut widerspiegelt, wird er hier ungekürzt wiedergegeben:

Aus dem Antrag an die Gemeindevertretung vom 23. September 1920:

*Das Volk muß in die Spitalsverwaltung durch seine gewählten Vertreter Einblick gewinnen, auch soll eine gründliche Rechnungslegung von Seiten der jetzigen Spitalsverwaltung über das Spital und dessen Vermögen verlangt werden, damit man einen klaren Einblick darüber bekommt. Dies möge mit Nachdruck betrieben werden. Nach unserer Ansicht ist das Spital gemeinsames Gut der Bürger, was auch im Sinne des Stifters geschehen ist, daher auch die Einsicht in die Verwaltung von Seiten des Volkes gerechtfertigt erscheint. Heute aber sollen dort Zustände herrschen, worüber unter der Bevölkerung immer Klagen zum Ausdruck kommen, es kümmert sich niemand darum. Es werden ja zweifellos die Gebühren und alles andere bezahlt und gewissenhaft verrechnet, ob aber die Armen, welche dort in Verpflegung und Wohnung sind, ihre Sache bekommen, ist eine andere Frage und um das kümmert sich von Seiten der jetzigen Spitalsverwaltung niemand. Darum ist es unbedingt notwendig, dass mit dem Spital – das **Schmerzskind von Gmünd** – einmal Ordnung gemacht wird. Wie das gemacht werden soll, wird Sache der Gemeindevertretung sein.*

Wir ersuchen daher Herrn Bürgermeister, darüber abstimmen zu lassen, ob unser Antrag zur Durchführung gelangen soll oder nicht.

Wir sind auch der Ansicht, daß es unser aller Ehrenpflicht sei, darüber zu wachen, damit uns nicht von Seiten unserer Wähler Vorwürfe gemacht werden und es nicht wieder wie früher heißen soll – und auch mit Recht – «Es wird halt wieder nichts getan.». Auch dürfen wir unseren Gegnern, gegen die wir bei den Wahlen gemeinsame Front machen, keinen Stoff zur Hetze unter dem Volk gegen die jetzige Gemeinde Vertretung geben, denn zum Spaß für uns und zum Ärger unserer Gegner dürfen wir uns nicht in die Gemeindevertretung wählen lassen. [...]

Unterfertigt: Zweil

Die Bemühungen, den problematischen Zustand der Stiftung in eine positive Entwicklung zu führen, schritten zwar langsam voran, waren aber offensichtlich erfolgreich. 1926 zogen drei Franziskanerschwestern vom 3. Orden in das **Armen- und Krankenhaus** zur Betreuung der dort Untergebrachten. Die im Archiv noch vorhandenen zwei Fotos zeigen eine Aufnahme von Sr. Franziska und die von ihr zwischen 1926–1928 betreute Kindergartengruppe.



Schwester Franziska – erste Kindergärtnerin der Stadt Gmünd.

Weitere Details müssen auf ihre Aufklärung noch warten: Nur sporadisch wird das Thema in den bisher aufgearbeiteten Gemeindeprotokollen erwähnt. Deren Aufarbeitung gestaltet sich in ihrem eigenen Tempo. Dieser Artikel muss sich vorerst mit den bisher strukturierten Informationen aus dieser Zeitspanne zurechtfinden. Zu den ersten drei Franziskanerschwestern gesellen sich im Laufe der 30er Jahre jedenfalls noch zwei weitere, zu denen auch Sr. Clementine zählt.





Kindergartengruppe 1926–1928 betreut von Sr. Franziska
Bisher konnten nur vier Kinder identifiziert werden.

3. Reihe stehend: ganz links Johann Jury,
ganz rechts Elisabeth (Elsa) Jury (Zwillinge)

2. Reihe kniend: erstes Mädchen mit Zöpfen rechts aus der Familie
Rader, Bub in der Mitte kniend: Kurt Kohlmayr

Laut Dechant Broll erfolgte die Übergabe des Spitals an die Stadt zwei Jahre nach der Auflösung des Lodron'schen Fideikommisses (1932) durch den Besitznachfolger Karl Irsa (1934). Damit jährt sich diese Übergabe an die Stadtgemeinde 2024 mit runden **90 Jahren**. Aufgrund des ihm vorliegenden Archivbestands und seiner sorgfältigen Recherchen kam Broll zum Schluss, dass damit «ein Jahrhundert währendes Unrecht gutgemacht» wurde.

Ab dem Jahre 1945 erweiterten die Franziskanerinnen die Einrichtung um das sogenannte Wöchnerinnenheim – inklusive Entbindungsstation – der Stadt Gmünd. Bis 1972 sollte die Stadt nunmehr das St.-Antonius-Spital als **Alten- und Wöchnerinnenheim Gmünd** betreiben. Aufgrund einer für Mutter und Kind tödlich ausgehenden Geburtskomplikation wurde die Geburtsstation im Jahre 1972 geschlossen. Damals befand sich Sr. Clementine bereits in Klagenfurt. Bis 1976 führte die Stadt die Einrichtung weiterhin als **Altenheim**. In diesem Jahr übernahm der Sozialhilfverband die Betreuung des Hauses. 2005 erfolgte die Eröffnung des neuen Altenheimes auf der Riesertratte.

Als Sr. Clementine ihren Dienst in der Hinteren Gasse antrat, war ihre Auftraggeberin bereits die Stadt Gmünd. Frau Xaveria Hauser zählte seit 25.11.1935 zunächst zu den in der Gemeinde als wohnhaft gemeldeten Ausländer. Ihr Geburtsdatum vermerkte man dort mit dem 30.11.1891. Zu diesem Zeitpunkt war sie noch Bürgerin des Deutschen Reichs mit Zuständigkeit Scheichingen. Dem Gemeindeprotokoll Nr. 147 aus dem Jahr 1938 schloss man ein Verzeichnis über die in der Gemeinde wohnhaften Ausländer an. Dort erscheint Xaveria Hauser mit dem Beruf **Krankenschwester**. Bereits im Folgejahr 1936 stellte sie den Antrag auf Erlangung der österreichischen Bundesbürgerschaft. Aus der vorhandenen Unterlage aus diesem Verfahren wird ersichtlich, dass sie Ordensmitglied der **Krankenfürsorge des 3. Ordens** war, dessen Mutterhaus

sich in München befand. Dieser gründete sich 1902 aus der dritten Säule des Franziskanerordens. Als weltlicher Orden gab man ihm den Namen Franziskanische Gemeinschaft. Die zugrundeliegende Absicht war, dem Volk die dringend erforderlichen Krankenpflegerinnen zu geben. Von München aus gründete man auch die Niederlassung in Klagenfurt. 1933 erbaute man dort das noch heute bestehende Mutterhaus in der Feldkirchner Straße. 1950 wurden die beiden Gemeinschaften Linz und Klagenfurt vereint. Diese trägt heute den Namen **Franziskusschwestern vom Dritten Orden**.

Im Dezember 1960 feierte man im Alters- und Entbindungsheim Gmünd das **25-jährige Dienstjubiläum** Sr. Clementines. Zu diesem Zeitpunkt war sie bereits Oberschwester und leitete die Einrichtung. In der Festrede erwähnte man folgende Statistik aus ihrer Arbeitsleistung der vorangehenden zwei Jahrzehnte: Von den 1.631 Geburten entfielen 1.005 auf die Wöchnerin-Station, dazu kamen rund 7.000 Verpflegstage und 81 Sterbefälle. So sehen wir die Franziskusschwestern bei der Begleitung von Geburt und Sterben in Gmünd, ein Wirken an der Pforte des Lebens mit den beiden Polen der Feier des Willkommens und der Trauer des Abschieds ...

Insgesamt wirkte Schwester Clementine **35 Jahre** lang in der Hinteren Gasse, demnach bis 1970. Als sie sich endlich ihren Altersruhestand gönnte, war sie **79 Jahre** alt! Welch eine bemerkenswerte Rüstigkeit im Dienste der Nächstenliebe! Ihren Lebensabend verbrachte sie im Heim der Franziskusschwestern in Klagenfurt. Betreut wurde sie dort von ihrer langjährigen Arbeitskollegin Sr. Gabriele. 32 Jahre lang hatten die beiden Freud und Leid bei ihrem Einsatz in der Hinteren Gasse geteilt. Anlässlich ihres 80. Geburtstags bekam Sr. Clementine Besuch aus der Stadt Gmünd. Am 30. November 1971 überreichte man ihr in Klagenfurt den Ehrenring der Stadt. Sie starb am 03. März 1977 in ihrem 86. Lebensjahr.

Bis heute bleibt sie den älteren Bewohnern Gmünds in guter Erinnerung. Noch als man die letzten beiden Franziskus-Schwestern aus Gmünd verabschiedete, es waren dies Oberschwester Ruth Holentin und Schwester Theresia, erwähnte man das unvergessene, besonders beliebte Zweigespann der beiden **Srn. Clementine** und **Gabriele**. Clementine verkörperte die leitende Hand, selbstbewusst und mit reschem Durchgriffsvermögen. Der Betrieb funktionierte klaglos. Der erste Geburtenjahrgang, den Sr. Clementine als Hebamme begleitete, befindet sich heute im 79. Lebensjahr. Sollte sie tatsächlich bis zuletzt als Hebamme bei den Geburten dabei gewesen sein, so befindet sich ihr letzter Geburtenjahrgang heute im 54. Lebensjahr.

Ulrike Mengeù

Mit bestem Dank an das **Team des Stadtarchivs!**





Fit 4 Job Seminar in der NMS Rennweg und MMS Gmünd

Die Raiffeisenbank Lieser-Maltatal unterstützt nun schon seit einigen Jahren die NMS Rennweg und MMS Gmünd mit einem ganz besonderen Workshop mit dem Namen „Fit4Job“. Jeweils die vierten Klassen hatten die Möglichkeit an einem sechsstündigen Bewerbungsseminar teilzunehmen. Unter anderem bekamen die Schülerinnen und Schüler von einem professionellen Trainer Antworten auf folgende Fragen:

- Welche Unterlagen gehören in eine Bewerbungsmappe?
- Wie sollte man sich auf ein Bewerbungsgespräch vorbereiten?
- Warum ist der erste Eindruck eines Menschen so wichtig?
- Wie wichtig ist der gezielte Einsatz der Körpersprache und Stimme?
- Wie läuft ein Bewerbungsgespräch in der Regel ab?

Im Zuge einer Gruppenarbeit beschäftigten sich die Jugendlichen mit den Themen: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Fragen & Auftreten in einem Vorstellungsgespräch. Anhand von Videoanalysen und Rollenspielen bekamen die Schülerinnen und Schüler viele wertvolle Tipps & ihr ganz persönliches Feedback. Wir wünschen den Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen auch auf diesem Weg noch einmal alles Gute für die Zukunft!



WIR MACHT'S MÖGLICH.



RAIFFEISEN KRANKENVERSICHERUNG:

**RUND UM DIE UHR
UMSORGT SEIN.**



raiffeisen-versicherung.at

Raiffeisen Versicherung ist eine Marke von UNIQA Österreich Versicherungen AG.

Versicherer: UNIQA Österreich Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, A-1029 Wien, Telefon +43 1 211 19-0, Telefax +43 1 211 19-1419, Service Center: 0800 22 55 88, service@raiffeisen-versicherung.at, raiffeisen-versicherung.at, Sitz: Wien, FN 63197m Handelsgericht Wien, UID-Nr.: ATU 15362907